Nr. 36. — 22. Jahrgang. Ueber 51000 Abonnenten. Sonnabend 12. Februar 1910.

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Bei Zustellung der „Halleschen Humoristischen Blätter" 10 Pfg. mehr. Bestellungen durch die Post Ausgabe A (ohne Humor. Blätter) M. 2.10, bezw. Ausg. B (mit den „Humor. Blättern") M. 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. pro Zeile. Beilagen-Preis nach Uebereinkunft. Haupt-Geschäftsstelle: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachstiftsh.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½3—4 Uhr.

Verantwortl. Redakteure: Dr. Ludwig Stellmacher (Politik und Feuilleton), Theodor Bach (lokales, Umgebung, Handel, Gerichtl.), Max Hemme (Inseratenteil), sämtlich in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Dachstiftstraße) Treppe B, Sprechstunde der Redaktion an den Wochentagen 13—1 Uhr mittags. Für die Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S., Große Ulrichstr. 16. Fernsprecher: Expedition Nr. 213 u. 423, Redaktion Nr. 1218.

Neueste Ereignisse.

Berlin, 10. Februar. Das Abgeordnetenhaus trat gestern in die Beratung der Wahlrechtsreform ein, die Ministerpräsident von Bethmann Hollweg mit einer sehr bemerkenswerten Rede einleitete. Die Redner der Parteien, die dann zu Worte kamen, übten durchweg eine sehr scharfe Kritik an der Vorlage, die sie zum Teil in der vorliegenden Form für unannehmbar erklärten.

Berlin, 11. Februar. Hochwassermeldungen treffen namentlich aus Westdeutschland ununterbrochen ein. Rhein, Ruhr und Emscher steigen schnell. Die Emscher durchbrach in Oberhausen den Damm. Der Duisburger Innenhafen ist für den Verkehr gesperrt.

Berlin, 11. Februar. Der Schachwettkampf um die Meisterschaft der Welt kam gestern mit der 10. und letzten Partie zwischen Lasker und Schlechter zu Ende. Lasker gewann das Endspiel, indem er Dame und Turm gegen Dame und Springer hatte. Damit erreichte er den gleichen Stand wie Schlechter, und der Wettkampf ist somit unentschieden geblieben. Es wird ein neuer Wettkampf Lasker—Schlechter geplant, der nächstes Jahr zum Austrag kommen soll.

Leipzig, 10. Februar. Das Reichsgericht verwarf die Revision des früheren Hausvaters der Blohmeschen Wildnis, Friedrich Wilhelm Colander, der am 30. Oktober v. J. vom Schwurgericht Altona wegen Verleitung mehrerer Fürsorgezöglinge zum Meineid unter Anrechnung der wegen Körperverletzung auferlegten Gefängnisstrafe von acht Monaten zu einem Jahre sechs Monaten Zuchthaus verurteilt worden war.

Innsbruck, 11. Februar. Das bekannte große Heilbad Petriolo im Suganer Tal ist gänzlich abgebrannt. Die Kirche wurde gerettet. Der Schaden beträgt eine halbe Million.

Madrid, 10. Februar. Aus Anlaß des Hinscheidens des deutschen Botschafters Grafen von Tattenbach richtete der König an den Deutschen Kaiser ein in herzlichsten Worten gehaltenes Beileidstelegramm, in dem es heißt, der Kaiser habe einen treuen Diener verloren, und der König einen aufrichtigen Freund, dem er stets ein ehrendes Andenken bewahren werde.

Cardiff, 11. Februar. Die Verhandlungen des Einigungsausschusses für den Kohlenbergbau von Südwales sind auf 14 Tage vertagt worden. Die Lage ist ernst.

Tanger, 10. Februar. Der Sekretär der marokkanischen Gesandtschaft in Paris hat dem Sultan in Fes den Text der in Paris getroffenen Abkommen über die Anleihe und über die übrigen zur Verhandlung gekommenen Gegenstände überreicht. Als die Minister den Sultan zur Ratifikation der Schriftstücke aufforderten, antwortete Mulay Hafid: „Jawohl, ich will unterzeichnen, aber ich wünsche, daß man mir Garantien gibt, ebenso, wie ich Garantien gebe. Ich will nicht, wie Abul Aziz es getan, eine Unterschrift geben, ohne die Konsequenzen zu überblicken, die sie nach sich ziehen wird."

Wahlrechtskämpfe in Preußen.

Die gestrige Sitzung.

Unser parlamentarischer Mitarbeiter schreibt:

Ein bedeutungsvoller Tag für Preußen. Der Himmel machte eine griesgrämige Miene dazu; er entsandte ein Naß, halb Schnee, halb Regen, so kompromißlich wie die Wahlreform. Wie dies Wetter doch gleich mäßigend auf die Schaulust wirkt! Für die drei oder vier Dutzend Menschen, die das kleine Seitenportal des Abgeordnetenhauses belagerten, hätte es nicht des Aufgebots entschlossen dreinschauender Schutzleute und scharf beobachtender Kriminalbeamten in Zivil bedurft. Die Protestrufe der Massen, die einst dem Fürsten Bülow in die Ohren gellten und dumpf bis in den Sitzungssaal drangen, haben Herrn v. Bethmann Hollweg nicht beheltigt.

Der Saal ist dicht gefüllt bis in die äußersten Winkel. Auf den Tribünen harrt das elegante Berlin, das bei jedem Ereignis dabei sein muß, die Damen in kostbaren Pelztoiletten, dieser parlamentarischen Premiere. (Denn das war der heutige Tag, trotzdem Herr v. Bethmann Hollweg in seiner Rede sich gegen parlamentarische „Stimmungsbilder" wendete, indirekt aber dadurch zugab, daß anders das Interesse an den Parlamentsverhandlungen kaum in weiteren Kreisen erhalten werden könnte.) Und nun erscheint, die Blicke der Tribünenbesucher sogleich auf sich lenkend, der Ministerpräsident, heiteren, frisch geröteten Antlitzes.

Doch es schien, als solle Herr v. Bethmann Hollweg überhaupt nicht zum Sprechen kommen. Mit einer Stentorstimme, laut und durchdringend wie ein Nebelhorn, wurde von einem der anwesenden fünf Sozialdemokraten „Pfui!" in den Saal gerufen. Stürmische Entrüstungsrufe der Rechten „Ruhig!" Nochmaliges Pfui! Endlich gelang es dem Präsidenten unter unwilliger Zurückweisung der Störung, Herrn v. Bethmann, der in gelassener Ruhe abgewartet hatte, Gehör zu verschaffen.

Der Ministerpräsident hielt, immer wieder von Zwischenrufen und spöttischen Lachen der Sozialdemokraten unterbrochen, eine lange Rede. Geschickt, überzeugt, warmen Tones. Aber, was er zur Rechtfertigung dieser Art von Wahlreform vorbrachte und insbesondere für den Entschluß der Regierung, an der öffentlichen Wahl festzuhalten, fand nur den Beifall der Konservativen. Der größte Teil der Rede war eine Inschutznahme des preußischen Staates gegen ungerechte Angriffe, ein Hymnus auf die Güte der Verwaltung. Die Rechte zollte diesen Ausführungen begeisterte Zustimmung; sie war so gerührt davon, etwa wie ein Angeklagter, der seinen Verteidiger plädieren hört. Mit säuerlichen Mienen nahmen die Liberalen es auf, daß sie bei einer Uebertragung des Reichswahlrechts auf Preußen auch keine besseren Erfolge erzielen, sondern stets hinter der Sozialdemokratie zurückbleiben würden. Im Ganzen schien es, daß Herr v. Bethmann soviel zum Lobe Preußens sagte, weil er nicht viel zum Lob der Wahlreform zu sagen wußte. Lebhaftes Bravo rechts, Zischen links folgte der Beendigung der Rede.

Dann flaute sofort das Interesse ab. Der Minister des Innern, Herr v. Moltke, sah mit wehmütig resignierstem Lächeln eine Massenflucht aus dem Saale, als er das Wort ergriff. Frhr. von Richthofen, auch von den Sozialdemokraten häufig unterbrochen, schilderte die „schwerwiegenden und ernsten Bedenken" der Konservativen gegen den Entwurf. Der greise Abg. Träger, leider nur einem kleinen Kreise der Zunächststehenden völlig vernehmlich, erklärte namens der Freisinnigen die Vorlage für unannehmbar und ließ scharfe Schlaglichter auf die Mängel des Gesetzwerkes fallen. Auf den gleichen entschiedenen Standpunkt stellte sich Abg. Schiffer als Wortführer der Nationalliberalen zwar nicht. Aber er fand fast ebensoviel Fehler. Für die geheime Wahl machte Abg. Schiffer eine ganze Reihe vortrefflicher Gründe geltend, von denen nur zu wünschen wäre, daß sie von allen seinen Fraktionsgenossen gewürdigt und anerkannt würden. Eine sehr eindringliche Mahnung an die Sozialdemokratie, dem heutigen „Theaterkoup" nicht Straßendemonstrationen folgen zu lassen, trug dem Redner am Schluß der Darlegung ein donnerndes, wiederholtes Bravo auch der Rechten und des Zentrums ein. Morgen Fortsetzung der Debatte. Abg. Ströbel wird für die Sozialdemokraten sprechen.

*

Die Rede des Ministerpräsidenten.

Wer die Reden im Parlament nach ihrer Länge beurteilt, kann Herrn v. Bethmann Hollweg seine Anerkennung über seine gestrige Wahlrechtsrede nicht versagen, auch an der vollendeten Form, in der die Ausführungen des Ministerpräsidenten aufgebaut waren, läßt sich kaum eine absprechende Kritik üben; nur der Geist, der sich in ihnen kundgab, muß den entschiedensten Widerspruch herausfordern. Alle diejenigen, welche von diesem Staatsmann, in dessen Adern doch ein Tröpfchen liberalen Blutes vorhanden sein sollte, eine Einlenkung in zeitgemäße Bahnen erwarteten, müssen ihre Hoffnungen begraben. Und wer da gehofft hat, die Regierung werde bei der vorliegenden Wahlreform doch noch vernünftigen Anregungen zugänglich sein und über diese oder jene Konzession mit sich reden lassen, dem wird jetzt die Gewißheit geworden sein, daß er in einem gründlichen Irrtum befangen war, und daß diese Mißgestalt von Reform das einzige ist, was dem preußischen Volke geboten werden soll. An den angeblich bewährten Grundlagen wird nicht geändert, trotzdem doch der ganze Bau des bestehenden Wahlrechts morsch ist und jede freiheitliche Regung gefährdet. Keiner Partei zu Liebe oder zu Leide soll der Entwurf eingebracht worden sein, so behauptet Herr v. Bethmann Hollweg, aber der überwiegende Teil der Bevölkerung ist anderer Meinung, und nur die Versicherung des Ministerpräsidenten stimmt, daß für die Regierung Sucht nach Popularität nicht maßgebend gewesen ist.

Sein Bestreben, den bürgerlichen Parteien links und im Zentrum den Regierungsentwurf annehmbar zu machen, dürfte Herrn v. Bethmann Hollweg trotz aller Lockungen nicht gelungen sein. Der leitende Staatsmann hatte anscheinend selbst das Empfinden, daß die Argumente für sein Werk auf schwachen Füßen ständen, sonst hätte er sich wohl mehr an die Sache selbst gehalten und wäre nicht so lange abgeschweift auf Reichsfinanzreform, Steuergesetzgebung, Selbstverwaltung, auf die Verherrlichung der preußischen Polizei und des Beamtentums. Wo es sich um die Begründung der Reform, wie z. B. um die Beibehaltung der öffentlichen Stimmabgabe handelte, da mußte er sich auf so vage Redensarten beschränken, wie sie schon halbamtlich publiziert worden waren. Der mit den schwerwiegendsten Motiven geforderten geheimen Wahl konnte der preußische Ministerpräsident keine irgendwie stichhaltigen Gründe entgegensetzen, und Hypothesen haben doch in so ernster Sache wahrlich keinen Wert. Durch nichts vermochte Herr v. Bethmann Hollweg die nahezu einmütige Ueberzeugung des Volkes zu entkräften, daß die Regierung aus Furcht vor den Konservativen auf der einen und vor den Sozialdemokraten auf der anderen Seite zu keiner vernünftigen Wahlreform bewogen werden kann.

*

Sitzungsbericht.

Sitzung vom 10. Februar.

Am Ministertische: von Bethmann Hollweg, Moltke, Beseler.

Das Haus ist gut besetzt, die Tribünen überfüllt.

Auf der Tagesordnung steht die **Wahlrechtsvorlage**. Nachdem Abgeordneter Strasser (konf.) eine feiner Aeußerungen der letzten Sitzung über Frau von Schoenebeck richtig gestellt hat, erhebt sich Ministerpräsident von Bethmann Hollweg. Aus den Reihen der Sozialdemokraten ertönen Pfuirufe, die vom Vizepräsidenten gerügt werden und von der Rechten mit Rufen „Raus! raus!" beantwortet werden.

Ministerpräsident **von Bethmann Hollweg**: Meine Herren, in Uebereinstimmung mit der Ankündigung der Thronrede will das Wahlgesetz das Wahlrecht zum Hause der Abgeordneten auf den gegebenen Grundlagen organisch fortentwickeln. Die Staatsregierung lehnt es ab, diese Grundlagen aufzugeben und läßt sich in diesem Entschluß auch nicht durch die Kritik wankend machen, die schon vorweg an diesem Gesetzentwurf geübt worden ist. Sie hat den Entwurf eingebracht, keiner Partei zu Liebe oder zu Leide. (Bravo! rechts, Lachen bei den Soz.) Sucht nach Popularität wird keinen Schritt der Regierung bestimmen. Man hat es so dargestellt, als brächte die Staatsregierung diese Vorlage nur ein, weil sie durch jenen Passus der Thronrede in eine Zwangs- und Notlage versetzt worden sei. Man hat einen inneren Widerspruch zwischen den Worten der Thronrede und der wahren Willensmeinung der Staatsregierung, ja des Königs konstruiert. Daran ist kein Wort wahr. Was die Thronrede ankündigt, das ist die Willensmeinung des Königs, und für diese Willensmeinung tritt die Staatsregierung geschlossen mit ihrer Verantwortung ein. Strömungen in der Oeffentlichkeit, die die Umgestaltung des Wahlrechts fordern, machen sich laut genug geltend. Umso ruhiger muß man sich darüber klar werden, was hinter ihnen steht. Daß die Sozialdemokratie das preußische Wahlrecht und jede nicht mindestens auf das Reichstagswahlrecht hinauskommende Reform in Grund und Boden verdammt, ist nicht verwunderlich. Bei den Herren spricht der nackte Wille zur Macht seine Sprache, und die offiert deutlich zu sein. (Zurufe der Soz.) Sie hoffen mit einem Wahlrecht auf breitester demokratischer Grundlage das Gefüge des preußischen Staates zu lockern (Sehr richtig!) und erblicken darin eine Etappe auf ihrem Wege zur allmählichen Unterminierung des monarchischen Staates. (Lebh. Sehr richtig! Zurufe der Soz.) Auf diesem Wege werden wir den Herren nicht folgen, und deshalb bleibt die Agitation und jeder Zwischenruf, der von Ihnen erfolgt, auf die Entschlüsse der Regierung wirkungslos. (Unruhe links, Zurufe.) Bei den übrigen Anhängern des Reichstagswahlrechts, dem Zentrum und den Freisinnigen, scheint mir weniger die Sucht nach Selbstherrschaft als ethische und theoretische Motive maßgebend zu sein. Das Zentrum hat bisher seine Sitze sicher gehabt, mochte nach Reichstagswahlrecht oder nach Dreiklassenwahlrecht gewählt werden. Es würde kaum an Stärke gewinnen, wenn wir in Preußen das Reichstagswahlrecht einführten. Nur die Persönlichkeiten würden vielleicht wechseln, und das würde ich bedauern. Den Freisinnigen wird niemand vorwerfen dürfen, daß ihre Wünsche eigennützig wären. (Sehr gut! in der Mitte.) So glänzende Zeiten, wie im Anfang der 60er Jahre im Preußischen Landtage, hat der Fortschritt, im ganzen Reichstag, noch nicht erlebt, und in jener Zeit wurden Sie doch von einem Bismarck bekämpft. Heute verdankt von alle den Herren, welche gegenwärtig die Freisinnige Vereinigung ausmachen, nur ein einziger seinen Sitz einer Majorität auch in der dritten Wählerklasse. Bei den Rennen um die Gunst der Massen werden sie immer hinter den Sozialdemokraten um mehrere Pferdelängen zurück bleiben. (Lebh. Sehr richtig! rechts.) Sie haben stumpfere Sporen. Sie müßten denn, wie der linke Flügel der bürgerlich-demokratischen Presse Töne anschlagen, die für Vertreter des fortgeschrittenen gebildeten Bürgertums nicht mehr passen. Geben Sie diese Position aber erst einmal auf, dann verlieren Sie Ihre Selbständigkeit und die Bedeutung, die die Fortschrittspartei für unser staatliches und politisches Leben hat. (Unruhe links.) Sie würden den demokratischen Gedanken Geltung verschaffen und die Konservativen schwächen — aber lachender Erbe wäre ein Dritter. Mit dem Zentrum halten Sie nur das gleiche Wahlrecht für menschenwürdig. Zum Streit hierüber werden wir uns nie einigen. Es ist Sache der Ueberzeugung auf beiden Seiten. Sie sind der Ansicht, daß der großen Masse die Herrschaft ausgeliefert werden muß, wenn sich der Staat glücklich fortentwickeln soll. Ich bin der Ueberzeugung, daß die nackte Zahl der Bequemste, aber keineswegs alleinige Wertmesser für die lebendigen Kräfte des Volkes ist. Sie halten mit theoretischer Zähigkeit an einer Forderung fest, unbekümmert um alle praktischen Erfahrungen, unbekümmert um die gewaltigen Verschiebungen, die im preußischen Staatsleben dadurch eingetreten sind, daß die Kompetenzen zwischen Reich und Einzelstaaten geteilt worden sind, und daß wir in Preußen selbst umfangreichste Staatsgeschäfte vom Staat auf die Kommunalverbände übertragen haben. Aber auch in den Kreisen desjenigen Liberalismus, der für Preußen das Reichstagswahlrecht ablehnt, ist die Bewegung, die nach der Reform des Bestehenden verlangt, beinahe ebenso lebhaft. Es ist falsch, diese Bewegung auf Stimmungsmache zurückzuführen. Die Wahlrechtsfrage ist für den gemäßigten Liberalismus tatsächlich zu einer sehr ernsten Frage geworden. Ich frage mich jedoch, ob es wirklich die Mängel des bestehenden Wahlrechts und die Vorzüge der angestrebten Reform sind, welche der Frage zu ihrer aktuellen Bedeutung verholfen haben. Mir scheint vielmehr, daß die Wahlrechtsfrage allmählich die Formel geworden ist, in der alles, was an politischer Unzufriedenheit und Mißstimmung irgendwelcher Art besteht, zusammengefaßt wird. Reaktion, Polizeiwillkür, Bureaukratismus, Feudalstaat, agrarisches Junkerregiment, das sind so etwa in derber Sprache die Dinge, die mit der Reform des Wahlrechts bekämpft und beseitigt werden sollen. (Sehr richtig! bei den Soz.) Die handgreiflichen Uebertreibungen, welche darin liegen, werden in ruhiger Diskussion wohl allgemein abgelehnt werden. Aber man verlangt die Modernisierung eines Wahlsystems, das den ländlichen Großgrundbesitz und damit einen einseitigen Konservatismus zum Herrn der Situation mache, während doch andere Faktoren, Handel, Industrie, Arbeiterschaft, die in der Bildung repräsentierten Volkskräfte usw. längst in eine gleichberechtigte Stellung eingerückt seien. Luft und Licht für alle — es ist schließlich der Grundton der Bewegung, und weil man diese Forderung mit der Forderung nach einer Reform des Wahlrechts identifiziert, darum greift diese so tief. Dazu kommt noch ein Anderes. Wir haben soeben miterlebt, wie sich in England ein Wahlkampf von beispiellosser Leidenschaftlichkeit abgespielt hat. Eine hundertjährige politische Erziehung und Kultur verhindern aber den Engländer, politische oder gar religiöse Gegensätze auf das persönliche und soziale Gebiet zu übertragen. Wir sind leider noch nicht so weit. Bei uns heißt es noch: der denkt anders als ich, also steht er eine Stufe tiefer. Das trägt dazu bei, daß unsere politischen Zustände vielfach von einem Gefühl der Bitterkeit erfüllt sind, das tiefer schmerzt, als die Realitäten politischer Gegensätze. Auch bei der Reichsfinanzreform sind die Gegensätze in Formen des Widerwillens, der Verbitterung und selbst als Mißachtung aufeinander geplatzt. Nun wird vielfach für die Dinge, die als Mißstände empfunden werden, und die Mißstände sind, das preußische Wahlrecht verantwortlich gemacht und von seiner Reform der allgemeine Wandel erwartet. Darin liegt die Täuschung. Es würde sich hören lassen, wenn man die politischen Kräfte der Nation ziffernmäßig gegeneinander abwerten und dann in diesem Verhältnis im Parlament zusammenfassen könnte. Aber das sind Utopien und wichtiger als die Theorie ist auch hier die Praxis. Unrichtig ist jedenfalls, daß das preußische Wahlrecht ursprünglich auf agrar-feudale Zustände zugeschnitten gewesen sei. Das Abgeordnetenhaus ist von fortschrittlichen zu nationalliberalen und dann zu konservativen Majoritäten übergegangen. (Sehr richtig! rechts.)

Und trifft es denn zu, daß die Fehler, die man dem preußischen Wahlrecht nachsagt, die sogenannte Entrechtung der Volksmassen, die einseitige Bevorzugung des reaktionären Großgrundbesitztums, sein plutokratischer Charakter die Arbeit und Politik des Abgeordnetenhauses in einseitig agrarische plutokratische, die niederen Stände bedrückende Richtung geführt hatten? Ich freue mich schon im voraus auf die schmeichelhafte Kritik, die mir zuteil werden wird, weil ich diese Frage überhaupt gestellt habe. Aber es ist notwendig, jener Phrase einmal ins Gesicht zu leuchten. (Sehr richtig! rechts.) Nicht um einen Lobeshymnus auf unsere Verhältnisse anzustimmen — das wäre genau so abgeschmackt, wie das Häufen von Schimpf und Schande und das Beschmutzen des eigenen Nestes ab-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191002127/fragment/page=0001

geschmackt und unwürdig ist (Lebh. Bravo!), sondern um zu zeigen, daß die preußische Gesetzgebung den Charakter nicht hat, den man unserem Wahlsystem nachsagt. Die preußischen Finanzen sind aufgebaut auf den staatlichen Betriebsverwaltungen und den direkten Steuern. Kein Mensch kann unserer Einkommen- und Vermögenssteuer vorwerfen, daß sie die Reichen bevorzuge. Und noch jede Novelle hat die Tendenz gehabt, die Wohlhabenden noch stärker zu belasten. (Sehr richtig!) Sehr demokratisch regierte Länder kämpfen bisher vergeblich um eine ähnliche Gesetzgebung. (Lebh. Zustimmung rechts.) Ich habe auch bisher eigentlich nicht gemerkt, daß die preußischen Volksmassen unter dieser vom Dreiklassenparlament gemachten Steuergesetzgebung seufzten. Dafür wird als unsozial, als arbeiterfeindlich, als agrarisch die Steuergesetzgebung gebrandmarkt, die doch mit dem allgemeinen gleichen und geheimen Wahlrecht gewählte Richstag gemacht hat (Bewegung). Ich halte diese Vorwürfe für ungerecht, aber sie werden erhoben und gerade die letzte Steuergesetzgebung im Reiche hat die größte Mißstimmung da hervorgerufen, wo man das Reichstagswahlrecht für Preußen fordert. Und unsere Betriebsverwaltungen? Ich wüßte nicht, daß die Verstaatlichung der Eisenbahnen eine unsoziale Maßregel gewesen wäre. (Sehr richtig!) Im Gegenteil! Und ist etwa die Art wie in den staatlichen Betriebsverwaltungen die Lohnfrage geregelt wird, sind die hohen Aufwendungen zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse der minder bemittelten Beamten und Arbeiter ein Zeichen dafür, daß das sog. Geldsackparlament so ganz seiner sozialen Verpflichtungen unempfänglich gewesen wäre? Ein weiterer hervorstechender Zug unserer Gesetzgebung ist die Ausdehnung der Selbstverwaltung im weitesten Sinne des Wortes. Der Schwerpunkt der wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung unseres Landes liegt in der Tätigkeit der Kommunalverbände. Die für das Wohl und Wehe des einzelnen Staatsbürgers einschneidensten Maßregeln werden dort getroffen. Tendenz unserer Gesetzgebung während der letzten vierzig Jahre ist es gewesen, einen immer größeren Kreis von Aufgaben, die früher zentralistisch vom Staate erfüllt wurden, auf diese Verbände zu übertragen. Das ist nicht geschehen um den Staat zu entlasten, sondern um die Entwicklung des Landes intensiv zu steigern und die Bevölkerung zu einer Mitarbeit an seinen Geschicken heranzuziehen, wie sie ähnlich durch sein Wahlrecht mehr gefördert werden kann. Der Kulturarbeit der Kommunalverbände braucht sich Preußen weder innerhalb Deutschlands noch vor der Welt zu schämen. (Lebh. Zustimmung.) Eine Gesetzgebung aber, die sich von diesem Gedanken hat leiten lassen, die damit doch nur das weiter ausgebaut hat, wozu Stein und Hardenberg den Grund legten, kann man doch eigentlich nicht reaktionär nennen. Nun zum Kapitel Polizeiwillkür. Ich kenne keine Gesetzgebung, welche gleich der preußischen den Rechtsstaat in der minutiösesten Weise ausgebilden gesucht, und fast jede polizeiliche Verfügung mit dem Schutzzaun dreier Instanzen umgeben hätte. Wir haben dadurch sogar eine neue Art bureaukratischer Umständlichkeit und Vielschreiberei geschaffen (Sehr richtig! rechts!), nach deren Beseitigung man jetzt ruft. Und schließlich die Bevorzugung des Agrarierstums zu Lasten des Handels und der Industrie und des vierten Standes. Dabei vergißt man ganz, daß fast die gesamte Gesetzgebung, in der sich eine derartige Einseitigkeit äußern könnte, von Preußen auf das Reich übergegangen ist. Will man ein Wahlrecht dafür verantwortlich machen, dann würde es das Reichstagswahlrecht sein. Ja, meine Herren, wenn in all diesen Beziehungen das Dreiklassenparlament die einseitige und rückschrittliche Politik getrieben hätte, die als Signatur unseres Wahlsystems gilt, dann könnte ich die Leidenschaftlichkeit begreifen, mit der man für eine radikale Aenderung des Wahlrechts agitiert. Ich glaube aber gar nicht, daß der gemäßigte Liberalismus Preußens Gesetzgebung an der er selbst durchgehends mitgearbeitet hat, als so rückschrittlich verwirft. Was Sie meinen, das ist, daß die preußische Regierung in der Verwaltung und in der Anwendung der Gesetze die Konservativen bevorrechte. (Sehr richtig! links.) Sie werden schon hören, wie weit das richtig ist, und daß sie das tue oder tun müsse unter dem Drucke der durch das Dreiklassenwahlrecht übermächtig gewordenen konservativen Partei. (Lebh. Sehr richtig! links.) Um diesen Druck zu brechen, soll das Wahlrecht geändert werden. Das berührt das Verhältnis der Regierung zu den Parteien. Ich habe böse Dinge darüber zu hören bekommen, daß ich im Reichstage gesagt habe, in Deutschland könne die Regierung keine Parteiregierung sein. Man müßte im Reiche doch erst den Bundesrat beseitigen wenn man zu Parteiregierungen kommen wollte. Aber ich will hier von Preußen sprechen. Meine Herren, eine preußische Regierung, die sich als Parteiregierung in dem Sinne etablieren wollte, daß sie einseitig die Geschäfte einer bestimmten Partei triebe, würde dem geschichtlichen Preußen sein Ende bereiten, und eine Partei, die es darauf abläße, die es versuchte, eine Regierung so in ihren Bann zu zwingen, würde den Totengräber dabei spielen. (Vielfache Zustimmung.) Preußen läßt sich nicht in das Fahrwasser des parlamentarischen Regimes verschleppen, solange die Macht seines Königstums ungebrochen bleibt. Und an die Macht dieses Königstums, das immer eine stolze Tradition darin gefunden hat, ein Königtum für alle zu sein, wird nicht gerührt werden. (Lebh. Bravo!) Stellte sich aber die Regierung einseitig in den Dienst einer Partei, und sei es auch der stärksten, bewahrte sie nicht in ihrem ganzen Organismus, auch in ihrer Beamtenschaft Unabhängigkeit und Selbständigkeit gegenüber den Parteien, dann würden wir dem Lande einen halben Parlamentarismus vortäuschen, der außer allen übrigen Mängeln des Parlamentarismus noch den besonderen hätte, daß er innerlich unwahr und ungerecht wäre. (Sehr richtig!) Auch Sie meine Herren von der konservativen Partei wollen und müssen Ihre Selbständigkeit und Unabhängigkeit behalten. (Heiterkeit links.) Je mehr Sie Ihre Stärke allein auf die eigene Arbeit und die eigene Ueberzeugung Ihrer Anhänger stützen, um so besser wird es nicht nur für Staat und Regierung, sondern auch für Sie selbst sein. Aber dieselbe Unabhängigkeit werde ich auch der Regierung Ihnen gegenüber wahren. Sie meine Herren von den liberalen Parteien klagen darüber, daß die politischen Beamten, insonderheit die Landräte nicht nur den konservativen Handlangerdienste leisteten (lebh. Sehr richtig! links), sondern auch die anderen Parteien chikanierten und an freier Entfaltung hinderten. (Lebh. Sehr richtig! links.) Die Beamten sind Diener des Staates, aber nicht Diener irgend einer Partei. Wie die politischen Beamten die Regierungspolitik zu vertreten haben — gegenüber allen Parteien zu vertreten haben — darüber haben wir seitlichende und allgemein anerkannte Grundsätze. (Zurufe bei den Sozialdemokraten.) Jede Lockerung dieser Grundsätze wäre beginnender Verfall des Staatsorganismus. Da der Beamte auch persönlich eine feste politische Ueberzeugung haben: nutz. werden hiermit an den Takt und das Verantwortlichkeitsgefühl der Beamten große und schwere Anforderungen gestellt. Auf die Arbeit, die von ihnen verlangt wird und die sie nur lösen können in Einmütigkeit mit der gesamten Bevölkerung können politische Gegensätze unheilvoll einwirken. Wüchsen sich diese Gegensätze — Gott sei Dank ist das nicht der Fall — dahin aus, daß die Macht der Beamten allgemein oder auch nur im größeren Umfange politisch mißbraucht würde, so wäre das für den Staat verhängnisvoll, es müßte so gerade die Eigenschaften lähmen, deren unser Staat, der sich nach gewaltigem Aufschwung innerlich zu konsolidieren hat, in erster Reihe bedarf. (Lebh. Zustimmung.) Jede Verwehmung anders Denkender rächt sich. Preußen und Deutschland wissen davon ein trübes Lied zu singen, wenn sie sich der bleternen Schwere erinnern, die in den 20er und 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts auf dem Lande lastete. Wo ein solcher Mißbrauch stattfindet, mißbillige ich ihn auf das entschiedenste. (Lachen bei den Sozialdemokraten.) Lachen Sie doch nicht so, meine Herren, wenn Sie nichts anderes einwenden können, dann schweigen Sie doch lieber. — Ebenso wie ich die mancherlei Schikanen, die Saalabtreibungen und ähnliches verurteile.

Dagegen protestiere ich, daß man unserem politischen Beamtentum Tendenzen in seiner Amtsführung nachsagt, wie ich sie soeben geschildert und gerügt habe. Das ist eine Verdrehung und Verzerrung der Wirklichkeit. Die preußischen Landräte in ihrer Allgemeinheit sind so mit den wirtschaftlichen Interessen ihrer Kreise verwachsen, gehen so in der Arbeit für diese Interessen auf, erfreuen sich auch in ihrer überwiegenden Mehrzahl so des Vertrauens ihrer Kreiseingesessenen, daß es ein Unrecht ist, Ausnahmen, die immer und überall vorkommen, der Gesamtheit zu Last zu legen und von Zeitgriffen und Mißbräuchen einzelner auf den Stand schließen zu wollen, in dem die Verwaltung im Ganzen vorgeführt wird. (Bravo! rechts.) Der Vorwurf, daß unser gesamtes Beamtentum von verknöchertem konservativem Geiste erfüllt sei, ist auch eins der Agitationsmittel, mit denen man hausieren geht. (Zuruf bei den Soz.) M. H., der Geist, der in einem Beamtentum, wie in dem preußischen herrscht, ist nichts Willkürliches. Er ist gewachsen und groß geworden mit dem Staat, bei dessen Entwickelung der preußische Beamte keine so ganz unrühmliche Rolle gespielt hat. Nicht nur die Standeseigenart, sondern die ganze Geschichte Preußens, die Notwendigkeit, sich in zähem Ringen um die staatliche und die wirtschaftliche Existenz durchzuschlagen und zu behaupten, haben den Typus des preußischen Beamten geschaffen. Das hat seiner ganzen Art, den strengen, vielfach barschen und abweisenden, auf die Behauptung des Errungenen bedachten Charakter aufgeprägt, den Sie konservativ nennen mögen. Rückschrittlich, reaktionär ist er nicht gewesen, den mit ihm, nicht trotz ihm ist Preußen der führende Staat in Deutschlanebs geworden. (Lebhafte Zustimmung rechts.) Gewiß hat der Geist des preußischen Beamtentums nicht immer stichgehalten. Gerade seine besten Eigenschaften können auch die Quellen großer Fehler werden. So ist er nach großem Aufschwung bei dem Steinschen Reformwerke später zu dem von Stein so bitter beklagten Bureaukratismus erstarrt, wie er den Bureaukratismus nannte. Wir können auf die Dauer den konservativen Organismus Preußens nur erhalten, wenn er von freiem und fortschrittlosem Geiste erfüllt ist. (Sehr richtig! Lachen bei den Soz.)

Ich habe diese Fragen kurz gestreift, nicht um ein Lobredner der Regierung zu sein. Ich habe im Gegenteil auf Mängel und Gefahren hingedeutet, die zu ihrem Teil an dem Unmut schuld sind, der weite Kreise des Volkes erfüllt. Aber dieser Unmut reicht doch viel weiter, denn hinter allem steht das dumpfe und unbehagliche Gefühl, daß wir uns bei unerhörtem wirtschaftlichem Aufschwunge politisch und kulturell in einer Periode der Stagnation befinden, namentlich auch kulturell. Die Sorge darum, ob wir mit der höheren wissenschaftlichen Erziehung und Heranbildung unserer Jugend noch auf dem richtigen Wege sind, belastet und bedrückt weite Kreise der Nation. Der Drang nach innerlich vertieftem religiösem Leben, der immer Grundpfeiler des deutschen Wesens sein wird, empfindet es vielfach schmerzlich, nicht immer volle Genüge zu finden. M. H., man muß auf all diese und ähnliche Quellen zurückgehen, um es zu erkennen, weshalb unsere Zeit von solcher Mißstimmung erfüllt ist. Und nun explodiert diese Mißstimmung in dem Schrei nach einer Reform unseres Wahlrechtes. Man wiegt sich in der Hoffnung, daß der Anfang zu allem Guten gefunden sein werde, wenn nur erst das Dreiklassenwahlrecht abgeschafft wäre. Ich muß immer wieder betonen, daß das große Zeitgriff wenigstens für alle diejenigen ist, welche von der allgemeinen Demokratisierung unseres Staatslebens nicht das große Heil erwarten. Man vermengt die Fragen der politischen Kultur, der politischen Erziehung mit den formellen Fragen des Wahlsystems. Soweit sie über mit dem Wahlsystem zusammhängen, behaupte ich, daß politische Kultur und Erziehung nicht gefördert werden, sondern leiden, je demokratischer das Wahlrecht gestaltet wird. (Sehr wahr! rechts.) Es hat eine Zeit gegeben, wo die politische Erziehung des Volkes in seiner Masse vom Parlament ausging. Mir scheint diese Zeit vorüber zu sein. Was einer unserer bedeutenden lebenden Geschichtschreiber die Politisierung der Gesellschaft genannt hat, kann nur noch von den unteren Gliederungen des Staates und Volkes ausgehen. Dort vollzieht sich vor allem die Erziehung zu dem staatlichen Verantwortlichkeitsgefühl, das die Grundlage aller politischen Kultur ist. Begleichen Sie damit die Wirkung, die die politische Tätigkeit der Parlamente in der Gegenwart auf die Bildung des Volkes ausübt. In sprache nicht von den Fällen, wo die Entscheidung über Lebensfragen der Nation das Volk bis in seine Tiefen aufrührt. Das ist nicht das tägliche Brot und soll nicht das tägliche Brot sein. Welchen Anteil nimmt denn aber das Volk an der laufenden schlichten Arbeit unserer Parlamente? Die Presse bringt Stimmungsbilder, bei denen man häufig den Eindruck nicht abweisen kann, als handele es sich um Theatervorstellungen. (Heiterkeit.) Verläuft die Sitzung sachlich und mag es sich um die wichtigsten Gegenstände handeln, dann heißt es, daß öde Langeweile über dem Hause brütete. (Heiterkeit.) Aber wenn es ein sogenannter großer Tag ist, dann wird beschrieben, welche Krawatte oder welche Weste der Minister anhatte. Was er sachlich sagt, wird von oben herunter schnell abgetan, und lustig wird es, wenn berichtet werden kann, daß der Abgeordnete sie so in so temperamentvolle Angriffe gegen den Minister richtete, wobei er kräftige und energische Töne fand und womöglich einen Ordnungsruf erhielt. (Lebh. Heiterkeit.) Sie lachen darüber, ich halte es für eine sehr ernste Sache. So wird die große Masse des zeitungslesenden Publikums allmählich dazu verführt, die Sensation als Kernpunkt des politischen Lebens anzusehen. Ich übe damit selbstverständlich keine Kritik an unseren Parlamenten, aber ich muß mich doch fragen, ob die Behauptung noch zu rechtfertigen ist, daß unsere Parlamente das Zentrum seien, von dem politische Kultur und politische Erziehung auf die Masse des Volkes ausstrahlt, und ob nicht umgekehrt die demokratische Entwickelung des Parlamentarismus zur Verflachung und zur Verrohung des politischen Sinnes führt, also gerade den Entwickelungsprozeß hemmt, den wir brauchen und der von einer demokratischen Reform des Wahlrechtes erwartet wird. M. H., ich bin in meinen bisherigen Ausführungen der Ueberschätzung der Wahlrechtsfrage in ihren Gründen und in ihren Wirkungen entgegengetreten. Lassen Sie mich jetzt noch in kurzen Worten über die allgemeinen Richtlinien der Reform sprechen, die wir Ihnen vorschlagen. Mir ist mehrfach der Gedanke entgegengebracht worden, die Regierung müsse eine gründliche liberalisierende Reform vorschlagen, sonst würde uns die rote Flut verschlingen. Dieser Vorschlag leidet an zwei Fehlern. Erstens ist Furcht immer der schlechteste Ratgeber, und sodann — glaubt man denn, daß der Sozialdemokratie mit irgend einem Wahlrecht gedient wäre, das ihr nicht zur Herrschaft verhülfe? So unschuldig sind die Herren nicht. (Sehr richtig! rechts.) Wenn wir aber wirklich schon so weit sein sollten, daß bürgerliche Parteien oder ihre Wähler sich grundsätzlich der Sozialdemokratie zuwenden, weil ihnen eine gebrachte Wahlreform ungenügend ist, dann ist nicht die Wahlreform daran schuld, sondern der mangelnde staatliche Sinn der Ueberläufer. (Lebh. Zustimmung.) Die Regierung kann Ihnen nur eine Reform vorschlagen, welche in Anknüpfung an das Gegebene Bestimmungen beseitigt, die ihre innere Berechtigung verloren haben, und welche gleich neue Vorschriften einführt, die es verhindern, daß das Vorhandene sich zu schädlichen Formen auswächst. Sie tut das und sie muß es tun, weil der Staat Ueberlebtes nicht konservieren soll. Daß Bismarck trotz seines vielzitierten Verdiktes über das Dreiklassenwahlrecht in 30jähriger Tätigkeit das Wahlrecht nicht geändert, hat doch vielen Lebens, als er die Entwickelung Deutschlands und Preußens überschaute, in seinen „Gedanken und Erinnerungen" ganz anderen Anschauungen niedergeschlagen, das wird lieber verschwiegen. In der ganzen Auffassung, die Bismarck durch Eideshelfer für eine radikale Wahlreform aufruft, spricht sich eine grenzenlose historische Voraussetzungslosigkeit aus. Auch für uns liegt, wenn wir Ihnen eine Reform des Wahlrechtes vorschlagen, garnicht so, daß wir zu fragen hätten, wie und nach welchem System können wir für Preußen ein ideales Wahlrecht schaffen. Ein solches gibt es überhaupt nicht, sondern wir haben zu fragen, welche Bestimmungen des bestehenden Wahlrechtes haben wir zu ändern, um es für die Zwecke des Staates brauchbar zu erhalten. Der Entwurf hält an der öffentlichen Wahl fest. Viele Preßerörterungen halten ihn um deswillen unbrauchbar. Man hat ihn als unanständig bezeichnet — das ist ja das Modewort, mit dem

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Kammermusik des Rebner-Quartettes im Saale der „Loge zu den fünf Türmen."** Donnerstag, den 10. Februar. Von der großen Kammermusikbewegung, wie sie sich in den letzten Jahren in den deutschen Musikzentren bemerkbar gemacht hat, schlug gestern eine starke Welle in unsere Stadt. Man kann heute mit Leichtigkeit ein Dutzend Streichquartett-Vereinigungen zusammenfinden, die künstlerisch auf ganz bedeutender Höhe stehen. Dem Rebner-Quartett (Frankfurter Konservatoriums-Quartett) der Herren Adolf Rebner (1. Violine), Walter Davisson (2. Violine), Ludwig Ratterer (Viola), Johannes Hegar (Violoncello) möchten wir nach den gestrigen herrlichen Leistungen einen Platz in allervorderster Reihe, dicht neben den berühmten „Böhmen" anweisen. * Es bedeutet wohl Erfüllung der höchsten Anforderungen, die an das Quartettspiel gestellt werden können, wenn die ausführenden Künstler ein Wille, ein Empfinden beseelt, wenn all und jedes Hervortreten des Einzelnen zugunsten eines einheitlichen Zusammenspieles außer Bereich der Möglichkeit gerückt ist. Das Ensemble im Rebner-Quartett besitzt in der Tat eine ideale Ausgeglichenheit, und zudem erfreut es durch vollendeten Klangreiz. Die vier Instrumente, von technisch sattelfesten und musikalisch überaus fein empfindenden Spielern gemeistert, fügen sich im Tonscharakter wundervoll in- und aneinander. In dieser Hinsicht erinnern die Klangwirkungen des Rebner-Quartetts lebhaft an die des bekannten Petersburger Streichquartetts, dem die sorgfältig ausgearbeitetsten und klanglich aufs peinlichste ausprobierten Instrumente zur Verfügung stehen. Ueber das alles hinaus haben die Frankfurter Quartettisten einen temperamentvollen, in Empfindung und Ausdruckskraft gleich imponierenden Vortrag. Das verständnisvolle Eingehen auf jede Tempo- und Klangnüance, das Herausarbeiten jeder Schwellung und Steigerung, das war schlechterdings unübertrefflich. Wir ziehen tief den Hut vor den Erfolgen des künstlerisch verantwortlichen Primgeigers Adolf Rebner und können nur aufrichtig bedauern, daß die Universitätsstadt Halle das Konzert einer so vorzüglichen Kammermusikvereinigung in geradezu unverzeihlicher Weise mißachtet hat. — Das hochinteressante Programm brachte einen letzten Beethoven (Streichquartett A-moll Op. 132 — mit dem tiefinnerlichen „Dankgesang eines Genesenen an die Gottheit"), ein musikalisch bemerkenswert tief schürfendes, in den technischen Formen der vielfach konzertierend auftretenden 1. Violine indes etwas altfränkisch anmutendes Streichquartett H-moll von Louis Spohr und als Neuheit ein A-dur-Quartett des Jungwiener Tondichters Alexander von Zemlinsky. Dies Werk hinterließ mit seiner durchweg vornehmen Erfindung, mit seinem klaren Formen-Aufbau, seiner edlen Geschlossenheit des Ausdruckes und nicht zuletzt seiner quartettmäßigen Satztunik recht vorteilhafte Eindrücke. Das Kompositionen von Sprache verwandt wie Brahms' Musikwest. Das Nachdenkliche, das Verhaltene, der mitunter volkstümliche Ausdruck (2. Satz), die synkopierte Rhythmik (4. Satz), das scharf Gegensätzliche in den Themen eines jeden Satzes, das alles deutet auf Brahms hin. Doch wollen wir damit nicht sagen, daß das ein Mangel sei. Die Künstler waren jedem der drei empfindsamen Werke vollgültige, ausdruckstiefe und schwungvolle Interpreten. Kein Wunder, daß sie aufs lebhafteste von den leider wenigen Besuchern gefeiert wurden. Paul Klanert.

* **Stadttheater.** In unserer gestrigen Besprechung über die erste Aufführung von Hermann Bahrs lustigem und geistsprühenden Lustspiel „Das Konzert" versäumten wir, die Leistung des Herrn Thies zu erwähnen. Thies gibt den Bauern Polfinger, der als Verwalter in das Landhäuschen eingesetzt ist, wohin der Klaviervirtuose Heinz von Zeit zu Zeit einen seiner beliebten Ausflüge unternimmt. Die Rolle ist zwar nicht groß, aber recht wirksam. Herr Thies spielt sie mit der ganzen trockenen Komik, die ihm eigen ist, und machte aus ihr eine ebenso lebensvolle, wie ergötzliche Figur. Der nackte Polfinger ist auch vorzüglich, und die Rolle dieser Frau liegt bei Frl. Brandow in den besten Händen. st.

* **Der 4. Vortrag von Prof. Goldschmidt über die Blütezeit der deutschen Bildhauerkunst im Mittelalter** fand am Donnerstag statt. Das Thema des Vortrags bildeten die Skulpturen des Bamberger Doms. Bamberg ist eine Gründung der sächsischen Kaiser und wurde ebenso wie Magdeburg ein Mittelpunkt des künstlerischen Lebens. Im 12. Jahrhundert nimmt die bamberger künstlerische Tätigkeit denselben Lauf wie in Magdeburg, ebenso kommen dieselben französischen Einflüsse nach Franken wie nach Sachsen. — Bamberger Dom ist im Ende des 12. Jahrhunderts begonnen und 1237 geweiht. Drei Portale mit ihrem reichen figürlichen Schmuck kommen für die Betrachtung besonders in Betracht. Ebenso wie die architektonische Gestaltung des Baues, insbesondere des westlichen Turmpaares, zeigt der plastische Schmuck starken französischen Einfluß. — Drei Stilphasen kann man unterscheiden. Das erste Atelier hat die Chorschranken geschaffen. Sie tragen denselben schönrelehaften linienmäßigen Charakter, wie wir ihn in Sachsen kennen lernten. Es ist etwa diejenige Stufe der Entwicklung, wie wir sie bei den Aposteln der Halberstädter Chorschranken sahen. Diese Reliefs stammen kaum von einem einzigen Künstler, aber die Leitung scheint durchgängig die gleiche gewesen zu sein. Den Charakter derselben Werkstatt zeigt das nördliche Portal der Ostseite im Türbogenfeld und derselben Richtung gehört das Nordportal an. Freilich zeigen einzelne Gestalten dieses letzten Portales schon in mancher Hinsicht einige wesentliche Unterschiede in der Durcharbeitung, im Gesichtsausdruck und im Faltenwurf; eine Entwicklung, deren allmählicher Verlauf im einzelnen verfolgt werden kann. Der Einfluß, der solche Veränderungen hervorrief, kam von Frankreich her. Besonders deutlich wird dies an einigen Gestalten im Innern des Doms, deren formale Gestaltung deutlich auf Rheims hinweist. Offenbar hat ein französischer Bildhauer der alten Schule die neuen Vorlagen gesehen und, freilich hier und da übertreibend und nicht so formvollendet, sie in Bamberg nachgeahmt. Der Kampf der Tendenzen der alten und neuen französisch-beeinflussten Richtungen kommt auch zum starken Ausdruck im Türbogenfeld mit dem „Jüngsten Gericht". Der Künstler gibt hier den seelischen Erregungen kräftige Ausbildung, die freilich etwas karikiert wirkt. — Vielleicht hat das Bamberger Atelier auf die sächsische Magdeburger Kunst eingewirkt; wenigstens zeigen sich mancherlei Uebereinstimmungen zwischen den Jüngfrauen des Magdeburger Doms und den Bamberger Gestalten der Ecclesia und Synagoge. Eine fernere Entwicklungsstufe zeigt ein anderes Portal an der Ostseite, dessen Gestalten mit Rheims zusammenzuhängen scheinen. An diesem Türbogen finden sich zum ersten Male in der deutschen Monumentalplastik die nackten Gestalten von Adam und Eva, allerdings in noch unbeholfener Darstellung. v. S.

* **Heine und Arndt gehen ans Burgtheater.** Albert Heine vom Berliner Theater in Berlin ist, wie die „B. Z. am Mittag" aus Wien meldet, ans Burgtheater engagiert worden. Heine ist in Wien kein Fremder. Er hat bereits mehrere Jahre ans Burgtheater erfolgreich gewirkt. — Als Nachfolger des kürzlich verstorbenen Hofburgschauspielers Alexander Römpler ist ferner Ernst Arndt, der Komiker des Berliner Neuen Schauspielhauses, in Aussicht genommen. Baron Berger soll bereits Verhandlungen mit dem Künstler eingeleitet haben. — Die künstlerischen Persönlichkeiten Römpler und Arndt decken sich zwar nur insofern, als der verstorbene Burgschauspieler u. a. ein ebenso vortrefflicher Darsteller für humoristische Väter war, wie es Arndt ist. Sonst aber neigt Arndt viel ausgesprochener zur Komik als Römpler und dürfte in Wien als Nachfolger des vor längerer Zeit verstorbenen Burgtheaterkomikers Schön angesehen werden, von dessen Rollen freilich auch Römpler einen Teil übernommen hat.

H. **Kongreß-Nachrichten.** Im Jahre 1910 finden folgende medizinische Kongresse statt: der neunte Kongreß der deutschen Gesellschaft für orthopädische Chirurgie am 29. März in Berlin; der dritte internationale Kongreß für Physiotherapie am 29. März bis 3. April in Berlin; der 39. Kongreß der deutschen Gesellschaft für Chirurgie am 30. März bis 2. April in Berlin; der 20. Ungarische Balneologen-Kongreß vom 18. bis 21. April in Budapest; der 4. Kongreß der Gesellschaft für experimentelle Psychologie vom 19. bis 22. April in Innsbruck; die zweite internationale Konferenz für Krebsforschung vom 1. bis 5. Oktober in Paris; die neunte internationale Tuberkulose-Konferenz vom 5. bis 8. Oktober in Brüssel.

H. **Der Vorstand der Geographischen Gesellschaft in Hamburg** hat dem wissenschaftlichen Hilfsarbeiter am dortigen Kolonialinstitut Dr. Erich Obst für eine Forschungsreise nach Deutsch-Ostafrika 14000 Mark bewilligt. Die Reise bezweckt die Erforschung der noch wenig bekannten Landschaft Irangi, wo neben topographisch-geologischen auch wirtschaftliche Untersuchungen ausgeführt werden sollen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191002127/fragment/page=0002

man jetzt dem Staatsbürger staatliche Institutionen zu verleiden sucht. Auch die Frage der öffentlichen oder der geheimen Stimmabgabe ist in vielen Beziehungen eine Frage der Ueberzeugung, über die zu kämpfen unfruchtbar ist. Beide Systeme haben ihre Vorzüge und Nachteile. Absolut gut oder absolut schlecht ist keine von beiden.

Für die Regierung kommt in Frage, ob sie ein bedeutungsvolles Prinzip des bestehenden Rechts, das für sie Grundlage jeder Reform bleibt, aufgeben soll oder nicht. Die Geheimheit der Wahl soll es verbürgen, so meint man, daß der Wähler in voller Unabhängigkeit seiner politischen Ueberzeugung Ausdruck geben kann. Man übertreibe doch nicht immer diese Unabhängigkeit. Unser ganzes Leben setzt sich aus Abhängigkeiten zusammen, und da soll der Mensch, der einen Wahlzettel in die Hand nimmt, plötzlich als befähigtes Zoon politicon frei in der Luft schweben. Das ist ein Phantom. Die Abhängigkeiten, die des Lebens Notdurft schafft, — gottgegebene hat sie Bismarck genannt — die Abhängigkeiten, die der Kampf der Parteien nicht zufällig mit sich bringt, sondern sich ausdrücklich zum Ziel setzt, begleiten den Wähler auch in die Isolierzelle des Wahlraumes, und es ist der dringende und heiße Wunsch jeder Parteileitung, daß sich ihre Angehörigen bei der Abgabe des Stimmzettels dieser Abhängigkeiten recht lebhaft erinnern mögen. (Zurufe links.) Gewiß kann die geheime Wahl dem Wähler erleichtern, sich von Rücksichten auf seine wirtschaftlichen, sozialen und religiösen Abhängigkeitsverhältnisse frei zu halten und politischen Ueberzeugungen zu folgen. Es ist aber falsch, zu behaupten, daß diese Abhängigkeitsverhältnisse heute stärker seien als zu der Zeit, da unser Wahlrecht eingeführt wurde. Die Heimlichkeit der Wahl hilft ganz unleugbar dazu, alle innerlich oder geistig schwächeren Wähler unfrei zu machen gegenüber den Antrieben, materielle Instinkte, persönliche Bestimmungen und den Hang zu allgemeiner Unzufriedenheit walten zu lassen. (Sehr wahr! rechts.) Deshalb hat die Sozialdemokratie bei der geheimen Wahl weit mehr Mitläufer als bei der öffentlichen, und sie, die doch sonst den Fanatismus der Oeffentlichkeit hat, ist eine so unbedingte Anhängerin des geheimen Wahlrechts. Sie, die immer gewohnt ist, praktische Realpolitik zu treiben, schätzt also den Suffrag, der ihr bei geheimer Wahl aus den Mitläufern erwächst, höher ein als die Vorteile, die sie bei öffentlicher Wahl durch den Terrorismus erzielt. Daß solcher Terrorismus von ihr geübt wird, und zwar in weit stärkerem Maße als von irgend einer anderen bürgerlichen Partei, das ist ja in diesem hohen Hause urkundlich festgestellt worden. (Lebh. Zustimmung. Pfuirufe bei den Soz. Glocke des Präsidenten.) Rechnet sie richtig — und ich bin überzeugt, sie tut es — so ergibt sich die Gegenrechnung für alle bürgerlichen Parteien von selbst. Sie verlieren in ihrer Gesamtheit an Stimmen und zwar nicht dadurch, daß sich politische Ueberzeugung frei betätigt, sondern daß mangelndes Verantwortlichkeitsgefühl dem Schleier des Geheimnisses staatsfeindlichen Einflüssen folgt, zu denen es sich öffentlich nicht bekennen mag. (Sehr wahr! rechts.) Die Königl. Staatsregierung hält aus allen diesen Gründen an der überlieferten Oeffentlichkeit der Wahl fest.

1. Vizepräsident Dr. **Porsch** ruft erst den Abg. Borgmann (Soz.), dann, diesen Ordnungsruf irrtümlich zurücknehmend, den Abg. Liebknecht (Soz.) zur Ordnung.

M. H., alle Fragen, welche Preußens Landtag bei dem vorliegenden Entwurf beschäftigen, haben über Preußens Grenzen hinaus in ganz Deutschland lebhaftes Interesse wachgerufen. Formal ist die Angelegenheit lediglich eine preußische, und ich darf der Zustimmung der Mehrheit dieses hohen Hauses gewiß sein, wenn ich die Stimmen ganz entschieden zurückweise, welche dem Reiche eine Kontrolle über das hinzieren, was wir hier beraten und beschließen. (Lebh. Bravo!) Materiell ist es vollkommen berechtigt, wenn man im Reich mit größter Aufmerksamkeit verfolgt, wie sich im führenden Bundesstaate die Staats- und verfassungsrechtlichen Verhältnisse gestalten. Dabei ist für manche Kreise gewiß der rein praktische Wunsch bestimmend, Preußen möge durch ein modernes Wahlrecht demokratisiert werden, daß ein im letzten Ende auch demokratisierter Bundesrat die Geschicke des Reiches bestimmen möge. Das ist eine Entwicklungslinie, der wir widerstreben müssen. Es wird vielfach als Selbstverständlichkeit bezeichnet, daß die konstitutionelle Entwickelung der verschiedenen einzelnen Staaten homogene Bahnen einschlagen müsse. Das ist eine dogmatische Forderung ohne Verständnis für die Eigenart der deutschen Nation, ihre Geschichte und Kultur. Wenn es dem Wesen des deutschen Volkes entspräche, daß dem Norden und Süden die gleichen politischen Formen paßten, so hätte sich im Laufe der 1000jährigen Geschichte Deutschlands längst der zentralistische Staat entwickelt. Daß es nicht geschehen ist, liegt in einem tiefen Zug des deutschen Wesens, der, wenn er auch die Quelle unseres politischen Elends war, doch auch mit dem Reichtum unserer Kultur und mit dem Besten, was Deutschland geschaffen hat, eng zusammenhängt. Der individualistische Zug oder, wie Bismarck sagte, der starke Isolierungstrieb im deutschen Wesen, verhinderte lange die Bildung einer adäquaten politischen Form, machte Deutschland und die deutschen Staaten zum Spielball fremder Interessen, und als schließlich die Form gefunden wurde, weil sie gegen das Ausland gefunden werden mußte, konnte es nur ein Föderativstaat sein, dessen Wesen eben darin liegt, daß die einzelnen Teile ihre durch Geschichte, Kultur und Charakter bedingte Eigenart in ihm wahren können, ohne daß die Interessen des Ganzen leiden. M. H., wir können und wollen die Eigenarten der bayerischen, der schwäbischen, der sächsischen Volksstämme, und wie sie auch heißen mögen, nicht missen, diese Eigenarten, die sich nicht nur in ihren Sitten und Gewohnheiten, sondern auch in den Formen ihres Staatslebens aussprechen. Wir achten und lieben in ihnen einen Teil unseres eigenen Deutschtums. Wer man soll uns auch unsere preußische Eigenart nicht verkümmern, man soll sie nicht mit billigen Schlagworten als feudal, agrarisch und reaktionär in Verruf bringen. Das dient nicht deutscher Einigkeit. Denn Preußen und preußische Eigenart haben nicht an letzter Stelle an der Wiedererstehung des Deutschen Reiches mitgearbeitet. (Lebhaftes Bravo.)

Aber diese Tatsache schließt auch eine Verpflichtung für Preußen ein. Ich will wenigstens mit der Berufung auf sie nicht sagen, daß in Preußen am besten alles beim alten bliebe, daß es Ueberlebtes festhalte, oder daß sich die Eigenart in Unduldsamkeit versteinere. Preußen muß sich den Zusammenhang mit der gesamtdeutschen Entwickelung bewahren. Dazu gehört nicht nur Verständnis und Achtung für diese besonderen politischen und Kulturwerte, die mittel- und süddeutsches Wesen hervorbringen, sondern vor allem, daß Preußen sich stark erhält, dann aber diese seine Stärke dem Wohle des Reiches dienstbar macht. Wenn Sie, meine Herren, — und damit will ich schließen, — bei der Betrachtung der Wahlrechtsfrage neben dem agitatorischen Beiwerk auch solche Gesichtspunkte, wie ich sie anzugeben mir erlaubt habe, zu ihrem Rechte kommen lassen, dann werden Sie, davon bin ich überzeugt, Beschlüsse finden, die dem Wohle nicht nur des preußischen Staates, sondern auch des Deutschen Reiches dienen. (Lebh. Bravo rechts und in der Mitte. Zischen bei den Sozialdemokraten.)

Minister des Innern **von Moltke**: Da die Vorlage eine Verfassungsänderung enthält, so müssen die Verhandlungen in den Formen der Verfassungsänderung geführt werden. Der Minister erörtert dann die einzelnen Bestimmungen des Gesetzentwurfs.

Abg. Frhr. **von Richthofen** (kons.) bezeichnet die bei Beginn der Rede des Ministerpräsidenten aus dem Hause gefallenen Aeußerungen geradezu als unerhört. Anderswo, auch im Reichstage, gebe es Mittel, solche Ungehörigkeiten unmöglich zu machen, Mittel, die einen gewissen erzieherischen Zweck bei gewissen Mitgliedern ausüben könnten. Wir betonen, daß es sich hier um eine interne preußische Angelegenheit handelt. Wir sind keine reaktionäre Partei, sondern wollen einen gesunden Fortschritt. Gefährlicher als die Sozialdemokraten sind die, welche mit ihnen kompromitieren. Wir wollen ein Parlament, das die idealen Grundlagen des Preußentums bewahrt, auf denen das preußische Königtum zum Pfeiler des deutschen Kaisertums geworden ist. Es soll sich stützen wie unser Volk auf Gottesfurcht, Vaterlandsliebe und Königstreue; in diesem Sinne werden wir uns an den Beratungen beteiligen.

Abg. **Träger** (freis. Vp.): Namens meiner politischen Freunde erkläre ich, daß diese Vorlage für uns unannehmbar ist. In der Kommissionsberatung werden wir uns beteiligen. Die Erregung über die völlig ungenügende Vorlage ist gleichmäßig. Ihre Bestimmungen sind teils widerspruchsvoll, teils erfüllen sie ihren Zweck nicht. Sie erfüllt auch nicht die Zusage der Thronrede. Wir hoffen doch zu einem vernünftigen Wahlrecht zu kommen.

Abg. **Schiffer** (ntl.): Wir lehnen nach wie vor das Reichstagswahlrecht für Preußen ab. Auf der andern Seite wollen wir aber keineswegs das Reichstagswahlrecht im Reich antasten. Wir treten ein für Beseitigung der indirekten Wahl, für Beseitigung der plutokratischen Starrheit der Wahlkreisabstufung, für Beseitigung der öffentlichen Stimmabgabe, sowie für eine Revision der Wahlkreiseinteilung. Die Vorlage hat uns schwer enttäuscht. Gegen die Abstufung des Wahlrechts an sich haben wir keine prinzipiellen Bedenken, wenn es gelingt, die gesunden Gesichtspunkte des Pluralwahlrechts zur Durchführung zu bringen, so haben wir dagegen nichts einzuwenden. Die in der Vorlage zur Geltung gebrachten Gesichtspunkte können wir dagegen in manchen Punkten nicht billigen. Wir vermissen auch die dringend erforderliche neue Wahlkreiseinteilung; wir werden alles tun, um die Wahlrechtsfrage zum baldigen Abschluß zu bringen.

Hierauf wird die Weiterberatung auf Freitag 11 Uhr vertagt. Schluß gegen 4 Uhr.

*

Stimmen der Presse.

Hierzu sind uns heute die folgenden Telegramme zugegangen:

Berlin, 11. Februar. Die „Nationalztg." meint: Die Rede des Ministerpräsidenten begann unter wenig günstigen Auspizien. Wohl schlte es der Rede nicht an starken Momenten und eindrucksvollen Versicherungen. Die Gesamtwirkung aber wird nicht sehr nachhaltig sein. Wir glauben nicht, daß Zentrum, Nationalliberale und Freisinnige, gegen die das ministerielle Redefeuer in der Hauptsache gerichtet war, sich von seinen Debutitionen überzeugt und befriedigt halten. Besonders bei den Nationalliberalen hat der Ministerpräsident sehr enttäuscht.

Die „Germania" bezeichnet es als eine neue und eigenartige Methode, wenn die Sozialdemokraten den Ministerpräsidenten, der noch nicht einen Ton zur Wahlrechtsvorlage hatte verlauten lassen, mit stürmischen Pfuirufen empfingen. Es ist eine Neuheit in unserem parlamentarischen Leben, sagt das Blatt, aber keine erfreuliche, und am wenigsten eine Neuerung, die der Sozialdemokratie zur Ehre gereichen und von ihren besonnenen Führern gebilligt werden kann. Durch solche klägliche Demonstration haben die sozialdemokratischen Mitglieder des Abgeordnetenhauses sich nicht nur gegen Anstand und Ordnung des Hauses vergangen, sondern auch durch eine solche lächerliche Dummheit ihm Ansehen der parlamentarischen Vertretung der Sozialdemokratie die schwerste Schädigung zugefügt.

Die „Tägl. Rundschau" schreibt: Als Feinde jeder wirklich erreichbaren Reform haben sich wieder die Sozialdemokraten gezeigt, die durch ihr wüstes Gebahren im Abgeordnetenhause nur Erbitterung bei den bürgerlichen Parteien hervorgerufen haben.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* **Berlin**, 10. Februar. (Hofnachrichten.) Der Kaiser fährt am 8. März nach Wilhelmshaven, um der am folgenden Tage dort stattfindenden Vereidigung der Marinerekruten beizuwohnen. Im Anschluß daran begibt sich der Kaiser an Bord des Flottenflaggschiffs „Deutschland" nach Helgoland und besichtigt dort das Terrain für die geplanten Anlagen zum Schutz der Insel gegen die Gewalt des Meeres. Für den Bau einer Schutzmauer werden im diesjährigen Etat des Reiches und Preußens je 800 000 Mark gefordert. Von Helgoland fährt der Kaiser nach Bremerhaven und unternimmt von dort an Bord des Lloyddampfers „Kaiser Wilhelm II." eine zweitägige Seefahrt.

Prinz und Prinzessin Fushimi von Japan gaben heute abend im Beethovensaal des Hotels Ablon ein Abschiedsmahl. Geladen waren unter anderen: der hiesige japanische Botschafter mit Gemahlin, sowie das gesamte Botschaftspersonal. Prinz und Prinzessin Fushimi werden übermorgen Berlin verlassen und sich nach Venedig begeben.

— (Alberne Geschichte.) Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Der „Standard" erzählt eine alberne Geschichte, wie der Kronprinz ein Theater besuchen wollte, die Kaiserloge durch andere Gäste besetzt fand und unverrichteter Dinge umkehren mußte. Er habe sich selbst in diese Verlegenheit gebracht, weil er der Direktion seinen Besuch nicht rechtzeitig angekündigt hätte. Der Vorfall hätte den Kaiser geärgert, und er hätte über den Kronprinzen 48 Stunden Stubenarrest verhängt. Wir sind zu der Feststellung ermächtigt, daß die Erzählung des Standard von A bis Z erfunden ist.

— (Mißtrauische Freunde.) Die eigenartigen freundnachbarlichen Gefühle gegenüber Deutschland, die in politischen Kreisen Hollands rege sind, haben gestern in der Kaiserbriefdebatte der dortigen Ersten Kammer interessanten, aber keineswegs überraschenden Ausdruck gefunden. Mit Mißtrauen betrachten dank der suggestiven Beeinflussung durch England die kleinen Staaten den „Vormarsch der deutschen Rasse", diese „beunruhigendste Erscheinung der neueren europäischen Geschichte". In dem Nordsee- und Ostseeabkommen sehen diese Staaten keine unbedingt zuverlässige Garantie ihrer staatlichen Integrität, und bezeichnenderweise befürchten sie immer nur von seiten Deutschlands einen Eingriff in ihre Selbständigkeit. Die Tatsache, daß kein mehr als einem Menschenalter vor allen Deutschland ein starker Hort des europäischen Friedens ist, wird von den kleinstaatlichen Politikern einfach ignoriert. Für Deutschland ergibt sich aus alledem die Notwendigkeit, an Holland, Belgien und Dänemark keine Liebenswürdigkeiten zu verschwenden. Die Erfahrung lehrt immer wieder, daß dadurch der Auffassung auch nicht um Haaresbreite Boden entzogen wird, diese Staaten danken den Bestand ihrer staatlichen Souveränität lediglich dem starken Arme Englands.

Hierzu wird uns aus dem Haag vom 10. Februar berichtet: In der heutigen Sitzung der ersten Kammer wurde die Debatte über den angeblich vom Deutschen Kaiser an die Königin gerichteten Brief fortgesetzt, der die Drohung enthalten haben soll, der Deutsche Kaiser müßte niederländisches Gebiet besetzen, wenn nicht die Niederlande ihre Verteidigungsmittel gegen England in Stand setzen würden. Der Minister des Aeußern erklärte kategorisch und unter Berufung auf seine ministerielle Verantwortlichkeit, die Königin habe niemals einen solchen Brief noch ein Telegramm, noch eine Note, noch irgend ein anderes Schriftstück betreffend die Verteidigungsmittel gegen England erhalten, sie habe niemals eine Unterredung über dieses Thema mit dem Deutschen Kaiser gehabt, und niemals sei jemand im Auftrage des Deutschen Kaisers an die Königin herangetreten, um hierüber zu sprechen. Der Minister schloß seine Ausführungen mit dem Ausdrucke hoher Sympathie für den Deutschen Kaiser, dessen aufrichtige Freundschaft gegenüber Holland sich jo oft und so deutlich gezeigt habe. Der Deputierte van Loebensels fragte in Abwesenheit des Deputierten van Heeckeren, warum man denn, wenn im Jahre 1904 eine Gefahr fremder Einmischung nicht bestanden habe, heimlich Maßnahmen ergriffen habe gegen einen plötzlichen Angriff. Die Regierung hätte besser getan, davon abzusehen, ihre uneingeschränkte Sympathie für Deutschland auszudrücken, da hier zwei Mächte in Betracht kämen. Darauf wurde die Debatte geschlossen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 10. Februar. Im Niederösterreichischen Landtage beantwortete der Statthalter mit Ermächtigung des Handelsministers die gestern eingebrachte Interpellation betreffend die Einführung von Schiffahrtsabgaben auf den deutschen Strömen. Die Antwort verweist auf die durch die internationalen Verträge verbriefte Abgabefreiheit der für die österreichische Industrie wichtigen Elbe. Die österreichische Regierung verkenne nicht, daß durch den Beschluß des Deutschen Bundesrats vitale wirtschaftliche und verkehrspolitische Interessen Oesterreichs gefährdet werden, gebe sich aber dennoch dem festen Vertrauen hin, daß diese Interessen in den bestehenden Verträgen einen ausreichenden Schutz finden werden. Die Regierung werde sich gegenüber Vorschlägen zur Abänderung des Status quo grundsätzlich ablehnend verhalten.

Frankreich.

Paris, 10. Februar. Die Deputiertenkammer hat die Vorlage betreffend Eröffnung eines Kredits von 20 Millionen zur Unterstützung der durch das Hochwasser Geschädigten einstimmig angenommen. Bei der fortgesetzten Beratung des Kriegsbudgets führte der Berichterstatter Clémentel aus, die Vermehrung der Ausgaben des Kriegsbudgets habe ihren Grund in der Reorganisation der Artillerie, in den Prämien für Kapitulanten, in der Aufbesserung der Kost, in der Erhöhung der Gehälter der Subalternoffiziere usw. Eine neue in dem Budget für 1910 erscheinende Ausgabe von 500 000 Francs betreffe die Luftschiffahrt. Man brauche sich, führte der Berichterstatter weiter aus, wegen der zurzeit bestehenden, unleugbaren Ueberlegenheit der deutschen Luftschiffloite nicht übermäßig beunruhigen. Diese Ueberlegenheit würde rasch vorbei sein, wenn Frankreich verstehe, sich an die Arbeit zu machen und dabei die zweifache Klippe der Trägheit und des voreiligen Baues vermeide und seine Bestrebungen sowohl auf Luftschiffe wie auf Flugmaschinen erstrecke. Berichterstatter Clémentel schloß: Der bewaffnete Friede ist teuer, aber notwendig. Die Abrüstung ist nicht ein Mittel, sondern ein Resultat. Eine Nation, die allein abrüsten wollte, würde in ihr Verderben rennen. Tragen wir also freudig die schweren Lasten, wenn wir nicht wie ein entmutigtes Volk erscheinen wollen!

Paris, 10. Februar. Der Budgetausschuß der Kammer bewilligte einen Kredit von 2 Millionen Francs zur Errichtung eines 800 Mann starken Bataillons schwarzer Truppen in Algerien.

Lokales.

Halle, 11. Februar.

Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet

Tagesordnung
für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.
Montag, den 14. Februar 1910, nachmittags 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

1. Regulierung der Gehälter der städtischen Beamten-Liste B und C der Vorlage und Beschlußfassung über die dazu eingegangenen Petitionen.
2. Regulierung der Gehälter der städtischen Mittel- und Volksschul-Lehrer und -Lehrerinnen, sowie Beschlußfassung über die dazu eingegangenen Petitionen.
3. Antrag betr. Erhöhung der Löhne der städtischen Arbeiter und Gesuch der Bauunterarbeiter um Lohnerhöhung und Einführung von Wochenlöhnen.
4. Festsetzung des Stadthaushaltsplanes für 1910 und zwar:
   a) Kapitel III — Berechtigungen.
   b) Kapitel IV — Gewinnbringende Unternehmungen.
   c) Kapitel V — Kapital- und Schuldenverwaltung.
   d) Kapitel VI — Allgemeine Verwaltung.
   e) Kapitel VII — Polizei-Verwaltung.
   f) Kapitel VIII — Staats- und Provinzial, Angelegenheiten.
   g) Kapitel IX — Kirchenwesen.
5. Fluchtlinienfestsetzung für die zwischen Beesener- und Liebenauerstraße projektierten Straßen 4 und 5, sowie Fluchtlinienänderung für die Flottwellstraße.
6. Genehmigung der Verträge über den Ausbau der Beesenerstraße zwischen Flottwell- und Lutherstraße, der Flottwellstraße zwischen Beesener- und Liebenauerstraße, der projektierten Straße 4 zwischen Beesenerstraße und Straße 5, der projektierten Straße 5 zwischen Flottwell- und Lutherstraße, der Jonasstraße zwischen Flottwell- und Lutherstraße und der Jonasstraße zwischen Nickel Hoffmann- und Flottwellstraße, sowie Mittelbewilligung und Festsetzung der Jonasstraße zwischen Nickel Hoffmann- und Flottwellstraße als Einheit.
7. Genehmigung des Vertrages über den Ausbau der Geseniusstraße zwischen Wörmlitzer- und Mühlgarterstraße.
8. Genehmigung des Vertrages über den Ausbau der Wittestraße zwischen Wegscheider- und Ludwigstraße und Mittelbewilligung.
9. Mittelbewilligung zur Instandsetzung der Bogenlampen auf dem Schlachthofe.
10. Verkauf von Straßenland, welches fluchtlinienmäßig zum Grundstück Wasserweg Nr. 3 entfällt.
11. Herstellung eines Kolumbariums und Benutzung der Anlagen des Südfriedhofes zur Beisetzung von Aschenresten feuerbestatteter Leichen.
12. Anlegung und Vergebung von Rabattengräbern auf dem Südfriedhofe.
13. Ausführung der Bleiverglasung der Kapellenfenster auf dem Stadtgottesacker.
14. Mittelbewilligung in der Küttnerschen Enteignungssache.

Geschlossene Sitzung.

15. Pensionierung eines Gemeindebeamten.
16. Pensionierung eines Unterbeamten.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
Steckner.

* **Der Etats-Ausschuß** setzte in seiner gestrigen Sitzung die Kapitel: Berechtigungen, Kapital- und Schuldenverwaltung, Allgemeine Verwaltung, Polizeiverwaltung, Provinzialangelegenheiten

Sch. Schneider Halle
Zur Konfirmation
M. Schneider
empfiehlt
schwarze u. farbige Kleiderstoffe,
Jacketts, Unterröcke, fertige Wäsche, Korsetts,
Taschentücher, Taillentücher etc. etc.
Leipzigerstrasse 94.
Sch. Schneider Halle

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191002127/fragment/page=0003

und Kirchenwesen des Kämmerei-Haushaltsplanes für 1910 ohne wesentliche Aenderungen fest. Dann gelangte die Magistratsvorlage betr. Teilung der 1. und 2. Oberlehrerstelle der Vorschule des Gymnasiums und Errichtung einer Vorschule an der Oberrealschule zur Beratung. In der Erörterung wurde im allgemeinen der Plan der Errichtung einer neuen Vorschule bekämpft. Die Sache wurde schließlich aber vertagt.

* **Der Finanz-Ausschuß** bewilligte in seiner gestrigen Sitzung 2900 Mark zur Errichtung eines Kolumbariums in dem Grabbogen Nr. 87 des Stadtgottesackers, welches Raum zur Aufstellung von 36 Urnen gewährt. Die Gebühr für jede Urne wurde auf 100 Mark festgesetzt. Außerdem erklärte sich der Ausschuß mit der Herrichtung von Anlagen auf dem Südfriedhofe zur unter- und oberirdischen Beisetzung von Aschereresten verbrannter Menschenleichen einverstanden. Die zur Anbringung von 40 Bogenlampen auf dem städtischen Schlacht- und Viehhofe erforderlichen Mittel wurden bewilligt, ebenso die Entschädigung für entgangene Obstnutzung in der Küstnerschen Enteignungssache. Diese rund 100 Mark betragende Entschädigung ist von den früheren Eigentümern der Landparzelle im Prozeßwege gegen die Stadt erstritten worden. Da die entstandenen Prozeßkosten vom Magistrate nicht mitgeteilt worden sind, wurde beschlossen, den Magistrat zu ersuchen, in ähnlichen Sachen jedesmal die Höhe der Prozeßkosten anzugeben. Zur Ausführung der Bleiverglasung der Kapellenfenster auf dem Stadtgottesacker wurden 170 Mark bewilligt. Dann wurde noch die Pensionierung eines Gemeindebeamten und eines Kastellans genehmigt. Der Magistrat hat ein neues Vorprojekt für die Erbauung eines Hallenschwimmbades vorgelegt, das mit einem Kostenbetrage von 660 000 Mark abschließt. Nach längerer Erörterung wurde beschlossen, den Magistrat zu ersuchen, zuerst noch sämtlichen Mitgliedern des Ausschusses die genauen Unterlagen zuzustellen, welche sich in den Händen des Berichterstatters befinden, damit eine gründliche Vorprüfung der Angelegenheit möglich ist.

* **Auszeichnung.** Dem pensionierten Universitätskastellan Gust. Grasse hierselbst ist die goldene Krone zum Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens verliehen worden.

* **Mißstände im Ausstellungswesen.** In den letzten Jahren nehmen im In- und Ausland Ausstellungen überhand, die — im Gegensatz zu den wirtschaftlich nützlichen Veranstaltungen dieser Art — einem Bedürfnis der betreffenden Gewerbekreise nur selten entsprechen, kaum deren Förderung und Belehrung bezwecken, auch finanziell gesunder Grundlage entbehren und in der Durchführung insbesondere im Prämiierungsverfahren nicht immer einwandfrei sind, sich vielmehr als ausschließlich geschäftliche Unternehmungen darstellen. Im Hinblick auf diese Mißstände wird gemeinnützigen Körperschaften, die zur Hergabe ihres Namens als Firmenschild herangezogen werden, ebenso Personen des öffentlichen Lebens, die zum Eintritt in die sogenannten Ehrenkomitees aufgefordert werden, auf das dringendste empfohlen, mit Rücksicht auf die damit verbundene Verantwortlichkeit eine Zusage erst dann zu geben, wenn über den Charakter der betreffenden Veranstaltung bezw. über deren Unternehmer an den zuständigen Stellen genaue Informationen eingeholt sind.

* **Stadttheater.** Das neue Hermann Bahrsche Lustspiel „Das Konzert" gelangt in der Premierenbesetzung am Sonnabend zur ersten Wiederholung. Für Sonntag nachmittag 3 Uhr ist Goldmarks „Die Königin von Saba" angesetzt. Die Besetzung ist die gleiche wie in den Abendvorstellungen. Frau Agloda, Frau von Boer, Frl. Fiebiger, Herren Barré, Frank, Birkhola teilen sich in die Hauptpartien. Abends 7½ Uhr findet die letzte Sonntagsaufführung der neuen Operette „Der fidele Bauer" statt und seien die auswärtigen Theaterbesucher darauf hingewiesen, daß die Operette präzise 10 Uhr 10 Minuten zu Ende ist, so daß alle Anschlußzüge bequem erreicht werden können. — Montag: „Maria Stuart". Dienstag: Das Konzert". Mittwoch: „Madame Butterfly": hierauf: „Verliegelt". Donnerstag: „Don Juan". Freitag: „Kaiser Heinrich". (8. Vorstellung im Wildenbruch-Zyklus.)

* **Neues Theater.** Sonnabend findet die letzte Wiederholung von A. Dumas „Die Cameliendame" statt. Otto Ernsts Lustspiel „Flachsmann als Erzieher" wird am Sonntag nachmittag 4 Uhr bei kleinen Preisen wiederholt. Lippschitz Faschings-Schwank „Die süße Cora" welcher Sonntag abend seine hiesige Erstaufführung erleben wird, macht keinerlei Anspruche auf literarische Bewertung, sondern verfolgt nur den Zweck das Publikum zu erheitern.

* **Der 5. kommunale Bezirksverein** nahm in seiner gestrigen Sitzung Stellung zu der Frage, ob es sich empfehle, aus dem Allgemeinen Bürgerverein für städtische Interessen auszutreten. In der längeren Erörterung kam zum Ausdruck, daß das Ausscheiden geboten erschien, und es wurde dementsprechend auch einstimmig beschlossen. Dabei wurde aber ausdrücklich betont, daß man politische Kommunalwahlen, wie sie der Verein Halle-Ost erstrebe, nicht gutheiße. Den kommunalen Vereinen gehörten Mitglieder der verschiedensten politischen Parteien an und das habe noch nie zu Unzuträglichkeiten geführt. In den wenigen Städten aber, in denen man zu politischen Kommunalwahlen übergegangen sei, fänden viel heißere Kämpfe statt, wie in Halle. — Dann wurde über die Wegeverhältnisse in der Nähe der Pauluskirche geklagt. Es wurde dazu mitgeteilt, daß durch die in Aussicht genommene Aenderung der Bauzonenordnung das Gebiet um die Pauluskirche aus der 4. sehr wahrscheinlich in die 2. Bauzone kommen werde. Dann würde auch dort die Bautätigkeit reger einsetzen und der Ausbau der Wege von selbst kommen. Der Verein beauftragte den Vorstand, ein Petitionen an die städtischen Körperschaften zu richten zwecks Herbeiführung des Ausbaues der Humboldtstraße. Zum Schluß billigte man das energische Vorgehen des Magistrats gegen die Kinematographen. Man war der Ansicht, daß der Magistrat die kräftigere Besteuerung des „Kinos" nur beschlossen habe, um hervorgetretene Mißstände zu beseitigen. Beispiele seien dafür vorhanden, daß Kinder Geldbeträge entwendet haben, um heimlich in Kinematographen gehen zu können. Die an den Eingängen aufgestellten oft schauerlichen Bilder seien dazu angetan, schwache Charaktere zu verleiten, die letzten Pfennige für Eintrittsgeld zu opfern. Auf diese Weise würden die Bemühungen mancher Eltern, ihre Kinder zur Sparsamkeit zu erziehen, erheblich erschwert. Das Gebotene sei aber vielfach nicht für die Kinder geeignet und könne sogar schädlich wirken. Der Anblick schauerlicher Szenen, blutiger Auftritte wirke verrohend.

* **Altertumsfund.** In dem Hause Kl. Ulrichstraße 31 wurden bei dem Abbruch verschiedene Altertümer gefunden, u. a. aus dem Anfang des 18. Jahrhunderts stammende Löffel von teilweise schönen Formen, Münzen, eine alte Landkarte, ein altes Kartenspiel und Briefe. Das jetzt von Herrn Schlossermeister Hermann Seidel erworbene Grundstück wurde früher von dem bekannten Volksdichter Karl Weise bewohnt, zu dessen Gedächtnis der Handwerker-Bildungsverein an dem Neubau eine Gedenktafel anbringen zu lassen gedenkt.

* **Frauenbildungsverein.** Dienstag, den 15. Februar, nachmittags 5 Uhr im Frauenklub: Frau Elisabeth Boehn-Langarben: „Aus der Ostmark".

* **Der Verein ehem. 10er Husaren** hält am Sonnabend, den 12. Februar, abends 9 Uhr im Vereinslokal „Eiskeller" seine Monatsversammlung ab, in welcher die letzten Besprechungen zu dem am 27. Februar in den „Kaiersälen" stattfindenden 26. Stiftungsfest erfolgen werden. Regimentskameraden, welche dem Verein noch nicht angehören, sind willkommen.

Aus der Umgebung.

• **Nietleben,** 10. Februar. (Einbruchsdiebstahl.) Kürzlich ist hier im Gasthof „Grüne Tanne" und ebenso im Restaurant des Heidebahnhofs eingebrochen worden. Die Diebe stehlen Essenzen, Zigarren und Zigaretten mitgehen und plünderten auch die Automaten.

* **Brachwitz,** 10. Februar. (In die Saale gefahren.) Unser Ort wurde durch einen schweren Unglücksfall in große Aufregung versetzt. Ein zweispänniges Geschirr der hiesigen Domäne hatte von dem Salzmünder Bahnhofe Futterartikel geholt und fuhr auf dem Rückwege anstatt auf die Fähre, die noch nicht am jenseitigen Ufer angelangt war, direkt in die Saale. Die Pferde und der Geschirrführer, ein schon älterer Mann, ertranken. Ob letzterer geschlafen oder sich infolge der schlechten Beleuchtung getäuscht hat, konnte noch nicht festgestellt werden. Heute früh ging man daran, Pferde und Wagen aus dem Wasser zu ziehen. Der Geschirrführer wurde zunächst noch nicht gefunden, da ihn jedenfalls die Strömung weggetragen hat.

* **Alsleben,** 10. Februar. (Brandstiftung.) Unter dem Verdachte, das Feuer angelegt zu haben, welches vorgestern die Wirtschaftsgebäude des Gutsbesitzers W. einäscherte, wurde der Arbeiter Kr. verhaftet, nachdem man mit Hilfe des Polizeihundes „Lotte" des Polizeiwachtmeisters Hoffmann aus Könnern in einer Scheune des Gutsbesitzers H. die gestohlenen Wurstwaren gefunden hatte. Kr. wurde nach seiner Vernehmung vorläufig wieder auf freien Fuß gesetzt. In letzter Zeit sind in hiesiger Gegend, besonders in Könnern, viele Brände vorgekommen, von denen die Behörden Brandstiftung vermuten. Leider konnten aber die meisten Sachen trotz eifriger Arbeit der Gehemnpolizei immer noch nicht aufgeklärt werden.

* **Weißenfels,** 10. Februar. (Eine leuchtende Himmelserscheinung) wurde heute früh ¼ nach 5 Uhr im Südwesten des Himmels beobachtet. Er war eine Sternschnuppe von ungewöhnlicher Größe, die sich aus der Form einer Kugel in lange Streifen auflöste und von den Augenzeugen für ein Meteor von seltener Größe gehalten wurde.

* **Alsleben,** 10. Februar. (Havarie.) Gestern erlitt ein mit Weizen beladener Kahn des Schiffseigners Leopold Pohl aus Grölbzig im hiesigen Schleusengraben Havarie. Die Ladung wurde vom Schiffseigner Hoje hierselbst übernommen. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

o **Aschersleben,** 10. Februar. (Schwerer Unfall.) Der 18jährige Schachtarbeiter Emil Degenhardt, wohnhaft Eisleberstraße, erlitt heute bei der Arbeit auf den hiesigen Kaliwerken einen komplizierten Oberschenkelbruch, der seine Ueberführung nach dem Bergmannstrost in Halle a. S. notwendig machte.

* **Zeitz,** 10. Februar. (Ein Unglücksfall) ereignete sich heute vormittag gegen 10 Uhr in einer Fabrik in der Schützenstraße. Dort stürzte beim Taubenneteraufnehmen der Vorrichter C. Menge vom Dach. Der Verunglückte mußte von Mitgliedern der Sanitätskolonne nach seiner Wohnung Mitoleistraße 2 gebracht werden, wo ärztliche Hilfe in Anspruch genommen wurde.

* **Osterwieck,** 10. Februar. (Ein entsetzlicher Unglücksfall) trug sich kürzlich abends an der Eisenbahn-Haltestelle Osterwieck-West zu. Bei Einlaufen des Zuges Nr. 7 (Osterwieck—Börsum) um 7 Uhr 38 Min. verlustete die etwa 29 Jahre alte Tochter des Schornsteinfegermeisters Döring den Bahnübergang an dieser Stelle zu überschreiten, um noch einen Brief an der Bahnsteigsteile in den Zug zu stecken. Hierbei wurde die Unvorsichtige von der Maschine erfaßt, umgeworfen und im nächsten Augenblick waren der Aermsten beide Beine unterhalb des Oberschenkels abgestoßen. Die Behandlerin wurde stark bald nach ihrer Einlieferung in das Krankenhaus.

* **Magdeburg,** 10. Februar. (Zum Schutze gegen Hochwassergefahr) hat der Magdeburger Regierungspräsident folgendes Rundschreiben erlassen: Die Erfahrungen, welche bei dem Hochwasser im Jahre 1909 gemacht worden sind, geben mir Anlaß, von Deichaufsichtswegen im Interesse der Deichverteidigung folgendes anzuordnen, soweit es nicht bereits geschehen ist: 1. Außer dem im bisher üblichen Umfang aufgebrachten Deichverteidigungsmaterial sind an geeigneten, von den Herren Deichhauptleuten zu bestimmenden Plätzen große Haufen Sand zum Füllen von Säcken anzufahren. 2. Es ist dafür zu sorgen, daß in den zum Deichverbande gehörenden Gemeinden (Gutsbezirken) eine ausreichende Anzahl Säcke in der Größe der Zwei-Zentner-Thomasmehlsäcke vorhanden ist. 3. Es ist dafür zu sorgen, daß in den Deichwachthäusern Fackeln vorrätig gehalten, und daß von den Gemeinden (Gutsbezirken) eine größere Anzahl von Beleuchtungsgegenständen, Laternen oder Fackeln, zur Verfügung gehalten wird. 4. Die Gemeinden und Gutsbezirke haben je ein Verzeichnis über die handbietfähigen Personen und der Gespanne ihres Bezirks aufzustellen und hiervon Abschriften dem Deichhauptmann einzureichen. Diese Verzeichnisse sind in jedem Jahre im Oktober von den Vorstehern der Gemeinden (Gutsbezirke) zu berichtigen; die Veränderungen sind dem Deichhauptmann anzuzeigen.

Kleine Chronik.

* **Berlin,** 10. Februar. (Selbstmord eines Bankiers.) Der Inhaber der Potsdamer Bankfirma Ulrich u. Wolff, Karl Albrecht, hat sich nach Eröffnung des Konkurses über sein Geschäft und der Feststellung einer Unterbilanz von 200 000 Mark am Donnerstag morgen in seiner Wohnung in Potsdam erschossen. Die Leiche wurde beschlagnahmt. Als sich die Kunde von dem Selbstmorde des Bankiers in Potsdam verbreitete, erlitten zahlreiche Kunden in das fast geräumte Geschäft, und es spielten sich dort tragische Szenen ab.

* **Berlin,** 11. Februar. (Diebische Angestellte.) Eine Uhrenfirma in der Gertraudenstraße wurde durch eine diebische Angestellte empfindlich geschädigt. Seit sechs Monaten liefen Klagen bei der Firma ein, daß bestellte Gegenstände nicht geliefert seien. Dadurch, daß die Angestellte einer ihrer Bekannten ein goldenes Armband im Werte von 500 Mark für 125 Mark anbot, kamen die Schwindeleien heraus. In der Wohnung des Mädchens wurden 67 Pfandscheine im Werte von 7000 Mark gefunden.

* **Leipzig,** 11. Februar. (Verhaftung eines Erpressers.) Nachdem es der Leipziger Kriminalpolizei in der letzten Zeit in einer ganzen Anzahl von Fällen gelungen ist, Erpresser festzunehmen, wurde gestern nachmittag wiederum ein solcher von Kriminalbeamten dingfest gemacht. Die Inhaber zweier hiesiger hochangesehener Geschäftshäuser erhielten vor kurzem fast gleichlautende Briefe, in denen größere Geldbeträge gefordert wurden. Im Weigerungsfalle drohte der Briefsteller mit Mordbrandstiftung. Der Ergriffene ist ein stellungsloser und wohnungsloser Jähriger Kontorist aus Bernburg, der sich erst seit Sonnabend hier aufhalten will. Erst nach längerem Leugnen ließ sich der gefährliche Bursche dem Kriminalkommissar F. gegenüber zu einem Geständnis herbei. Es wird ihm auf längere Zeit Gelegenheit gegeben werden, über seine Schandtaten nachzudenken.

* **Lauenberg** (Oberrhein), 10. Februar. (Ein Sprengunglück.) Bei den Sprengarbeiten zu dem Kraftwerk an den Stromschnellen bei Laufenburg ist der italienische Sprengmeister Pauli durch einen vergessenen Sprengschuß, dessen Legestelle er sich sorglos genähert hatte, getötet worden. Vier Arbeiter wurden fernerhin durch die umherfliegenden Gesteinstrümmer schwer verletzt.

* **Graz,** 10. Februar. (Heftige Erdstöße in der Obersteiermark.) In der Obersteiermark wurden Donnerstag 2 Uhr früh zwei heftige Erdstöße verspürt. Der Herd des Bebens ist Mallnitz in Kärnten.

* **Florenz,** 11. Februar. (Ungetreuer Beamter.) Ein kleiner Depotbeamter des Credito Italiana unterschlug in den letzten zwei Jahren mittels Scheckfälschungen und falscher Buchführung 570 000 Lire. 10 Mitangeklagte, meist kleine Beamte anderer Banken, wurden verhaftet. Der Haupttäter entfloh und ließ seine Familie im Elend zurück.

Sportnachrichten.

Fußballsport.

Halle.

* **Borussia 1 — Hohenzollern 1.** Im Verbandsspiel der 1. Klasse um die Meisterschaft des Saale-Gaues treffen sich obige beide Mannschaften am Sonntag, den 13. Februar auf dem Wackersportplatz an der Dessauerstraße. Anfang ½3 Uhr. — **Borussia 2** wird sich auf dem Borussiasportplatz der zweiten Mannschaft des F.-C. von 96 gegenüberstellen. Anfang 3 Uhr. — **Borussia 3** fährt nach Weißenfels um gegen die zweite Mannschaft des F.-C. **Preußen** das Verbandsspiel auszutragen. Abfahrt 1.16 Uhr.

* **Hohenzollern 2** empfängt kommenden Sonntag die erste Mannschaft des Weißenfelser **Fußballklubs Preußen** und wird sich mit dieser nachmittags 3 Uhr im Wettspiel messen.

Athletik.

* **Die Berliner Ringkampfkonkurrenz** zeigte am letzten Abend wiederum interessante Kämpfe. Die Begegnung zwischen dem Franzosen Gambier und dem Neger Illa endete nach interessantem Kampfe nach 30 Minuten unentschieden. Dagegen warf Sauer (München) den Dänen Erifsen in 5 Minuten, ferner Hein (Berlin) nach 15 Minuten den Dänen Hansen, während Sturm (Berlin) 14 Minuten benötigte, um seinen Gegner Huber (Schweiz) auf den Teppich zu bringen.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., Gr. Brunnenstraße 5 a.

Aufgeboten (10. Februar): Der Eisenbahn-Stations-Vorsteher Willy Arnhold und Else Wittig, Aschersleben und Körnerstr. 23.

Geboren (10. Februar): Dem Schneidermeister Albert Schaar ein S. Walter, Wittekindstr. 17. — Dem Ingenieur Fritz Kuhne ein S. Rudolf, Friedrichstr. 27. — Dem Anstreicher Otto Richter ein S. Walter, Hermannstr. 16.

Gestorben (10. Februar): Des Futterknecht Otto Thiele aus Fienstedt S. Karl 13 J., Diakonissenhaus. — Der Schlossermeister Rudolf Claaßen 55 J., Albrechtstr. 11. — Der Maurer Friedrich Schönig aus Inwenden 51 J., Diakonissenhaus.

Standesamt Halle S., Steinweg 2.

Aufgeboten (10. Februar): Der Rechtsanwalt Dr. Max Lehmann und Frida Schloß, Stettin und Königstr. 62. — Der Bohrmeister Otto Plaßer und Katharina Merker, Steinweg 32. — Der Speicherarbeiter Adolf Reisel und Lydia Grunert, Steinweg 51 und Langestr. 31.

Geboren (10. Februar): Dem Eisendreher Oswald Gäbler ein S. Arno, Taubenstr. 18. — Dem Heizer Gustav Wegener Zwillinge Albert und Friedrich, Huttenstr. 5b. — Dem Kellner Franklin Schmidt ein S. Franklin, Lilienstr. 15. — Dem verstorbenen Heizer Hermann Dell eine T. Johanna, An der Moritzkirche 5. — Dem Brauer Peter Neumeier eine T. Gertrud, Ludwigstr. 47.

Gestorben (10. Februar): Luise Nippolt 80 J., Lutherstr. 1. — Der Schuhmacher Matthias Durynek 78 J., Weserstr. 10. — Der Hüttenarbeiter August Kassel aus Burgörner-Neudorf 45 J., Klinik. — Des Werkmeister-Assistenten Friedrich Nitsche S. Helmut 2 Wch., Freiimfelderstr. 119.

Auswärtige Angebote.

Der Buchdrucker R. H. F. Schippel und F. A. Krönert, Halle und Roitzsch.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

* **Köln, 11. Februar.** (W. B.) **Der Rhein ist bis heute vormittag langsam gestiegen, er fällt aber im Oberlaufe, ebenso die Nebenflüsse, auch der Neckar.**

* **Paris, 11. Februar.** (W. B.) **Aus Fes wird berichtet, der Sultan Mulay Hafid sei nach Einsichtnahme des von El Mokri abgeschlossenen Abkommens in großen Zorn geraten und habe Drohungen gegen Frankreich ausgestoßen und den Befehl erteilt, die von den französischen Instrukteuren ausgebildeten Truppenteile aufzulösen und den Artillerieleutnant Solaßein Sunßi, der dem französischen Major Mangin zur Verfügung gestellt war, zu verhaften. Der französische Konsul habe dagegen Einspruch erhoben, sei aber vom Sultan gar keiner Antwort gewürdigt worden. Die französische Militärmission habe sofort ihren Instruktionsdienst eingestellt. Man erwartet ihre Abberufung und noch ernste Zwischenfälle, falls Mulay Hafid auf seiner Haltung beharren sollte.**

London, 11. Februar. (W. B.) Der Führer der irischen Nationalisten-Partei Redmond machte gestern abend in Dublin eine Mitteilung, die vielleicht einen großen Einfluß auf die politische Lage haben wird im Hinblick auf die Tatsache, daß selbst der extreme Teil der liberalen Presse kürzlich, wenn auch widerstrebend, die Notwendigkeit anerkannte, wegen der finanziellen Bedürfnisse der Regierung das Budget anzunehmen, bevor gegen die Lords etwas unternommen sei. Redmond betonte, die Nationalistenpartei sei einiger und mächtiger, als irgend eine frühere, und erklärte, Irland wolle und könne der Regierung nicht zugestehen, daß das Budget angenommen und dann erst die Frage des Vetorechts der Lords behandelt werde.

* **London,** 11. Februar. (W. B.) „Daily Chronicle" zufolge hat der Lieutenant-Governor von Papua die australische Regierung benachrichtigt, daß Schürfbeamte beim Tiberiafluß im östlichen Teile des Golddistriktes in der Nähe der deutschen Grenze verheißungsvolle Alluvialgoldfelder entdeckt und sie auf etwa fünf Meilen abgesteckt haben.

* **Managua,** 11. Februar. (W. B.) Die Revolutionäre haben gestern die Stadt Matagalpa eingenommen.

Spezialhaus für Möbeltransport u. Lagerung
Hilmar Kaufmann, Klosterstr. 4 u. 5. Fernruf 432.

Wenn Sie Ihr Kind
gesund, munter und geistig frisch sich entwickeln sehen wollen, so geben Sie ihm
Dr. Hommel's Haematogen.
WARNUNG! Man verlange ausdrücklich den Namen **Dr. Hommel.**

Voraussichtliches Wetter am 12. Februar.
Veränderliche Bewölkung, wärmer, Regen.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 12. Februar.
Westwind, wolkig, mild, geringe Niederschläge.

Wasserstände: Am 10. Februar. Weißenfels Unterpegel + 1,24, Halle unterhalb + 2,42, Trotha, 11. Februar + 3,28, Bernburg + 2,00, Calbe Unterpegel + 1,76, Oberpegel + 1,86, Dresden — 0,89, Magdeburg + 1,50.

Die Frage des Tages
bildet in erster Linie für die Hausfrau der Einkauf von Genuss- und Lebensmitteln. Ehe Sie einen schlechten Kaffee trinken, nehmen Sie lieber einen guten Malz-Kaffee, der Ihnen in
„Kardinal Malz-Kaffee"
ganz besonders empfohlen sei.
Nur echt in roter Packung! .·. .·. Achten Sie auf den Namen „Kardinal"!

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichische Goldgulden: 1 Rubel: 1 Dollar: 4,20 Mk. — 100 Kronen: 1 Pfund Sterling: 20 Mk. — 1 Milreis: 1,80 Mk. — 1 Piaster: 0,16 Mk. — 1 Yen: 2,10 Mk. — 1 Tael: 3,00 Mk. — 1 Dollar mexikanisch: 2,00 Mk.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191002127/fragment/page=0004

Gerichts-Zeitung.

Schwurgericht. Halle, 10. Februar.

* **Den Schwager erstochen.** In der heutigen Sitzung wurde gegen den 29 Jahre alten Arbeiter Georg **Haller** von hier verhandelt. Den Vorsitz führte Landgerichtsdirektor Netzband. Die Anklage vertrat Staatsanwalt Schulze. Als Geschworene wurden ausgelost: Kaufmann Ludwig Schomburg-Halle, Hofjuwelier August Schilling-Halle, Gutsbesitzer Hugo Hoffmann-Zickeritz, Fabrikdirektor Max Wilke-Halle, Landwirt Albert Schneidewind-Thondorf, Baumeister Fritz Thierichens-Halle, Gutsbesitzer August Vetter-Gröz, Fabrikbesitzer Richard Biermann-Müblbeck, Postdirektor Johannes Wiedicke-Bitterfeld, Prokurist Karl Minner-Halle, Kaufmann Franz Träger-Halle und Gutsbesitzer Ludolf Schröder-Weibsleben. Der Angeklagte, dem zur Last gelegt wird, in der Nacht zum 18. Dezember seinen Schwager, den Arbeiter Pechöl erstochen zu haben, ist wegen Roheitsvergehen schon wiederholt bestraft, er scheint die Bluttat aber bitter zu bereuen. Am Abend des 17. Dezember hatte der Erstochene mit seiner Frau Weihnachtseinkäufe besorgt. Beide suchten dann noch ein Lokal in der Torstraße auf, aus dem Harmonikaklänge ertönten. Hier saß bereits der Angeklagte, welcher die Musik machte. Haller befand sich in fidelster Stimmung: er hatte schon einige Stunden gezecht und auch für andere Gäste Bier bezahlt. Er tat auch recht freundlich zu seinem Schwager, zeigte sich ihm gegenüber ebenfalls spendabel und tanzte sogar mit ihm. Gegen 1 Uhr nachts begab sich der Angeklagte mit seinen Verwandten auf den Heimweg. Er sowohl wie Pechöl wohnten in der Ludwigstraße, aber in verschiedenen Häusern, fast vis a vis. Unterwegs gerieten beide dadurch in Streit, weil Pechöl dem Schwager darüber Vorwürfe machte, daß er in der Schankwirtschaft andere Personen freigehalten hat und ihm den Rat gab, lieber seiner Frau mehr Wirtschaftsgeld zu geben, da er doch fünf Kinder habe. Die Streiterei wurde vor dem Hause, in dem Haller wohnte, so laut, daß Hausgenossen des Angeklagten aufwachten und aus den Fenstern sahen und Frau Haller ihrem Manne zurief, doch herauf zu kommen. Die Erregten ließen aber nicht von einander ab. Haller bezeichnete seinen Schwager als Bummler und dieser antwortete mit Schimpfwörtern. Pechöl verhöhnte seinen Gegner: „Wenn man Dir eine herunterhaut, dann klappst Du zusammen“ und Haller antwortete mit der Drohung, ihn wieder zu stechen. Sie wurden nun auch handgreiflich. Sie schuppten und balgten sich und schließlich griff Pechöl zum Messer und stach seinen Schwager in die Schläfe und brachte ihm eine erhebliche Verletzung bei, die in dem St. Elisabeth-Krankenhaus behandelt werden mußte. Haller lief, nachdem er den Stich erhalten hatte, nach seinem Hause hinüber, bat seine Frau, den Hausschlüssel hinunter zu werfen und rief ihr noch zu: „Du hast einen netten Bruder! Siehst Du, eben hat er mich blutig gestochen.“ Er ging in das Haus hinein, kehrte aber wieder um und rief laut: „Den Hund steche ich tot!“ Pechöl war auf Zureden seiner Frau auf die andere Seite der Straße gegangen. Haller stürzte sich auf ihn und versetzte ihm unter dem Rufe: „Wie Du mir, so ich Dir“ mit seinem geöffneten Taschenmesser 4 Messerstiche, von denen einer unterhalb des Kehlkopfes in den Hals drang und die Schlagader zerschnitt. Pechöl fiel blutüberströmt zu Boden. Mit Unterstützung seiner Frau raffte er sich zwar noch einmal empor und ging einige Schritte weiter, dann brach er aber bewußtlos zusammen. Er wurde in seine Wohnung getragen, wo er nach wenigen Minuten darauf verstarb. Vor Gericht wurde festgestellt, daß der Erstochene auch ein gewalttätiger Mensch gewesen ist, der wegen Messerstecherei mit 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis bestraft worden war. Der Angeklagte hatte nach der Bluttat einem Polizeibeamten gegenüber, der ihn verhaftete, geäußert: „Wenn ich ihn nicht gestochen hätte, so hätte er mich erstochen.“ Er behauptete unter Tränen, nicht zu wissen, wie er zu der Tat gekommen sei. Die Geschworenen sprachen den Angeklagten der schweren Körperverletzung mit Todeserfolg schuldig, billigten ihm aber mildernde Umstände zu. Der Gerichtshof verurteilte ihn darauf zu 1 Jahr Gefängnis. Berücksichtigt wurde, daß er von dem Erstochenen schwer gereizt und zuerst gestochen worden ist.

Strafkammer. Halle, 10. Februar.

* **Beleidigung durch die Presse.** Der Redakteur Dreischer vom sozialdemokratischen „Volksblatt“ hat sich dadurch gehörig in die Tinte gesetzt, daß er einen ihm zugegangenen Bericht veröffentlichte, in welchem behauptet wurde, der Gendarmerie-Wachtmeister Huhn aus Helbra habe am Morgen des 12. Oktober am Zirkelschacht einem Streikposten zugerufen: „Machen Sie, daß Sie fortkommen, sonst trete ich Sie — — —, daß Sie eine Strecke davon fliegen!“ Der Beamte fühlte sich dadurch beleidigt und stellte Strafantrag. In der heutigen Gerichtsverhandlung bekundeten zwei Bergleute, daß eine solche Aeußerung von einem Gendarm an dem fraglichen Morgen gefallen sei, es wurde aber festgestellt, daß der Beleidigte sich an dem Tage gar nicht am Zirkelschacht aufgehalten hat. Der Angeklagte wurde deshalb wegen Beleidigung durch die Presse zu einer Geldstrafe von 200 Mark verurteilt.

* **Eine böse Suppe** brockte sich der 27jährige Steinmetz Wilhelm Juskowski am Abend des 21. Oktober v. J. dadurch ein, daß er den in das Mansfelder Streikgebiet ausrückenden Soldaten beim Ausmarsch aus der Kaserne zweimal laut zurief: „Schießt nicht auf Eure Brüder!“ Auf Befehl des Truppenführers wurde er festgenommen und der Polizeiwache übergeben. Der Angeklagte behauptete, die Worte in der Betrunkenheit ausgestoßen zu haben, als andere das auch gerufen hätten. Ermittelungen haben ergeben, daß Juskowski Sozialdemokrat ist, sich aber als Soldat gut geführt hat. Nach seiner Behauptung will er sogar gern Soldat gewesen sein. Das Gericht sah den Fall mild an und erkannte auf eine Gefängnisstrafe von 3 Wochen.

Handel und Verkehr.

* **Spar- und Vorschuß-Bank Halle a. S.** In der gestern stattgefundenen Aufsichtsrats-Sitzung wurde beschlossen, der demnächst einzuberufenden Generalversammlung für das Jahr 1909 eine Dividende von 4½ Prozent in Vorschlag zu bringen.

* **Die Gothaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit,** deren Geschäftsbereich sich auf das Deutsche Reich und die Schweiz erstreckt, hat mit dem Jahre 1909 das 89. Jahr ihrer gemeinnützigen Tätigkeit vollendet. Im Jahre 1909 waren für 6 785 767 000 Mark (gegen das Vorjahr mehr 124 289 700 Mark) Versicherungen in Kraft. Die Prämieneinnahme betrug im Jahre 1909 22 288 327,70 Mark (gegen das Vorjahr mehr 210 412,50 Mark). Von der Prämieneinnahme wird in jedem Jahre derjenige Betrag, der nicht zur Bezahlung von Schäden und Verwaltungskosten, sowie für die Prämienreserve erforderlich ist, den Versicherten zurückgewährt. Nach dem jetzt veröffentlichten Rechnungsabschlusse für das Jahr 1909 beträgt dieser, an die Versicherten zurückzufließende Ueberschuß 17 088 913,80 Mark oder 74 Prozent der eingezahlten Prämie. Im Durchschnitt der letzten zehn Jahre sind alljährlich 74 Prozent der eingezahlten Prämien als Ueberschuß an die Versicherten zurückerstattet worden.

* **A. Busse u. Co., Akt.-Ges. in Berlin.** Der Aufsichtsrat bringt für das abgelaufene Jahr die Verteilung von 7 Prozent Dividende in Vorschlag. Für die drei vorangegangenen Jahre waren je acht Prozent Dividende ausgeschüttet worden.

* **Lugauer Kammgarnspinnerei, A.-G. in Lugau i. S.** Für 1909 werden wieder 8 Prozent Dividende vorgeschlagen.

Berliner Produktenbörse vom 10. Februar.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen, inländischer 225,00—227,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle.
Roggen, inländischer 161,00—163,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Mai 171,75—171,50 Mk.
Hafer, märk., mecklenb., pomm., preuß., pos. u. schlei. fein. 174,00 bis 182,00 Mk., mittel 168,00—173,00 Mk., gering 162,00—167,00 Mk., russischer mittel 157,00—163,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Mais, amerik. mixed 156,00—159,00 Mk., runder 155,00—160,00 Mk. frei Wagen.
Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 142,00—149,00 Mk., gute 150,00—160,00 Mk., russ. u. Donau leichte 131,00—135,00 Mk. schwere 136,00—143,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Erbsen, inl. u. ausl. Futterware mittel 162,00—169,00 Mk., feine u. Taubenerbsen 170,00—182,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Futterlinsen 143 00—146,00 Mk.
Bohnen, weiße 260,00—360,00 Mk. ab Bahn.
Weizenmehl 00 27,50—30,50 Mk.
Roggenmehl 0 u. 1 20,00—21,90 Mk.
Weizenkleie 11,50—12,50 Mk.
Roggenkleie 11,50—12,10 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Matt. Mai 222,75 Mk., Juli 223,25 Mk., September 209,75 Mk.
Roggen. Tendenz: Stetig. Mai 171,75 Mk., Juli 175,00 Mk., September 168,25 Mk.
Hafer. Tendenz: Stetig. Mai 164,00 Mk., Juli 166,00 Mk.
Mais. Tendenz: Stetig. Mai 152,00 Mk., Juli 152,00 Mk.
Rüböl. Tendenz: Fest. Mai 55,00 Mk., Oktober —,— Mk.

Kaffee.

Hamburg, Donnerstag 10. Februar, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per März 36½ Gd., per Mai 36¾ Gd., per September 36¾ Gd., per Dezember 36½ Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Donnerstag 10. Februar. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack 12,85—12,95. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack 10,75—10,95. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade I ohne Faß 23,25 bis 23,50. Kristallzucker 1 mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 23,00—23,25. Gem. Melis I mit Sack 22,50—22,75. Stimmung: Ruhig. Rohzucker Transit 1. Produkt frei an Bord Hamburg per Februar 12,95 Gd., 13,10 Br., per März 13,00 Gd., 13,05 Br., per April 13,05 Gd., 13,10 Br., per Mai 13,12½ Gd., 13,15 Br., per August 13,32½ Gd., 13,35 Br. Ruhig, stetig.

Hamburg, Donnerstag 10. Februar, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Februar 13,00, per März 13,02½, per Mai 13,12½, per August 13,32½, per Oktober 11,37½, per Dezember 11,22½. Ruhig.

Petroleum.

Hamburg, 10. Februar. Petroleum lustlos, Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,30.

Antwerpen, 10. Februar. Petroleum. Raff. Type weiß loco 21 bez. u. Br., Februar 21 Br., März 21¼ Br., April-Mai 21½ Br. Tendenz: Ruhig.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin,** 10. Februar. (Kaiserliche Marine.) Flußkbt. Vorwärts ist am 9. Februar in Hankau (Yangtse) eingetroffen und geht am 14. Februar von dort nach Schanghai ab. Flußkbt. Tsingtau ist am 10. Februar in Hongkong eingetroffen. Mainz ist am 8. Februar in Neufahrwasser, Drache am 9. Februar in Kiel eingetroffen. Der R.-P.-D. Prinz Ludwig mit einem Teil der Besatzung für das Flußkbt. Otter an Bord hat am 9. Februar Bremerhaven verlassen. München und Torpedoboot G 133 sind am 9. Februar von Kiel zu Uebungen in See gegangen. Postregelung für den Ablösungstransport für Condor an Bord des R.-P.-D. Gneisenau vom 15. Februar mittags ab durch das Marinepostbureau.

* **Hamburg,** 10. Februar. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angekommen: Arabia, heimkehrend, 6. Febr. in Rangoon. Cincinnati, v. Newyork über Genua nach dem Orient, 9. Febr. in Cadiz. Hamburg 9. Febr. v. Genua und Neapel, in Newyork. Meteor, auf der zweiten Mittelmeerfahrt, 9. Febr. in Algier. Constantia, n. Westindien, 9. Febr. in Malaga. Savoia 9. Febr. heimkehrend, in Sekondi. President Lincoln, v. Newyork, 9. Febr. in Hamburg. Niederwald 8. Febr. in St. Thomas. Segovia, ausgehend, 9. Febr. in Schanghai. — Abgegangen: Aragonia 9. Febr. v. Newyork n. Ostasien. Schaumburg, n. Westindien, 9. Febr. v. Grimsby. Westphalia 9. Febr. v. Coatzacoalcos. Barcelona, n. Newyork und Newport News, 9. Febr. v. Cuxhaven. Brasilia, 9. Febr. v. Hongkong n. Singapore. Albano 9. Februar v. Norfolk. Badenia, n. Boston und Baltimore, 10. Febr. v. Cuxhaven. Liberia 10. Febr. v. Suez n. Penang. Ambria 10. Febr. v. Suez n. Sabang. — Passiert: Senegambia, v. Ostasien, 9. Febr. Pantellaria.

* **Bremen,** 10. Februar. (Norddeutscher Lloyd.) George Washington Mittwoch v. Cherbourg abgeg. Berlin Mittwoch v. Neapel abgeg. Bülow Mittwoch v. Genua abgeg. Würzburg Mittwoch v. Lissabon abgeg. Schleswig Mittwoch v. Alexandrien abgeg. Prinz Heinrich Mittwoch v. Marseille abgeg. Lothringen Donnerstag v. Port Said abgeg. Prinz Ludwig Donnerstag in Rotterdam angek. Kleist Donnerstag in Genua angek. Chemnitz Donnerstag v. Bremerhaven abgeg. Wittekind Donnerstag in Bremerhaven angek. Therapia Donnerstag v. Konstantinopel abgeg.

Bericht aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über tatsächlich erzielte Getreidepreise am 10. Februar 1910.

Kreis	Preis pro 100 kg in Mark: Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen
Stendal	—	—	—	—	—
Aschersleben	—	—	—	—	—
Halberstadt	22,00—22,50	16,30—17,00	17,50	17,10—18,00	23—26
Bitterfeld	—	—	—	—	—
Torgau	—	—	—	—	—
Schweinitz	—	—	—	—	—
Saalkreis	21,60—22,00	16,00—16,40	15,00—17,50	16,00—16,60	20—22
Halle, Stadt	21,80—22,20	16,40—17,00	17,00—18,50	16,50—17,20	22—24
Delitzsch	—	—	—	—	—
Mansf. Geb.-Kreis	16,00—22,30	15,75—16,80	15—18	15,50—17,00	22—26
Mansf. Seekreis	—	—	—	—	—
Querfurt	—	—	—	—	—
Merseburg	—	—	—	—	—
Weißenfels	—	—	—	—	—
Naumburg	—	—	—	—	—
Bernburg	—	—	—	—	—
Langensalza	—	—	—	—	—
Nordhausen	—	—	—	—	—

Friedmann & Co., Bankgeschäft.

Halle a. S., — Poststraße 2.

Im freien Verkehr ermittelte Kurse von Kali- und Kohlenwerten.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Alexandershall	10 800	11 300	Rothenberg	2975	3075
Beienrode	6600	6800	Sachsen-Weimar	5900	6000
Bernhardshall	650	—	Salzmünde	4900	5000
Bruckdorf-Nietleb.	5100	5300	Siegfried I	5950	6100
Burbach	14 700	15 200	Thüringen	5950	6050
Carlsfund	7500	7700	Trier	5900	6000
Centrum	450	500	Wilhelmshall	13 200	13 500
Desdemona	8000	8500	Wintershall	15 500	16 000
Deutschland	5000	5200			
Einigkeit	8400	8600	Adler-Vorz.-Aktien	112	115
Freie Vogel & Unverhofft	2900	3000	Bismarckshall-Vorz.-Aktien	114	116
Glückauf Sondershausen	18 200	18 800	Benthe-Akt.	62	64
Großherzog von Sachsen	7600	8000	Deutsche Kaliwerk-Aktien	147	148
Güntershall	5100	5300	Friedrichshall. Akt.	107	108
Hansa Silberberg	4300	4500	Hallesche Kaliwerk-Aktien	90	92
Heldrungen I.	2800	2900	Hattorf Vorzugs-Aktien	120	121
Hermann II Kali	3900	4100	Heldburg-Aktien	87,50	88,50
Hermann I-III Kohle	4100	4700	Justus-Aktien	120	121
Hohenzollern	5400	5600	Krügershall-Aktien	127	128,50
Humboldt	1400	1475	Ludwigshall-Akt.	111,50	113,50
Immenrode	5950	6100	Neu-Bleicherode-Aktien	142	145
Johannashall	4600	4750	Prinz Adalbert-Akt.	57	59
Mansfelder Kuxe	770	—	Ronnenberg-Akt.	132	135
Michel	4750	4850	Salzdetfurth-Aktien	—	222
Moltkeshall	600	650	Sigmundshall-Akt.	180	184
Neustaßfurt	13 700	14 300			
Regiser	2350	2400			
Rössing-Barnten	450	500			

abgeschlossen am 10. Februar 10 Uhr vormittags.

Tendenz: Kohlenkuxe ruhig. Kalimarkt fester.

Berliner Börse, 10. Februar 1910.

Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 2¾%.

Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs.Schatz	4	100.80G
do. 1. 4. 12	4	100.90B
do. 1. 7. 12	4	100.80bG
Pr.Schatz1912	4	100.80bG
Dt. Reichs-Anl.	4	102.40bG
do. do.	3½	94.25bG
do. do.	3	85.40bB
do. Schutzg.08	4	101.50bG
Preuss. cons.A.	3½	94.25bG
do. do.	3	85.40bB
do. do.	4	102.40bG
do. Staffel I.	4	101.60bG
Bad.St.-Anl. 01	4	—.—
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	102.00bG
do. do.	3½	93.50b
Brem.Anl.1899	3½	—.—
do. 05 uk. 15	3½	—.—
do. 96	3	81.60bG
Cass.Landescr	3½	94.30G
do. XXI. u. 17	3½	95.60G
do. XXII. u. 14	4	101.40G
Hamb.StR1907	4	101.75b
do. am.87/04	3½	—.—
do. do. 86/02	3	83.90bG
Hess.StA.93/00	3½	93.00G
do.96 03 04 05	3	82.00B
do. 09	4	101.90B
Oldb.St.Krd Obl	3½	—.—
Brandenb.Pr.-A	3½	—.—
Hann.PA VII.VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.90B
do. do.	3½	91.10G
Pomm.Prv.-Anl.	3½	92.25b
Posen.Prv.-Anl.	3½	90.90G
do. do.	3	—.—
Rhein.Prv.-Obl.	3½	92.50G
do. IX. XI. XIV	3	87.00G
do. XX. XXI.	4	101.30b
Schl.Hlst.PrvA.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do.Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	100.80G
Westf.Prv.-Anl.	3	86.00G
do. do.	3½	92.40G
do. do.	4	100.75G
Westpr.Pr.-Anl.	3½	—.—
AltonaSt.-A. 01	4	100.70B
Barmer St.-Anl.	3½	93.50bG
Berliner St.Anl.	3½	99.00G
do. 1882/98	3½	94.60bG
do. St.-Syn. I.	4	—.—
Bielefeld ...	4	101.00G
Bresl. St.-A. 91	3½	93.50G
Bromberg. St.-A.	3½	92.80G
do. do.	4	—.—
Charlttb.89/99	4	101.50G
do. 07 u.17	4	101.40bG
do. 95/96	3½	92.80G

Cöln.St.-A.v.98	3½	93.40B
Düsseld.88/03	3½	93.10B
Elberf.St.-0.99	4	—.—
Ess.StAIV.V98	3½	—.—
Hall. St.-Anl.	4	100.75G
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	—.—
do. 04/14	4	—.—
do. 07/17	4	—.—
do. 89/98	3½	—.—
do.01.02.04	3½	93.25G
Magdeb.91u10	4	101 50G
do. 06 u. 11	4	101.50G
do.75 91 u 02	3½	95.75G
Mündener St.A.	4	100.50G
Naumburg. 97	3½	92.40G
Peiner St.-Anl.	3½	
Stendal .. 03	3½	92.90G
Stettiner St.-A.	3½	92.00B
Wiesbad. 1901	3½	95.20G
Preussische Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	120.20G
do. do.	4½	108.40G
do. neue	4	100.80G
do. do.	3½	92.60B
do. do.	3	84.00B
Cnt.Ldsch.	4	—.—
do. do.	3½	91.30G
do. do.	3	83.50G
Kur uNeum	3½	98.00G
do. do.	3½	94.25G
Ostpreuss.	4	101.10G
do.	3½	91.70bG
Pomm.Lnd.	3½	92.00bG
do. do.	3	83.20G
do. neuld	3½	91.75B
do. do.	3	83.20G
Posensche	4	102.20G
do.	3½	93.00G
Sächsisch.	4	—.—
do.	3½	91.90G
do.	3	83.60G
Schls. altl.	3½	94.70G
do. L. A.	4	100.70B
do. L. C.	4	100 70B
SchlHlstLd	3½	92.40G
do. do.	4	100.70G
WestfLand	4	100 90B
do. do.	3½	91 25G
Westp. ritt.	3½	92.50G
do. do.	3	83.00G
do. neue	3½	89.90bG
do. do.	3	82.30G
Renten-Briefe		
Hannovsch	4	—.—
do.	3½	92.20bG
Hess-Nass	4	101.80G
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	101.30B
do. do.	3½	92.40b
Pomm. ..	4	101.25G
do. ..	3½	92.20bG

Renten-Briefe		
Posensche	4	—.—
do.	3½	92.60G
Preuss..	4	101.25G
do.	3½	92.30B
Rh.-Westf.	4	101.25G
do.	3½	92.20bG
Sächsisch.	4	101.20G
Schles..	4	101.30G
do.	3½	92.60G
Schl.Holst.	4	101.30G
do.	3½	92.20bG
Bad.Präm.A.67	4	—.—
Brnschw.20TL.	frc.	217.50b
Cöln-Mind. P.A.	3½	137.50b
Hamb. 50 Tlr.L.	3	160.50bB
Lübecker do.	3½	40.50b
Mein.7Guld.-L.	frc.	157.90b
Oldent.40Tl.L.	3	125.80b
Ausländische Fonds		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do.inn. 4000M.	4½	—.—
do.äuss 100Lvr	4½	99.00B
do. Ges.8.8.96	4	91.75G
Bulg.St.-Anl.92	6	104.00b
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	102.90G
do. v. 1898	4½	100.00bG
Griech.A.81-84	1,6	48.10G
do. Goldrente	1,3	37.25bG
do. Monopol	1½	47.25G
Jap.A.II.10.1.7	4½	98.30bG
do.	4	93.30G
Mex.Anl 4080M	5	
Oesterr. Goldr.	4	106.10b
do. Papierrt.	4⅕	—.—
do. Silberr.	4⅕	—.—
do. 1860Lose	4	—.—
Port.StA. unf.III	3	65.80G
do. III. Spez.	frc.	12.50bG
Român. 1903	5	102.40bB
do. 1905	4	91.40b
do. 1890	4	94.80b
do. 1898	4	91.80b
Russ.Anl. 1902	4	91.20bB
do. co. 1905	4½	99.90bG
do. Goldrente	5	99.20b
do. Staatsrent.	4	90.90b
do. Boden-Cr.	5	111.50bG
Sao Paulo G.A.	5	100.60bG
Schwed. StA.86	3½	—.—
Serb.am Anl.95	4	84.40bG
Türk. St.-A. 03	4	94.20b
do. Bagd.-A.	4	87.25bG
do. 1905..	4	87.20bG
do. Lose ..	frc.	178.80B
Ung. Goldrente	4	95.80B
do.Kronenrnt.	4	—.—
do.Staatsr.97	3½	82.30G
Bucar. Anl. 98	4½	97.50bG

B.Air.StA.100L.	4½	—.—
do. do. Pes.	6	103.50B
Lissabon. St. A.	4	82.70bG
Stockh.St.A. 84	4	—.—
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	5½	109.00bG
Braunschw. Ld.	5½	129.80G
Crefelder ..	3	—.—
Eutin-Lübeck	3½	73.25b
Halle-Hettst.LA	3	—.—
Liegn.Raw. L.A.	4½	101.80G
Lübeck Büchen	8	185.50bG
Niederlausitz.	3½	45.90b
Nordh.Wern. LA	4½	85.50G
Oesterr. Staats	6⅔	161.20b
do. Südb. (Lb.)	0	23.20bG
Warsch.-Wien	0	127.50b
Mittelmeer	3,4	79.70b
Prinz Heinri	5	134.30G
Zschipk. Finstw	14=	—.—
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-PragerGld.	3	79.60bG
ElisWestb.G.stf	4	99.20G
do. 1890	4	—.—
Galiz.CarlLudw	4	96.40bG
Kasch.Odb.Gld	4	95.60G
do. Silb. 89	4	95.10G
Oest.Ung.St.alt	3	84.40G
do. Ergzgsnetz	3	84.00G
do. StaatsGold	4	99.40G
Südöst.(Lomb.)	2,6	59.25bG
do. Obl. Gold	5	102.60bG
Ivanger. Domb.	4½	97.60G
Mosco-Kursk	4	84.30bG
Orel-Griasi89er	4	—.—
Süd-Westbahn	4	88.50bB
Koslow-Weron.	4	86.20b
Kursk-Kiew	4	91.75bG
Mosc.KiewWor.	4	88.40b
Mosco-Riasan	4	91.75bG
Rybinsk gar.	4	88.10bG
Süd-Ost 1897	4	89.20bG
do. 1898 uk.08	4	88.10bG
Wladikawk. 98	4	88.80b
Anat. Eisb.-Obl.	5	103.00bG
do.Ergänz.Netz	5	103.00bG
Ital.Eisb.O. st.g	2,4	—.—
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Cntr.Pac. 1949	4	—.—
S.LouisS.Franc	4	84.25bG
St.LouisII.Inc.B	4	—.—
SouthPac.1912	6	—.—
Tehuantep.G.A.	5	102.60bG
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl.Hyp.-Bank	3½	91.30G
BrlHB.V.VI.u14	4½	102.80G
do. XIII XIV 19	4	101.00G
BrHB.III IVuk15	4	99.80bG

Br.HanB.VII VIII	4	100.00G
do. I. uk. 1916	3½	94.00G
Brl.H.KOb.fu.18	4	101.40bG
Br.-Hann. H.-B.	3½	95.50bG
do. XVI. XVIII	4	99.80bG
DtschHyp.B.VIII	3½	91.25bG
do. VII X XI XII	4	99 80bG
Frankf.H.B. XIV	4	100.00G
GothaerGrdk. I.	3½	143.90B
do. II.	3½	118.40G
do. VII IX IXa	4	99.80G
Hamb Hyp.-B.	4	99.75bG
do. do. 1908	3½	91.50bG
Hann. Bodcr. I.	3½	94.50G
do. do. II.	3½	92.50G
Meckl H. u. W.	4	99.75G
do. do. I.	3½	94.50G
do. do. II. III.	3½	91.70G
Meckl.-Str.H.B.	4	96.60bG
Meining. VI.VII.	4	99.75bG
do. VIII.	4	99.80G
do. IX. u.1914	4	100.00bG
do. XI. u.1916	4	100.50G
do. conv.	3½	91.50G
do. 1913	3½	93.10G
Mitteld.Bdcr.II.	4	99.40bG
do. uk. 06	3½	93.00G
do. Grdrbr.III.	4	100.20G
NorddGrdcr.III.	4	99.25bG
Preuss.Bodc.IV	4½	115.25G
do. XIII-XVII	4	99.60bG
do. XI.	3½	91.40bG
Pr.Centr.Bd.90	4	99 90bG
do. v. 03 uk. 12	4	100.10
do. v. 06 uk. 16	4	100.50bG
do. v. 07 uk. 17	4	100.80G
do. v.86. 89. 94	3½	91.20bG
do. v. 04 uk. 13	3½	92.00G
do.C-0.96uk06	3½	92.80G
do. v. 06 uk. 16	3½	92.80G
Pr.Hyp.A.B. abg	4	98.10bG
do. do. do.	3½	91.00bG
do. 1904 u. 13	4	99.25G
do. 1905 u. 14	4	99.30G
do. 1907 u. 17	4	99.90
do. Hyp.-Vers.	4	99.75G
do. do.	3½	94.30G
do. Pfdb.B. XXII	4	—.—
do. XVIII-XXI	4	99.70bG
do. XXV. 1914	4	100.25bG
do. XXVII. 1915	4	100.30bG
do.XXVIII.1917	4	100.50bG
do. XXIX. 1919	4	101.00bG
do. XXIII. 1912	3½	94.00G
do. XXVI. 1914	3½	94.10G
do. XVII. XVIII	3½	91.00bG
do. XXIV. 1912	3½	91.75G
do.Kleinb.-Obl.	4	—.—
Pr. Komm.-Obl.	3½	95.00G
Pr.Com.O.VI.17	4	101.25G
do. IV. 1912	3½	97.00G

Rhn.HPf.83-85	4	99.80G
do. do. 69-82	3½	91.80G
do. Comm.-Obl.	3½	91.80G
Rhein.-W.B.I.III	4	99.70bG
do. II. IV.	3½	91.60G
Sächs.Bodencr	3½	93.10G
SchlesBoder Pf	4	99.60bG
do. do.	3½	91.00G
Westd.Bodencr	4	99.50bG
do. do. III.	3½	92.20G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	7½	135.80b
Berg.-Märk.Bk.	8½	164.60G
Brl HandelsGes	9	183.25b
do. Hypoth.B.A.	6⅔	127.90bG
Brasil. Bk. f.Dt.	10	165.00B
Braunschw. Bk.	6⅔	120.40b
do.-Hann.Hyp.	8	163.60bG
Brsl.Disc B.abg	6	110.30bG
do. Wechsl.B.	4	99.75bG
Comm.u.Disc.B	5½	117.10bG
Darmstädt. Bk.	6	137.90b
Deutsche Bank	12	257.75bB
do. Effekt.-Bk.	4½	107.25G
do. Hyp.Bk.100	8	157.75b
Discont.-Comm	9	196.50bB
Dresdner Bank	7½	165.75bG
Essen. Cred.-A.	8½	168.75b
Gothaer Grndc.	8	163.00B
Hambg. Hyp.-B.	9	182.00bG
Hannov. Bank	7½	149.75bG
Hildesheim. Bk.	8	160.70G
Kieler Bank	7½	129.75B
Königsb. Ver.B.	7	128.00G
Leipz. Cred.-A.	9	172.00b
Lüb.Comm.-Bk.	8	132.25bG
Magdeb. Bnkv.	0	113.00bG
MärkischeBank	6	103.75G
Mein. Hyp.-Bk.	7	142.60b
Mitteld. Bodkr.	5½	104.00bB
do.Kreditbank	6½	120.10bG
do.Privatbank	7	127.00b
Mülheim. Bank	6½	106.50b
Nationalb. f. Dt.	6	130.40b
Nordd. Grundcr	6	119.25B
Osnabrück. Bk.	7½	140.40B
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	126.70G
Pr Bod.Cred.A.	8	163.75b
do.Ctr.Bd.CrB.	9	189.90b
do. Hyp. Akt.Bk.	5½	122.50bG
do. Leihhaus	6	118.60b
do. Pfandbr.Bk.	8	156.00bB
Reichsbank	[illegible]	149.80bG
Rhein. Disc.Ges	7	126.50bG
Rh.Westf. Bdcr.	8½	170.20G
Russ. Bk. f. a.H.	10	159.90bG
Schaaffh. Bnkv.	7	148.00b
Schles. Bankv.	7½	155.40G
Südd. Bodencr.	8	178.75G
Wstd. Bodencr.	7½	150.75G

WestfLippVerB	6½	105.25bG
Industrie-Aktien		
Accumulat. Fab	12½	214.50b
A.G. f.Mont.Ind	0	80.00b
Alfeld-Gron. P.	0	99.00bB
Allg. Elektr.Ges	13	260 00bG
AlsenPortl.Cem	9	210.50bG
Angl. Contin.	7½	199.80G
AnhalterKohlen	4	138.00bG
Ankrw. Hengetb	0	101.75G
Aplerbeck Bgb.	10	166.75bG
Arenberg do.	24	425.00bG
Balcke Bochum	14	228 75b
Bergm. Elektr.	18	289.00bG
Berg.Märk.Ind.	4	97.00G
Berl. Bockbr.	4	108.25bG
do. Elekt.-W.	11	175.00bG
do. Maschb.	16	263.40b
Bielefeld Msch.	17	375.00bG
Bismarckhütte	9	229.75b
Blumwe Msch.F	6	121.00b
Bochumer Bgw.	0	65.10bG
do. Gussstahl	12	246.50bB
do.Victoriabr.	7	117.75G
Böhm. Brauh.	0	123.00bG
BösperdeWlzw.	0	122.50bB
Braunk.u.Brik.	12	176.75b
Braunschwdute	12	212.50bG
do. Kohlen	13	241.50G
Breitenb. Cem.	8	119.00bG
Bremer Wollk.	10	265.00bG
Caroline b.Offb	30	435.50bG
Cassel.Federst	12	211.00bG
CölnerBrgw.-V.	30	460.30G
CölnerGas u.El.	4	95.50bG
Cöln-Müs.Brgw	0	117.75bG
ConcordiaBrgb	10	308.50bG
Consolidation	23	408.75G
Cröllwitz. Pap.	12	227.00bG
Delmenh. Linol.	13	231.50bG
Dessauer Gas	9	175.00bG
Dtsch.Gasglüht	50	607 25bG
do.Lux.Bgw V.	10	216 75b
do.Waff.uMun	20	335.30b
Donnersmarck	17	313.10bG
Dortm.UnionLC	2	91.75b
do. Akt.-Br.	20	324.75b
do. Union-Br.	20	338.90G
do. Victoriabr	7	113 00B
Düsseld. Eisen	9	189 40bB
do. Waggon	20	278.25G
Dynam. Trust	10	179.90b
EgestorffSalin.	10	159.00G
Eintracht Brnk.	27	425.50bG
Elberf. Farben	24	473 00bG
do. Papierf.	0	79.75bG
Engl. Wollwar.	6	102.25bB
Eschweil. Brgw.	8	256.30b
Essener Steink.	10	190 00bG
Flensb.Schiffb.	6	159.50bB

Freund Masch.	10	357.50G
Frister&Rossm	7	121.50b
Gelsenk. Brgw.	9	218.00b
GermaniaDrtm.	8	149.00G
Gerresh. Glash.	15	225.00bG
Ges.f.elkt.Untr.	8	155.30bG
Gildemeist.Wkz	8	125.50G
GladbachSpinn	8	143.50G
Görlitzer Eisnb.	20	312 00G
Hagen. Gussst.	0	50.25bG
HallescheMsch	26	431 00b
Hannov. Masch.	25	350 60bG
Harbg.-Wien G.	6	215.50bG
Hark. Brückenb	10½	141.00bG
Hark.Bgb. Pr.A.	7	136.90b
Harpener Brgb.	8	208 50b
Hartm. Masch.	11	185 75b
Hasper Eisenw.	5	184 00bG
Herbrand Wgg.	9	169.75b
Herkul. Brauer.	9	163.75G
HofmannWggfb	35	528 00G
Hösch, Eis.u.St.	14	289 75b
Höchst. Farbw.	27	448.50G
Howaldtwerke	0	87 75bG
Ilse Bergbau	22	445.00bG
Kaliw.Aschersl.	10	163 25bG
Kattowitz Brgb.	14	260.50bG
KielerSchlossb	7	140.00G
Köhlmann Strk.	18	—.—
König Wilh. cv.	18	267.00B
Königsborn	13	208.75bG
Gebr. Körting	6	139.00bG
Küpperb.&Shn.	12	216.75b
Kyffhäuserhtte.	6	176.10bG
Lapp. Tiefbohr.	0	124.50bG
Lauchhammer	10	216.50bG
Laurahütte	4	191.70bB
Leipz. Br. Rieb.	8½	177.50bG
Leonhardt Brk.	9	140.10bG
Leopold-Grube	7	117.60bG
Leopoldshall	0	81.25bG
Lindenbr. Unna	4	70.00b
Linden. Brauer.	12	229.00B
Löhnert Masch.	7	105.75G
Lw. Löwe &Co.	16	271.60bG
Löwenbr. Dortm	10	185.00G
Mark. Watt. Bgw	0	119.00G
Magdeb. Gas	6	113.00G
do. Bergwerk	36	524.00G
Marienh. Kotz.	6	110.50G
Mark Portl.Cem	14	144.50G
Massen. Bergb.	6	122.60bG
Mühle Rüningn.	14	241.00G
Mend.&Schwrt.	0	68.60bG
Müser Brauerei	6	129.00B
Nähm. Koch&C.	10	181.75G
NeueBod.-A.-G.	8½	156.80b
Niederl. Kohlnw	10	218.50bG
Nordd. Wollkm.	8	161.40bG
Obschl. Eisb. B.	1½	114.40bB
do. Eis.-Ind.	1½	110.25bG

Obschl. Koksw.	11	157.00bG
do. Prtl.-Cem.	8	169.25bG
Oppeln.Cem.W.	5	139.25bG
Orenst&Koppel	15	221.00B
Ottenser Eisen	7	103.25G
Phönix, Lit. A.	9	221.30bG
Pos. Sprit-A.-G.	25	434.00b
Ravensberg.Sp.	13½	140.40G
Rhein-Nassau	15	300.75b
Rhein. Stahlwrk	6	187.00bG
Rh.-Westf.Kalkw	9	159.75bG
Riebeck, Mnt.W	12	207.90b
Rombach. Hütt.	5	187.50bG
Rositz. Braunk.	14	211.00G
do. Zuckerf.	3	119.40b
Sächs. Gussst.	10	249.50bB
Sachs Thür.Brk	5	102.25b
do. do. Pr.-A.	5	111.00G
SalineSalzung.	7	115.75G
Sangerh. Msch.	6	157.50bG
Schimisch.Cem	9	138.00bG
Schlegel Br.	9	148.50G
Schles. Cement	10	144.50bB
do. Zinkhütte	14	410.00B
Schöneb. Schl.	8	193.50G
Schub.&Salzer	20	376.50B
SchuckertElekt	6	136.25b
Schulth.Brauer	14	251.00bG
Schulz-Knaudt	1	139.60G
SiemensGlas-I.	16	259.00G
Siem. & Halske	12	237.25b
SpandauerBrg.	4	133.50bG
Spinn & S. abg.	0	69.70b
Spinn. Renner	9	134.80b
StadtbergHütte	0	96.25b
Stettin. Vulkan	12	230.00bG
Stodick & Co.	12	185.50G
Stolb. Zink-Akt.	5	147.25bB
TecklenbrgSch	0	118.00bB
Thale Eisenhütt	0	146.00bG
do. V.-A.	0	147.00bG
Ver. Cöln-RttwP	12	256.80bG
do.Mllw.Haller	11	180.00bB
do. ZypenWiss.	7½	193.50bG
Victoria Fahrr.	5	97.25G
Vorwärts BielfS	7	81.25G
Vogt & Wolf	13	—.—
Vorwohl. Prtl.C.	22	217.00bB
Warst.Grub.V.A	6	133.00bB
WesteregelAlk.	10	222.00bG
Westfalia Cem.	17	187.00bG
Westf.Drahtind	6	194.75b
do. Drahtwerk	3	249.25b
do. Kupferwk.	0	109.75B
do. Stahlwerk	0	78.25b
WickingCemnt.	10	124.50G
Wickrath Leder	10	205.50G
Wicköl. Küpper	7	151.60bG
Wiel. &Hardtm.	4	102.10G
Wilke Gasum.	8	114.25b
Wilhelmshütte	4	84.00bG

Witten. Gussst.	9	229.25b
do. Stahlröhr.	25	329.50bG
Zeitzer Masch.	7	206.00bG
ZellstoffVerein	4	85.00G
Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Klb.	7	150.00G
AllgBl Omn	0	143.00bG
do.Lok.uSt	8	154.75bG
Bch.GelsSt	6	138.00G
Brnsch. St.	6	121.50G
Bresl.El.B.	6	120.80G
do. Strssb.	6	122.25G
Cassel.Stb	4½	102.50B
Elkt.Hochb	5	120.75bG
Gr.Brl.Strb	8½	186.50bG
Hmb.Packf	0	136.40b
do.Strassb	10	187.50bG
HannStrVA	2½	86.00bG
Magdb. Str	8½	166.00B
Hansa.Dpf.	0	161.75b
Nrdd.Lloyd	0	102.60b
V.EisbB.VA	4	74.00bB
Oblig. industr. Gesellsch.		
Allg. Elekt.Ges.	4½	102.40b
do. V u. 10	4	99.90bG
Dortm.Un. 100	*5	103.00B
do. do.	*4	99.00B
German.Schff2	*4	100.50B
FKruppscheObl	*4	100.25bG
Laurahütte	*3½	92.00G
do.	*4	99.50b
Neue Bod.-Ges.	4	96.60bG
do. do.	3½	89.90bG
Siem&Hlsk. kv3	4	100.10G

Wechsel-Kurse			
Amstd.Rtt	8 T.	3	168 60B
Brüss.u.A	8 T.	3½	80.875G
Kopenhg.	8 T.	5	112.25B
London	8 T.	3½	20.46B
do.	3 M.	3½	20.335bG
New York	vista	—	4.2375B
Paris	8 T.	3	81 225G
Wien	8 T.	4	85.00B
do.	2 M.	4	84.65G
Schweiz	8 T.	3½	81.15B
Ital. Plätz	10 T.	5	80.65bG
Petersb.	8 T.	4½	215.75b

Gold, Silber, Banknoten	
20 Francs-Stücke	16.27b
Sovereigns p. Stück	20.46b
N.Russ.Gold p.100R	216.80B
Amerikan. Noten	4.205b
Belgische Noten	81.00b
EnglischeBankn.1L	20.46b
Franz.Bankn.100fr.	81.40b
Holländ. Banknoten	168.70b
Oesterr. Not.100Kr.	85.05B
Russ.Noten 100Rbl.	216.75b
Zoll-Kupons, kleine	324.40b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191002127/fragment/page=0005

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Polizei-Verordnung vom 28. März 1852, betr. die Vertilgung der Raupen, werden die Besitzer von Obstbäumen hierdurch aufgefordert, die letzteren

bis zum 15. März dieses Jahres

von den Raupen und Raupennestern gründlich zu reinigen.

Es wird hierbei darauf aufmerksam gemacht, daß diejenigen Besitzer, welche die vorschriftsmäßige Reinigung ihrer Bäume unterlassen, neben ihrer Bestrafung auf Grund des § 368 Nr. 2 des Strafgesetzbuches die zwangsweise Ausführung der erforderlichen Reinigungsarbeiten auf ihre Kosten zu gewärtigen haben.

Halle a. S., den 2. Februar 1910.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Ueberschüsse, welche in der vom 11. bis 14. Januar 1910 beim städtischen Leihamte abgehaltenen Versteigerung der in dem Monat Oktober 1908 versetzten und erneuerten Pfänder (Pfandnummer von 24961 bis 28830 und Pfandscheine in braunem Druck) erzielt sind, sowie die in der Versteigerung frei gewordenen Pfänder sind innerhalb der einjährigen Präklusivfrist

vom 28. Januar 1910 bis 27. Januar 1911

bei der Kasse des Leihamts gegen Rückgabe der Pfandscheine und gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Alle in dieser Zeit nicht abgehobenen Ueberschüsse und frei gewordenen Pfänder verfallen dem Reservefonds des Leihamts bezw. der Ortsarmenkasse.

Halle a. S., den 26. Januar 1910.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Verkauf von Altmaterialien.

Die Unterplan 12, Holzplatz 7, Krausenstraße 5 und auf Pumpwerk 1 in Beesen lagernden Altmaterialien, als **Guß-, Schmiede-, Schmelzeisen, Brandguß, Kupfer, Messing und Rotguß, Eisen- und Zinkblech, Bleiache, Preßtücher, Säcke** und **Putztücher, Gummi, Hanfschläuche** und **Taue** sollen an die Meistbietenden verkauft werden.

Schriftliche Angebote sind bis

Mittwoch den 16. d. Mts.

verfiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, in unserem Bureau Unterplan 12, abzugeben, woselbst die Verkaufsbedingungen eingesehen und Angebotsformulare entnommen werden können.

Halle a. S., den 8. Februar 1910.

Die Verwaltung der städtischen Gas- und Wasserwerke.

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft sollen die in Gemarkung **Cölme** belegenen, im Grundbuche von Cölme Band II Blatt 78 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Handarbeiters **Friedrich Louis Schmidt** und dessen Ehefrau Emilie Rebekka Karoline, geb. Kopf, eingetragenen Grundstücke Plan Nr. 84 u. 85. Kartenblatt 2, Parz. 102 u. 101, Garten von 5 ar 40 qm (Reinertrag 0,42 Ktr.) **am 7. April 1910 vormittags 10 Uhr** durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle Halle a. S., Poststraße 13—17 Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45 — versteigert werden, **und zwar nur der Anteil des Ehemanns Schmidt.**

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. Januar 1910 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 3. Februar 1910. **Kgl. Amtsgericht, Abt. 7.**

Das zur

Heinrich Pfeiffer'schen Konkursmasse

in **Stedten** bei Oberröblingen a. See gehörige Warenlager, bestehend aus

Material-, Manufaktur-, Emaille- und Eisenwaren

im Taxwerte von 997,52 Mark soll im ganzen verkauft werden. Die Besichtigung des Warenlagers kann Sonnabend den 12. d. Mts. vormittags von 10—11½ Uhr an Ort und Stelle erfolgen.

Gebote werden daselbst 11½—12 Uhr vormittags unter Hinterlegung einer Bietungskaution von 300 Mark entgegengenommen.

Eisleben, den 10. Februar 1910.

Otto Schauseil, Konkursverwalter.

Nutz- und Brennholz-Auktion.

In der zum Rittergut **Bedra** gehörigen, westlich von St. Michaeln belegenen Waldparzelle „Vierzig Acker" sollen

Donnerstag den 17. ds. Mts.,

von vormittags 10 Uhr ab,

48 Stück eichene Nutzstämme mit 34 fm von 22—65 cm mittl. Durchmesser, 42 rm Eichenscheit, 10 rm Knüppel, 148 rm Abraum an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden. Bedingungen im Termin.

Bedra, den 9. Februar 1910.

Die Forstverwaltung.

Oeffentliche Verdingung.

Die Anstreicherarbeiten für die Mannschaftsgebäude, Latrinen und Beschlagschmieden pp. auf dem Truppenübungsplatze Ohrdruf sollen in 3 Losen vergeben werden, und zwar: Los 46: Anstreicherarbeiten für 5 Mannschaftsgebäude, 10 Latrinen und 4 Beschlagschmieden, Los 47: Anstreicherarbeiten für 5 Mannschaftsgebäude, Los 48: Anstreicherarbeiten für 21 Stallgebäude. Die Verdingungsunterlagen und Zeichnungen sowie das Bedingungsheft liegen werktäglich während der Dienststunden (von 8 bis 3 Uhr) in den Geschäftszimmern des Militärbauamts zur Einsicht aus. Die Unterlagen können auch — soweit der Vorrat reicht — gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 1.50 ℳ für jedes Los von dort bezogen werden. Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen postfrei bis zum Verdingungstermin

Montag den 21. Febr. 1910, vormittags 11 Uhr

für Los 46, 11½ Uhr für Los 47 und 12 Uhr für Los 48 an das Militärbauamt Ohrdruf einzureichen, woselbst zu dieser Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der erschienenen Bieter erfolgt. Zuschlagsfrist 28 Tage.

Militärbauamt Ohrdruf.

Zwangsversteigerung.

Am Sonnabend d. 12. Febr. cr., vormitt. 11 Uhr versteigere ich auf dem Hofe der Speditionsfirma **Gustav Reuter,** Magdeburgerstr.:

2 Kleiderschränke, 4 Tische, 2 gr. Spiegelrahmen, 1 Sessel und 1 Trockengestell

öffentlich meistbietend gegen Barzahl.

Weingärtner, Gerichtsvollzieher.

Welcher Gastwirt m. i. i. Lokal groß, gutgeh. Grammoph. geg. Prog. aufstell.? Off. unt. O. 5054 a. d. Exped. d. Bl.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend den 12. Februar 1910, vorm. 11 Uhr versteigere ich **Poststr. 13/17** hierselbst:

1 Vertikom, 1 Klavier, 1 Kommode, 2 Bilder, 1 Bettbezug, 1 Tischdecke, 1 Glasaufsatz, 1 Schreibtisch, 1 Ausziehtisch, 1 Teppich, 3 Rohrstühle, 1 Sofa u. 1 Bettstelle.

Grosse II, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend den 12. d. M., vorm. 10½ Uhr versteigere ich im Gerichtsgebäude hier:

1 Schreibmasch., 3 Schreibtische, 1 Waschtisch m. Marmorplatte, **1 Nähmaschine**

gegen sofortige Barzahlung.

Grosse I, Gerichtsvollzieher, Laurentiusstr. 18.

Zwangsversteigerung.

Am Sonnabend d. 12. Febr. cr., vorm. 10 Uhr versteigere ich im Versteigerungslokale Poststraße 13/17:

1 Geldschrank, 1 Spiegel, 1 Schränkchen, 1 Schreibtisch, 1 Glasschrank, 1 Vertikom öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Weingärtner, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend d. 12. d. M., vormittags 11 Uhr versteigere ich **Poststr. 13/17** hier:

etwa 6000 Zigarren, 1 dreiff. Gratzinlampe u. mehr. **Gaskron. Jagemann,** Gerichtsvollz. i. Halle a. S.

Zwangsversteigerung.

Am Sonnabend d. 12. Febr. cr., vorm. 11 Uhr versteigere ich in **Hüschdorf**

2 Ferkel

öffentl. meistbietend geg. Barzahlung. Sammelplatz an der Schule daselbst.

Kiehntopf, Gerichtsvollzieher.

Pflegerin f. m. Pflege, a. Wochenpfl. od. Nachtwachen übern. Harz 21, pt. l.

Preiswertes Spargel-Angebot.

Brechspargelabfall nicht holzig			2 Pfd.-Dose	75 ₰	
Brechspargel	o. Köpfe, lange Abschnitte	2 Pfd.-Dose	85 ₰	4 Pfd.-Dose	160 „
	m. Köpfen, dünn aber zart	1 „	53 „	2 „	90 „
	„ „ mittelstark	1 „	65 „	2 „	120 „
	„ „ stark	1 „	80 „	2 „	150 „
Stangenspargel	dünn aber zart	1 „	65 „	2 „	120 „
	mittelstark	1 „	80 „	2 „	150 „
	stark	1 „	95 „	2 „	180 „
	extrastark	1 „	115 „	2 „	215 „

Garantiert vollwichtige Packung, Normaldosen.

A. Trautwein, **Gr. Ulrichstraße 31.**

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Empfehle unter weitgehendster Garantie

Stadtumzüge besonders preiswert.

Fernumzüge zu billigsten, fest vereinbarten Vobernahmesätzen.

— Günstige Retourgelegenheiten. —

Offerten gern und ohne jede Verbindlichkeit.

Hilmar Kaufmann,

Klosterstrasse 4 u. 5. — Fernruf 432.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend den 12. d. M., vormittags 11 Uhr versteigere ich Poststraße 13—17 hierselbst:

1 Salon-Plüschsofa m. geblümtem Bezug, 1 Brunschränkch., 1 Schreibpult, 1 Plüschsofa m. dunkelgrün. Bezug, 1 rotes Plüschsofa und 1 Kleiderschrank öffentl. meistbiet. gegen sofortige Barzahlung.

Mennicke, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend den 12. Febr. cr., vormittags 11 Uhr versteigere ich in der Versteigerungshalle Post.straße 13—17 (Zugang Rathausstraße) hierselbst:

Eine Brikettschnellschlag-Maschine

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Mennicke, Gerichtsvollzieher **in Halle a/S.,** Krukenbergstr. 19.

Fabrikation

massiv goldener Ingenioser Vorlobungs- und Trauringe.

Fabriziere diese in eigener Werkstatt u. deshalb besonders preiswert. Halte stets grosse Auswahl, 600 Stück in 20 modernen Fassons vorrätig. Bei Veränderung der Finger mache selbige nach Jahren sofort kostenlos enger und weiter, ohne Politur u. Form zu verändern.

Trauringe massiv Gold 333 M 6 gestempelt v. 4—10 Mk.
Trauringe massiv Gold 585 M 9 gestempelt v. 12—30 Mk.
Trauringe, 750, 800 u. 950 gest.

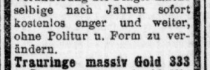
Gravierung gratis.

Jeder Käufer von Trauringen erhält einen Garantieschein.

Paul Maseberg, Uhrmacher nur Gr. Ulrichstr. 48.

Um Verwechslungen zu vermeiden, bitte genau auf meine Firma zu achten, gegenüber der Bölbergasse.

Versuchen Sie



Aug. Weddy's Firmafedern.

Leipzigerstr. 22.

Gar. rein. Blütenhonig Pfund 80 Pfg. **A. Hampe,** Leipzigerstr. 66, Zuckerw.-, Honig.-Fabrik. Mitgl. d. Rab.-Spar-Ver.

Reelle Heirat.

Alleinst. geb. Herr, 50 J., vermögend, mit hohem Einkommen, **sucht die Bekanntsch.** einer evang. vermögenden **Dame** ohne Anhang **zwecks bald. Heirat.** Ernstgem. Offerten erbitte vertrauensvoll mit Angabe der Verhältnisse u. Bild unt. **B. G. 9251** an **Rudolf Mosse, Halle. Anonym u. Vermittlerzwecki.**

Reell!

Alleinst. geb. Witwe i. gut. Verh. L., heiter, gemütv., jugdl. Ersch., w. i. Lebensherbst u. Winter m. solid. Herrn pass. Alters gleich. Vertbslt., m. tür m. Rat u. Tat z. Seite steht, ihren Lebensabd. zu verleinen. Aufricht. Off. u. O.L.199 an Ann.-Exped. **Max Müller,** Leipzigerstr. 84 erbeten.

Zwecks baldiger Heirat

wünscht bess., stud., vermög., 40 jähr. Junggeselle Briefwechsel und Verkehr mit Dame, auch Witwe o. Kind. m. größerer Barmitgift. Offert. unter J. 5069 an die Expedition ds. Bl.

Heirat. Jung. gebild. Mann, 22 Jahr, wünscht Briefwechsel mit junger Dame zw. spät. Heirat. Offerten mit Bild unter F. K. 100 hauptpostlagernd. Vermittler zwecklos.

Streng reell!

Junger Kaufmann,

Inhaber eines flottgehenden Detailgeschäftes, 32 Jahr, in guten Vermögensverhältnissen, **wünscht Bekanntschaft junger Dame zwecks baldiger Verbetratung.** Gefl. Angebote mit näheren Angaben werden unter **B. G. 9268** durch **Rudolf Mosse, Halle a. S.** erbeten.

— Anonym zwecklos. —

Reelles Heiratsgesuch.

Hochachtb. Dame, tadell. Ruf, Witwe, 37 J., herzensg. Char., symp. Ersch., wirtschaftl., mit schön. Einr. u. etwas Vermög. u. 2 erw. Söhnen, wünscht zw. Wiederverheirat. geb. Herrn, auch Witwer, m. edl. Char., n. unt. 45 J., in sich. Posit. kennen zu lernen. Nur ernstgem. Off. erbitte u. strengst. Distr. **hauptpostl. u. G. S. 1378** niederlegen.

Jede Mutter

bewahre ihr Kind vor

Skrofeln, Engl. Krankheit, Ausschlag durch Eingeben von **Medizinal-Lebertran-Emulsion.**

Bestes Blutreinigungs- u Stärkungsmittel. Erleichtert das Zahnen. Flasche **1 Mk.** und **2 Mk.**

Max Rädler, Drogerie, Rannischestr. 2.

Tischler-Arb. in u. außer dem Hause w. angen. Zapfenstr. 18.

In 5 Tagen Ziehung!

Wohlfahrts-Geld-Lotterie

z. Zwecken d. Deutschen Schutzgebiete

Hauptgewinn Mk. 75 000 bar.

Los **3 Mk. 75 Pf.** Nach auswärts Porto und Liste 30 Pf. extra.

Pettrich & Kopsch, Halle a. S., Tolamtstraße 6.

Heute Freitag abend eintreffend: **Cablian** i. Ausschnitt Pfd. **20** Pfg. (auf Wunsch sauber geschnppt und zu Koteletts gesch. ohne Preisaufschlag). **Sprotten** Kiste **70** Pfg. **Grüne Heringe** sowie alle übrig. Fischsorten **frischest u. billigst.**

Kieler Fischbörse,

An der Moritzkirche 5. Fernruf 3617.

Ofen-Reinigen,

Reparaturen, Umsetzen.

C. Böhme, Scharrenstr. 8. Tel. 2308.

Für Frauenleiden

Frau verw. **Gossmann, Leipzig-Lindenau,** Josefstr. 34. Verl. Sie Broich. u. Fragebog. geg. 30 ₰ Briefm. Viele Dankschreiben liegen vor.

Besserer Kegelklub

sucht für Dienstag abend noch einige Herren im Alter von ca. 30 Jahren. Offerten unter **B.F.9229** an **Rud. Mosse,** Halle.

Zu sprechen nur **für Damen.** Frau **Schneider.** Gr. Schloßgasse 14.

Bartflechten,

trock. u. näss., heilt innerhalb 14 Tag. bis 3 Wochen. Seit 20 Jahren erprobt. Anerk. u. Dankschr. lieg. aus. Auf Wunsch auch Besuch im Haus. **Wilh. Bock, Gr. Goleschr. 10.**

Wer kann mir einen **Ort nachweisen,** in welchem eine

Schlosserei

Existenz findet. Offerten u. T. 5057 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Blumenkohl heute billig.

Stand vis-a-vis von R. Eize.

Durch Plakat kenntlich.

Dame in diskr. Verhältn. sucht liebevolle Aufnahme, am liebsten bei Hebamme ganz in der Nähe von Halle. Offerten unter H. 5088 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Wäsche z. Waschen u. Plätten w. angenommen Burgstr. 9 p. l.

Schmierseifen Ia.

Weisse Döbelner gekörnte Terpentinseife Pfd. 32 Pf., **gelbe Berliner Elainseife** Pfd. 25 Pf., 10 Pfd. 2.40 Mk., **grüne Transparente** Pfd. 22 Pf., 10 Pfd. 2.— Mk. Es kommen nur chem. reine, in Pergament verpackte Seifen zum Verkauf.

Gr. Ulrichstr. 6. F. A. Patz.

Konfirmations-Geschenke

empfiehlt in **größter Auswahl** Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12.

Nur echt in dieser Flasche — Nachahmung unedlich

Das **natürlichste,** aus den **frischen Brennessel,** nicht aus Wurzeln oder Extrakten hergestellte, altbewährte, überall eingeführte Haarwasser b. **Schuppen, Haarausfall, Kahlköpfigkeit** ist

Wendelsteiner Häusner's Brennessel-Spiritus

Flasche a M. 1.25 u. 2.50.

Schutzmarken: **„Wendelsteiner Kircherl"** und **„Brennessel".**

Nachahmungen weise man entschieden zurück!

Alpina-Seife 60 Pf., Brennessel-Haaröl 60 Pf., Pomade 1 M., Alpina-Milch 2 M., Alpenblumen-Sommersprossen-Crême 2 M., Wendelsteiner Schönheits-Tee a M. 2.50.

Zu haben in **Apotheken, Drogerien** und **Parfümerien.**

Unser nützliches Buch

für Eheleute

erhalten Sie gegen Einsendung dieser Annonce gratis u. portofrei. **Dr. Eisenbach & Co.,** Franksurt a. M. 132.

Die neuesten Aufnahmen

in Schallplatten billig. Alle Musikinstrumente gebe ohne Preiserhöhung **auf Teilzahlung.** Bestandteile u. Reparat. billig. **Geißfitz. 6.**

Aepfel! großer Posten, **Aepfel!** Korb **70 Pf.**

Apfelsinen in großer Auswahl.

Obsthandlung Franz Raspe, Alter Markt, Ecke Kutschgasse.

Wolfspitz zugelaufen **Gommergasse 25** pt.

Damenschneiderei wird noch angenommen Freimfelderstr. 84, I r.

Bei Jung u. Alt erzeugt famose Locken

Waltsgots **Lockenwasser** in Fl. a 60 u. 100 Pf. nur echt bei **M. Waltsgott Nchf.,** Gr. Ulrichstraße 30.

Familien-Nachrichten

Verlobungs-Anzeige.

Olga Sonnenmann

Planena

Wilhelm Mühle

Naundorf.

Heute Die **Geburt** eines gesunden

Knaben

zeigen hocherfreut an

Merseburg, d. 9. Febr. 1910

Paul Westphal u. Frau Helene geb. **Schulze.**

Statt Anzeigen.

Heute früh wurde uns ein gesundes kräftiges

Mädel

geboren.

H. Müller u. Frau

Käthe geb. **Wiedemann,**

Halle, 10. Februar 1910.

Ludw. Wachterstr. 35.

Heute morgen 8½ Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden mein lieber Mann, der

Drechsler

Reinhold Küntzel.

Dies zeigt tiefbetrübt an mit der Bitte um stilles Beileid.

Therese Küntzel.

Beerdigung wird noch bekanntgegeben.

Heute nachmittag 5 Uhr entschlief sanft nach kurzem schweren Krankenlager mein lieber Mann, unser guter Vater, Sohn und Schwager,

Kaufmann Hermann Hoffmann

im 48. Lebensjahre. Dies zeigen an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a. S., den 10. Februar 1910.

Die Trauerfeier findet am Montag nachm. ½3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191002127/fragment/page=0006

Zu verkaufen.

Waschgefässe, dauerhaft u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schollershof I, dicht a. Markt. Rabattmarken. Gear. 1873.

Schreibt., Komm. b. p. Anhalterstr. 12.

Federrollwagen, 30—40 Ztr., zu verk. Schoene, Lindenstr. 49.

5-, 10-, 15 kg-Wage bill. abzug. Braumann, Streiberstr. 37.

Gröz. Zinshaus am Viktoriaplatze voll verm., bei 10000 M Anzahlung zu verk. Ernstl. Reflektant. woll. Adr. unt. L. 5011 in b. Exp. b. Bl. niedert.

Sitz- u. Liegew. bill. Forkerstr. 11, IV.

Gut erh. Preschwagen billig zu verkaufen. Jahn, Sattlermeister, Rabatz bei Peißen.

Kinderwag. bestes Fabrikat, große Auswahl, billige Preise. Rabattsparmarken.
O. F. Ritter, Leipzigerstr. 96.

Reelle Stoffe für Herren- u. Knaben-Anzüge. W. Ehrlich & Co., Ecke Kl. Berlin.

Flottes Omnibus-, Luxus- u. Reise-Fuhrgeschäft, verbunden mit Privat-Posthalterei (selbige bringt 2500 Mk.), neues 2-Höhiges Wohnhaus, 10 Pferde, 18 Kutschwagen, Omnibusse usw., alles in vollem Betriebe und bestem Zustand, Umsatz 23—25000 Mk. pro anno, günstigste Gelegenheit für Oekonomen und Gutsinspektoren, sof. od. spät. zu verkaufen. Gefl. Off. u. T. 4397 a. d. Exp. d. Bl.

Vollständ. ge Fischzucht m. Aquarium und Tische billig zu verkaufen Freiimfelderstr. 18, I. links.

Die größte Auswahl neuer und getragener
ff. Herrenkleider, Beamten-, Militär- und Arbeitersachen jeder Art, Schuhwerk, Taschenuhr, Ferngläser, Waffen, Reisekoffer, Möbel, Betten u. viele andere Gelegenheitskäufe stets Schleich, Alter Markt 34.

Vertaufe wieder 1 Posten
reelle Schuhwaren f. Herren, Damen u. Kinder zu spottbilligen Preisen.
Th. Grapenlin, Schwertfegerstr. 14.

Wohnhaus mit ½ Morgen Obst- und Gemüsegarten zu verkaufen. Mitzen Nr. 8 b. Lauchstädt.

Damen-Hochfleg., Freil., f. neu, bill. Rad. Magdeburgerstr. 34, III. r.

Gebr. Pianinos, sehr gut erhalt., tadellose Instrumente, fein schwarz, für M. 200.—, 300.—, 320.—, 425.— zu verkaufen.
Albert Hoffmann, am Riebeckplatz.

Wohnhaus nebst Stallung und Scheune, Garten und circa 2 Morgen Acker krankheitshalber zu verkaufen. Rietleben, Passendorferstr. 13.

Wachstuchreste prima Qualität, in schönen blauen und dunklen Mustern stets vorrätig.
Gummi-Tischdecken in ca. 30 verschied. Größen, beste deutsche und ausländische Fabrikate.
Bitte die Auslagen im Schaufenster zu beachten.
Hugo Nehab Nachf., 27 Gr. Ulrichstr. 27, 66 obere Leipzigerstr. 66.
Auf Firma u. Hausnummer bitte genau zu achten.

Nur für Wiederverkäufer.
Oster- u. Pfingst-Postkarten sowie Glückwunschkarten in großer Auswahl. 100 Stück in 50 Dessins sortiert Mark 2.50 u. 3.00
Gantz & Fuss, Buchdruckerei, Königstraße 83.

Für Brautpaare! und alle Möbelkäufer ist es von großem Nutzen, ihren Bedarf zum Frühjahr möglichst schon jetzt zu decken, da ein Streik in der Holzindustrie nahe bevorsteht, demzufolge die Preise aller Fabrikate erhöht werden müssen!
Ich unterhalte ein großes Lager in allen gangbaren
Gebrauchsmöbeln sowie kompl. Ausstattungen in allen Preislagen, zu 200, 850, 500, 750, 1000 bis 3000 M
Der Verkauf geschieht zu den allen, anerkannt sehr billigen Preisen!
Die Besichtigung ist ohne Kaufzwang gern gestattet.
M. Schemmel, Möbelmagazin. ∴ Nur Rannische Straße 3.
Beste Fabrikate. Freier Transport.

Baustellen für ein- u. Zweifamilienhäuser in der Kell- und Seydlitzstr. in bester Lage zu verkaufen. Herm. Ohmann.

Mein am Güterbahnhof belegenes **Grundstück** mit Anschlussgleis ist in gross. u. kleineren Parzellen geteilt preiswert zu verkaufen Näheres bei Carl Steckner, Gr. Steinstr. 74

Goldfuchs, fünfjährig, englisches Halbblut, 175 hoch, geritten, ein- und zweispännig gefahren, zu verkaufen.
Villa Blanke, Merseburg.

Restaurationsgrundstück, 18 Jahr in einer Hand, gute Existenz, in kl. Stadt, für 18000 Mk. bei 3000 Mk. Anzahl. zu verk. Agent. verb. Off. u. O. 5114 an die Exped. b. Blatt.

Schöne braune Stute billig zu verkaufen Friedrichstr. 6, (Laden.)

Saatkartoffeln, saatmäßig verlesen, gesund, Wohltmann, a Ztr. 2,25 M, Industrie, Matador, Ertrager, 3 M. Mitgl. Queis. Halle.

Mehrere **Gelegenheitskäufe** in **Registrier-Kassen.** B. H. Zimmer, Jägerplatz 34. Telephon 3124.

Gelegenheitskauf! Gebrauchte Buttlasse mit sichtbaren Zahlungen für Mk. 25 zu verkaufen. B. H. Zimmer, Jägerplatz 34. Telephon 3124.

Gebr. Schneidemaschine, Rädersystem, 50 cm Schnittlänge, gut erhalten, sofort zu verkaufen Gantz & Fuss, Königstr. 83.

Schmiedeeisen. Torbogen mit Gittertür u. diverse andere eis. Gegenstände preiswert zu verkaufen. Näheres Hallesche Terrainverwertung, G. m. b. H., Halle a. S., Magdeburgerstr. 46 I. Fernspr. 1120.

Gasthof-Verkauf in sehr schöner Stadt m. viel Landwirtschaft, Mittelpunkt, gr. Gast- u. Vereinszim., Parkett-Saal, Garten, Umsatz seit ca. 10 Jahren nachweisl. ca. 300 t, viel andere Getränke, Preis 48 000 M., Anzahl 6—8000 M. Off. unt. S. 5116 a. d. Exp. d. Bl.

Gut erhaltenes Sofa mit zwei Sesseln billig zu verkaufen. Gr. Steinstr. 22, III.

Gleichstrom-Elektromotor 2,5 HP., 440 Volt, 850 Umdr. pr. Min. inkl. Anlasser, Vorgelege und Riemen verkauft preiswert A. Schmiljun, Körnerstr. 26.

Salon-Uhr zu verk. Kl. Sandberg 16, II.

Kleiderschrank, Vertikows, Ausziehtisch, Eckschrank, Küchenschränke verkauft billig Zaubenstr. 18.

Flottes Pferd, passend f. jedes Geschäft, zu verkaufen Südstraße 49, 2.

Fahrrad ist sehr billig zu verk. Wölbergasse 2, I. r.

Wagen, 35 Zentn. Tragkr. und leere Säcke zu verkaufen Prinzenstr. 19, Laden.

Vorzügliche Gelge zu verkaufen Moritzwinger 1, Friseurgeschäft.

Achtung! In Zwintschöna Nr. 32b ist das Grundstück wegen anderen Unternehmungen billig zu verkaufen. Besichtigung nachmittags.

Junger Hund zu verk. Geiststr. 29, Geschäft.

22 St. belgisch., dänisch. u. ostpr. ältere u. jung. Arbeitspferde stehen bei mir preisw. z. Verkauf. Rich. Hoyer, Halle a. S., Krausenstr. 15. Tel. 1615.

Eleg. Kleidersekretäre nur 27 M. Bert. 35 M. Schreibt. 34 M. **Ausstattungen, grosse Auswahl.** Carl Bieler, Alrechtstraße 89, kein Laden.

Guter moderner Salonschrank ist wegen baul. Veränd. u. Mangel an Pl. sofort zu verk. Gustav Bosse, Möbelmagaz. Trittstraße 5.

Verziertes Solgestell, dauerh., b. z. vk. Alb. Schmidtstr. 2, p. l.

Für Bauunternehmer. 11 Korridor-Abschlüsse, 220×120, sind bill. zu verk. Off. unt. S. 5076 a. d. Exp. d. Bl.

Ein gut erhaltener mod. Kinderwagen ist sehr billig zu verkaufen Freiimfelderstraße 84 I. r.

Nußbaum-Ausziehtisch mit 7 Einlagen und eiserne Bettstelle mit Matratze billig zu verkaufen Burgstraße 57, II.

Kleines Materialwarengeschäft auf dem Lande todeskrankheitshalber sofort zu verkaufen. Offerten unter 117 postlagernd Eilenburg.

Kinderwag., eleg., G.-R., preisw. zu verk. Reideburgerstr. 6, III. r.

Pferde-Verkauf. Mehrere gute, schwere **Arbeitspferde,** 5—8 Jahre alt, verkauft sofort einzeln u. paarweise, event. m. Gesch. u. Wagen Fuhrgesch. Halle a. S., Georgstraße 13.

Neue u. gebrauchte Möbel. Große Auswahl. Englische Schlafzimmer, mod. Kücheneinrichtungen, Sekretär, Vertikow, Spiegel m. Schrt., Trumeaux, Kommoden, Ausziehtische, Steg- u. and. Tische, Herren-Schreibtische, Bücherschrank, Nußbaum-Büfett, Schaukelstühle, Waschtische mit u. ohne Marmorplatte, Kleider- u. Küchenschrk., Sofa, Diwan, Plüschgarnituren, Bettstellen m. Matr., Rohrlehnstühle u. v. a. m. verkauft billig
Friedr. Schiriith, Kl. Ulrichstraße 34. — Transport frei. —

Mod. Plüschsofa sehr billig zu verkaufen Göbenstr. 27, pt. rechts.

Sofa, gut erh., zu verkaufen Fleischerstr. 7, I. rechts.

Rauchfahige Speisekartoffeln (von Sandboden), preiswert zu verkaufen Kl. Sandberg 14.

Billige reelle Möbel, Kleidersekretäre 28, 30, 38—80 M., Vertikows 33, 38, 47—80 M., Plüschsofas 65—90 M., Stoffsofas 45 u. 55 M., Sofaliche 10—36 M., Pfeilerspiegel 12—24 M., große Trumeaux 38, 40—75 Mark, Pfeilerschränke, Kommoden, dauerhafte Bettstellen m. Matratzen 35, 40, 45—65 M., Waschtische, Küchenmöbel in grau u. gelb verkauft billig bei freiem Transport
Max Jungblut, Albrechtstraße 43, — nahe der Geiststraße. —

1 Zfl. Aussenlampe (Patent Reitz), versch. Glashänge und and. Beleuchtungsartikel s. Gas, sowie 2 Ladentische und 2 Regale verk. billigst H. Fuchs, Geiststr. 69.

Wegzugshalber 1 Hühnerhaus, doppelwandig, 5.00×2.5×2.00×1.80 Mtr., mit Drahteinnäunung, 2 Mtr. hoch u. ca. 27 Mtr. lang, billig zu verkaufen Krukenberstr. 10a, II.

Gaskocher, sparsamster Gasverbr., empf. **G. Brose,** Leipzigerstr. 96.

Gebr. guz. Badewannen, Pferdekrippen, Raufen, 1 großer Gaskocher, s. Restaur. passend, zu verkaufen. **A. Schmiljun,** Körnerstrasse 26.

Junge Wolfshunde, Eltern hochprämiiert, mit pa. Stammb., zu verk. Kohlemann, Kl. Brauhausstr. 9.

Neue, gutgeard. grüne bett. Plüschgarnitur u. mehr. engl. Bettst. m. M., hell u. dunk., blaun. bill. Steg 2.

Gutverzinnliche neue herrschaftliche Grundstücke im Norden zu verk. Offert. u. K. 5090 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Sofa, 3teilig, grün, 12 M. Schwetschkestr. 14, pt.

2 Bettstellen m. Matr. sofort spottb. zu verk. Lindenstr. 74, pt. l.

3 Handwagen sofort billig zu verkaut. K. Kind, Eichendorffstr. 20.

Haustauben zu verkaufen Riemeyerstr. 23, pt. r.

Guterh. Pianino zu verkaufen. W. Mäder, Großer Berlin 1, H. II.

Ein Paar neue Herren-Gummistrümpfe b. z. v. Advokatenweg 6.

Meine Wohnungs- u. Küchneinrichtung, dabei gut erhaltene Plüschgarnitur, Trumeau, Vertikow u. s. w. will ich umzugshalber verk. Bethke, Bücknerstr. 10.

Achtung! Eine vollständige Einrichtung für Restauration verkauft sofort **A. Bürger,** Kl. Brauhausstraße 3.

Geiststr. 21, 1 Treppe. Moderne Möbel-Einrichtungen, sowie einzelne Polstermöbel, staunend billige Preise. Mod. Salon-Einrichtung, schweres, dunkeleich. Speisezimmer, eleg. Herrenzim., engl. Schlafzim., kompl. neue Küchenmöbel, Flurgarderoben, pass. f. Brautleute. Geststraße 21, 1 Treppe.

Rosenberg,

Strassenrenner m. Drahtreifen für 90 M. zu verk. Torstr. 56, I l.

Gebr. Badewanne mit Ofen weg. Fortzugs b. Off. u. V. 4879 a. d. Exp. d. Bl.

Vorzugspreise.

		bei 10 Pfd.	1 Pfd.
Reis, Ia. Bruch			13 ₰
do. vollkörnig		a 15 ₰	16 ₰
do. bester		„ 17 ₰	18 ₰
do. Ia. Ia.		„ 18 ₰	20 ₰
do. Patna I		„ 20 ₰	22 ₰
Graupen I, grob		„ 13 ₰	14 ₰
do. I, mittel-fein		„ 13½ ₰	14 ₰
Ia Gries		„ 19 ₰	20 ₰
Ia. Hartgries		„ 23 ₰	24 ₰
Ia. Röstgerste		„ 14 ₰	14 ₰
Ia. Malzkaffee		„ 20 ₰	20 ₰
Ia. Kartoffelmehl		„ 14 ₰	14 ₰
Linsen, gute		„ 10 ₰	10 ₰
do. besser		„ 12 ₰	14 ₰
do. beste		„ 16 ₰	18 ₰
do. allergrösste		„ 18 ₰	20 ₰
Ia. Erbsen Victoria verlesen		„ 16 ₰	16 ₰
do. grüne		„ 20 ₰	20 ₰
do. geschälte		„ 23 ₰	24 ₰
do. Ia. halbe		„ 21 ₰	22 ₰
Bohnen Ia. neue ungarische		„ 15 ₰	16 ₰
do. grosse		„ 19 ₰	20 ₰
do. gelbe Nier		„ 17 ₰	18 ₰

Ia. Mischobst meine bekannte, bestehet nur aus prima Qualität, beliebte Mischung „ 27 ₰ 28 ₰

do. allerfeinstes	„ 38 ₰	40 ₰
Ia. Ringäpfel	„ 48 ₰	50 ₰
do. allerbeste	„ 62 ₰	65 ₰
Aprikosen gut	„ 53 ₰	55 ₰
do. beste	„ 62 ₰	65 ₰
do. allerbeste	„ 72 ₰	75 ₰
Ia. gesch. Pfirsiche	„ 48 ₰	50 ₰
Ia geseh. Birnen	„ 48 ₰	50 ₰

Pflaumen nur in prima Qualit.

Ia. californische	„ 18 ₰	18 ₰
Ia. böhmische	„ 22 ₰	23 ₰
do. grösser	„ 27 ₰	28 ₰
do. extrafein	„ 33 ₰	35 ₰
St. Clara, grösste	„ 38 ₰	40 ₰
do. allergrösste	„ 48 ₰	50 ₰
Ia. Kirschen	„ 26 ₰	28 ₰
Ia. Datteln	„ 33 ₰	35 ₰
Ia. Feigen extrafissima Smyrna	„ 24 ₰	25 ₰

Ia. Döllnitzer Weizenmehl.

Nr. 0	4 Pfund = 1 Metze	60 ₰
„ 00	4 Pfund = 1 Metze	66 ₰
„ 000	4 Pfund = 1 Metze	72 ₰

Fadennudeln, vorzüglich mittel, leicht gef. „ 24 ₰ 25 ₰

do. allerfeinste	„ 33 ₰	35 ₰
Ia. Griesgraupen	„ 26 ₰	28 ₰
Ia. Figuren	„ 26 ₰	28 ₰
Hausmachernudeln	„ 25 ₰	26 ₰
do. mit Ei	„ 33 ₰	35 ₰

Suppeneinlagen gute Qualität.

div. Sorten mit Ei	„ 38 ₰	40 ₰
Ia. Maccaroni lose	„ 30 ₰	32 ₰
do. Knorr 1. Pak.	„ 38 ₰	40 ₰
do. Ia. Hahnmarke	„ 46 ₰	48 ₰
do. allerdünnsten	„ 48 ₰	50 ₰
Ia. Haferflocken	„ 23 ₰	25 ₰
Ia. Hafermehl	„ 26 ₰	28 ₰
Ia. Suppenkräuter	„ 68 ₰	70 ₰
Ia. gr. Trockenbohnen		160 ₰
Ia. Erdbeeren 2 Pfd.-D.	100 ₰	55 ₰
Ia. Mirabellen 4 Pfd.-D.	125 ₰	2 Pfd. 70 ₰
Mischgemüse 4 „ „	125 ₰	70 ₰
Schnittbohn. 5 „ „	75 ₰	32 ₰
Brechbohnen 5 „ „	75 ₰	32 ₰

Alle anderen Konserven billigst.

Ia. Halloria-Schokolade gesetzlich geschützte Marke, gut, frisch, rein und fein

	bei 3 Pfd.	1 Pfd.
Packung rötlich		60 ₰
do. lila	a 66 ₰	70 ₰
do. weiss	a 75 ₰	80 ₰
do. rosa	a 95 ₰	100 ₰

Halloria-Edel-Schokolade, unübertroff. feinste Speiseschokol. Packung gelb, stark, 1 Pfd. 1.40, do. dünn in Stanniol 1 Pfd. 1.50 do. non plus ultra 1 Pfd. 1.80

Waschartikel,

	bei 5 Pfd.	1 Pfd.
Ia. Nielsen Reisstärke	29 ₰	30 ₰
Ia. Weizenstärke	24 ₰	25 ₰
Ia. Plättborax	22 ₰	24 ₰
Ia. Mandelseifenpulv.	18 ₰	20 ₰
Ia. Waschkernseife 1 Kgl.		60 ₰
6 Riegel über 10 Pfd.		M. 3.50
Ia. weisse Oberschale 1 Kgl.		50 ₰
6½ Riegel über 10 Pfd.		M. 3.00
Ia. Oranienbgr. u. Harzkern 43 ₰		
7 Riegel fast 10 Pfd.		M. 3.00

Schmierseife u. Ia. Waschblau billigst.

Gross-Rösterei Halloria Otto Bornschein, Mittelstr. 21. — Fernspr. 3300.

Bettstelle mit Matr. 20 M., D.-Schreibtisch 20 Mark, 5 Rohrlehnstühle a 4.50 M., gr. Plüsch-Teppich, gute Geige mit Kasten, div. gut erh. Herr- und Damengard. bill. zu verk. Schwetschkestr. 14, part.

Kl. Fuhrgeschäft mit Kundsch. zu verk. Zu erfr. in der Exp. d. Bl.

Prachtvolles Geb. Betten f. 16 M. zu verk. Fritz Renterstr. 10, p. r.

Jalousien fabriziert seit 1896 K. Herfurth, Lochau bei Ammendorf.

Schwarzes Reformkleid f. mittl. Fig. b. z. v. Schillerstr. 40, III. r.

Kinderwagen 12 M., Sing.-Nähm. 30 M. zu verk. Lützenstr. 8.

Kinderwagen zu verkaufen Große Gosenstraße 19.

Mehrere gebr. Möbel und andere Gegenstände zu verkaufen Schlossstr. 8, I. r.

Sitz- und Liegewagen spottb. zu verkaufen Böllbergerweg 114, I.

Große Aufwäsche und Mulde preiswert zu verkaufen Göbenstraße 14, III. r.

Baustelle, vorzügl. Wohn- u. Geschäftsl., I. Bauz., m. Baug., 2—3000 M. Anz., sof. z. v. Offert. u. E. 5065 an die Exp. d. Bl.

Haus in Cöthen (Anh.) in verkehrsreicher Straße, Bahnnähe, Laden, gr. Keller u. kl. Garten, zu jedem Geschäft pass., bei 3—4000 M. Anzahl. preisw. zu verk. Rest kann auf läng. Zeit zu 4 % stehen bleiben. (Ohne Agent.) Offert. u. D. 377 hauptpostlagernd Cöthen erbeten.

Fahrrad mit Freil. zu verkaufen. Landsbergerstr. 62, II. l. Besicht. 1-3.

Land-Gasthof mit 5 Morg. Feld ist Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Guter Umsatz, Gebäude in bestem Zustande. Off. u. T. 5017 an die Exp. d. Bl.

Alt. Friseurgeschäft, gut eingerichtet, für den Inventurwert zu verkaufen. Off. unt. L. A. 1515 an Rudolf Mosse, Leipzig.

In guter Lage von Cöthen i. A. **bürgl. Restaurant** wegen Fortzug bei 4000 Mk. Anz. zu verk. Gebäude u. Inv. gut im Stande. Hypothek kfl. Umsatz 170 hl Bier. Ford. 35 Mille. Miete 500 M.
Carl Brinck, Dessau i. A.

Schönes Haus mit Vorgarten, im Vereinsviertel, zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

2 Tische, Waschschränkchen, Zigarrenwickelformen umzugshalber zu verkaufen Harz 49, II.

Achtung! Ein Dobermann-Kriegshund und ein guter Wachhund (Boxer) billig zu verkaufen wegen Umzug Gustav Herthbergstr. 8, p. l.

2 schöne Futterschweine sind billig zu verkaufen Freiimfelderstr. 84, I. r.

Pferdedünger, zweiräd. Kastenwagen, von zweien die Wahl und einen echt silberhaltiger Zwerghahn bill. zu verk. Färberei Gesert, An der Steinmühle 2, hint. Burgstr. u. Kirchstreck.

Verziertes Solgestell, dauerh., zu verk. Albert Schmidtstr. 2, pt. l.

Einfamilienhaus, beste Lage, 7 Wohnzimmer 2c. Zentralheiz., Garten. Preis 46 000 M. Gefl. Off. u. C. 5043 a. d. Exp. d. Bl.

Kinderw., eleg., neu, G.-R., 1. billig. Magdeburgerstr. 34, III. r.

Aepfel, Tafel- und Kochäpfel, in großer Auswahl in Zentnern und einzelnen, a Korb (12 Pfd.) von 75 Pf. an. Friedrich Berger, Brüderstr. 3, Laden.

Abbruch Lagerplatz Triftstr. 7. Wegen Platzräumung sofort zu verkaufen: Türen, Fenster, Tormege, Latten, Balken, Sparren, Rahmen, Säulen, T-Träger, Breiter, Traillen, Granitsteinen, ein 6 flam. Kronleuchter, Oefen, Jalousien, Treppenstufen und viele andere Sachen. Brennholz führen- und kordweise.

Vom Abbruch Harz 41 sofort unentgeltlich abzufahren zehn Fuhren grobe Bruchsteine. Otto Richter.

Benzin-Motor mit Luftkühlung, 2 PS., für Motorrad zu verkaufen Schlossstr. 5, II.

Plüschsofa, neu 40 M. Bettst. m. Matr. 24, Kleiderschr. 22 M., Vertik., Küchschrk. zu verk. Jantsch, Gr. Klausstr. 38.

Abbruch! — Wegen Räumung des Platzes. — Ruh- und Brennholz, Türen, Fenster und vieles mehr sofort spottbillig zu verkaufen. G. Lindner, Steinweg 15.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191002127/fragment/page=0007

Handschuhe
für Konfirmanden.
F. C. Siebert,
unt. Leipzigerstr. 9,
gegenüb. d. Ulrichskirche.

Kl. Gasofen bill. z. v. Burastr. 50. p.

Engl. Kutschgeschirr,
fast neu, mit **neusilb. Beschlag** billig zu verkaufen
Schweischkestr. 14, pt.

Trumeau, nußb. fourn., gesch. Gl. 35 M., Stegtisch, Stühle, engl. Bettst. m. Patentmatr. Kleid.-Schrank, Vertikow 2c. billig zu verk. Gr. Steinstr. 54, I.

Chaiselongue, gr. Lehnstuhl, 5 eim. Gaskrone, gr. Zinkbadewanne billig zu verk. **Ablandstr. 4a.** pt. l.

Bilischofa, neu, 40 M., Bettst., Matr. 24 M., Kleiderspind. 22 M., Vertikow, Küchenschr. **Jentsch,** Gr. Klausstr. 38.

Leichter **Federrollwagen,** passend für Milch- oder Hausierfahren zu verkaufen **Canena,** Kefstr. 10.

Abbruch!
Wegen Räumung des Platzes **Nutz- und Brennholz,** Türen, Fenster und vieles mehr sof. spottbillig zu verkaufen.
G. Lindner, Steinweg 15.

Zu kaufen gesucht

Seit Jahren
zahle höchste Preise f. **gebr. Damen- u. Herrenkleider**
– ganze Nachlasse –
Schuhwerk, Altertümer, Gold- und Silbersachen, Musikwerke **Pianinos Fahrräder,** Nähmaschinen, **Möbel, Wäsche, Betten,** Pfandscheine, auch neue Waren aller Art. Pr. Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb.
Renner,
Schlitzerstor Nr. 1.

Gebr. **Fahrrad** zu kaufen gesucht. Off. u. H. 5008 an die Exp. d. Bl.

Kleines Gut,
20—25 Morg. groß, zu kaufen gesucht. Offerten unter F. 5026 an die Expedition d. Bl.

Gebr. Geldschrank
zu kaufen gesucht. Offerten unter N. 4973 an die Exped. d. Bl. erb.

Jeden Posten alte **Feldtauben** kauft stets zu höchsten Preisen **E. Riemer jun., Halle a. S.** Wörmlitzerstr. 101. Tel. 3484.

Zigarren-Geschäft zu kaufen gesucht.
Off. u. S. 4956 an die Exp. d. Bl. erb.

Das meiste Geld für gerragene **Herrenkleider,**
Schuhwerk, Möbel u. a. Sach. zahlt nur **Schleich,** **Alt. Markt 34.**

Bäckerei in mittl. Stadt od. gr. Dorf zu kaufen od. zu pachten **gesucht.** Offert. unt. **B. R. 9137** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Gebrauchten **Schaufenstervorbau,** 2,50 m breit, sofort zu kaufen gesucht Oleariusstr. 1a.

Kleiner, gutgehender
Landgasthof
oder Restaurant zu kaufen oder zu pachten gesucht. Offerten unter **P. C. Naumburg a. S.,** Blumenstraße 4.

Haus, Nähe Riebeckplatz, zu kauf. gesucht. Off. mit näheren Angaben unter **J. O. 806** an Ann.-Exped. **Gründler,** Leipzigerstr. 66a.

Automobil, bis 16 HP., 4 Zyl., gut erhalten, kaufe b. Kasse. Offerten unt. **L. Qu. 808** an Ann.-Exp. **Gründler,** Leipzigerstr. 66a.

Rabattmarken u. Zahngebisse kauft **Holland,** Kapenstr. 18.

Ein Schneidetisch 4,1 m. Gewinde. 18. I.

Kleiderschr., Vertikow, Sofa, Schreib- u. Wascht. zu kauf. gesucht. Off. u. U. 5098 a. d. Exp. d. Bl.

Sofa zu kaufen gesucht. **Torstr. 49, H. I**

2—3 neue einfl. Stubentüren z. k. g. Off. m. Pr. u. U. 5078 a. d. Exp. d. Bl.

Piano, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. u. V. 5039 an die Exp. d. Bl.

Gut erhalt. **Damenfahrrad** zu kaufen gesucht. Uhlandstr. 5, p. r.

Alt. Grundbuch als Baust. z. k. g. Off. u. F. 5066 an die Exp. d. Bl.

Gold. Herr.- u. Damen-Uhrkette zu kaufen gesucht. Offerten unter P. 5035 an die Exped. d. Bl.

Getrag. Schuhwerk, jeder Posten, wird gekauft Oleariusstr. 1a.

Gebr. Hobelbank,
gut erh., k. kauf. gef. Ang. u. B. B. 9267 an **Rudolf Mosse,** Brüderstr. 4.

Gebr. Malerleitern und Trädr. Handwagen zu kaufen gesucht. **Honnig, Weidenplan 28. I.**

Per 1. 4. Produkten-Geschäft mit Wohnung zu kauf. ges. Off. mit Preis unt. D. 5084 an die Exp. d. Bl.

Gutes Geschäfts-Zinshaus od. auch **Landgrundstück,** Mühle, Ziegelei, Gasthof sucht entschlossener Käufer preiswert. Offerten erb. sub T. 4957 an die Exped. d. Bl.

Leichtes Pferd, evtl. mit Geschirr billig zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. P. 5075 a. d. Exp. d. Bl.

Gesucht guterh. **Feder-Jagdwagen,** ca. 150 cm lang, 80 cm breit. Offerten an **F. Koch, Merseburg,** Neumarktstor 2.

Gutgehendes **Hotel** od. **Restaurant** zu kaufen gesucht. Off. u. **H. 407** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Zu vermieten

Merseburgerstr. 63, II, 4 St., K., K., Speisek., Balk., Bad, Innenklosett, reichl. Zub. sof. od. 1/4., z. vm.

Herrschaftliche Wohnung
mit 5 Zimmern, 1 Küche, Bad u. Klosett nebst Zubeh., Zentrum. **Rannischestr. 1,** III. Etage, per 1/4. 1910 **zu vermieten.** Preis 900 Mark.

Fortungsh. ist **herrl. Wohn.,** 3 Zim., gr. Küche u. Zub. per 1/4. oder früher zu beziehen. Näheres **Schillerstraße 22,** III links.

Wohn., 2 St., K., K., K. sof. od. 1/4. 10 zu verm. Huttenstr. 2c, II.

In der Haderei 1 Wohnungen, 460—500 M., 1/4. zu vermieten.

Frdl. **Wohn.,** Pr. 270 M., 1. April z. verm., bes. a. 3 Zim., K. u. Zub. **Merseburger Chaussee 6a,** I.

Kleine Wohnung,
160 M., sofort zu vermieten.
Kegel, Gr. Ulrichstr. 7.

Rathausstrasse 89
Wohnungen 2. u. 3. Et., mit Bad u. all. Zubehör, modern eingerichtet, 800 u. 850 M., per 1/4. 10 ob. früher **zu verm.**

Herrschaftliche Wohnung,
6 Zimmer, reichl. Zubeh., neu hergerichtet, auf Wunsch mit Pferdestall und Wagenschuppen, sof. od. 1. April zu vermieten. Näheres
Riemeyerstraße 11, II l.

2 Str., K., K. u. Zub., 410 M., 1/4. z. vm. **Amtshof 6a,** I.

Charlottenstraße 14
Etage, 5 Zim., 2 K., Kch., Zub., 600 M. 1/4. z. vm. Näh. III. Et.

Gr. Brunnenstr. 27a freundl. Wohn., II. Et., 4 heizb. Zim., Kch., Kochu. Leuchtgas, Innenkl., reichl. Zubeh., z. 1/4. 10 zu verm. Näh. part. r.

Herrschaftl. I. Etage, Mkt. 900, zum 1. 4. Zu erfrag. **Steinweg 46,** I.

Gr. Ulrichstrasse 7, III,
per 1. April zu verm.. Preis 450 M. Näheres bei **Kegel jun.**

Wohnung
Merseburgerstraße 96, II., in modernem Hause, 4 heizb. Zimmer mit reichl. Zubeh., Gas, Innenklos., für 480 Mk. p. 1. April zu verm. Näheres bei **Gaabs,** bas. II. Etg.

Fichtestraße 1a, part. u. II. Et.,
2 Stuben, heizb. Kammer, Küche u. Speisek., Flurklos., Bodenk. u. Kell. per 1/4. Zu erfragen **Geistkstraße 33,** Hof rechts.

Hochherrschaftliche
4-, 5- u. 6-Zimmer-Wohnung m. Bad u. Balkon, in bester Lage der Stadt, per 1/4. zu verm. Näh. zu erfragen bei **E. Hoppe,** Rud. Haymstr. 31.

Torstrasse 57a, pt.,
5 Zim., Küche, Bad, Innenkl., 540 M. 1/4. Näh. b. Hausmann.

2 Wohnungen im Preise von 415 u. 350 M. zu vermieten
Königstraße 51, pt.

Reilstr. 23, I, 4 Zim., K., Gas, Bad, 500 M., sof. od. 1/4. zu verm. Gr. Stube 1/3. z. vm. Torstr. 42, H. r.

Stube u. Kam. a. anst. ruh. Frau 1/3. zu verm. **Grafeweg 1, I.**

Dazelbst Obst- od. Kartoffelkeller zu vermieten.

Kaiserstraße 24
Parterre m. Vorgart., 5 Zim., Küche, Innenkl., Bad. 700 M., zu verm.

Zwingerstraße 2, III,
3 Zim., Küche, Korrid., Speisekam., Innenkl. 1/3. 1910 od. spät. z. vm.

Stube u. Kam. sof. a. einz. Leute zu **Mansfelderstr. 4.**

Stube u. K. z. vm. Schützenstr. 10, r.

Wohn., 260 M., z. vm. Wilhelmstr. 2.

Kurzer 5 Garteng. Wohn., 3 Z., K. u. Zub. per 1/4. oder sofort.
Gr. I. Zim. f. alleinst. anständ. Mädch. zu verm. Kl. Ulrichstraße 6.

Magdeburgerstrasse 54

sind die von uns bis jetzt benutzten Räume anderweitig zu Geschäfts- oder Wohnzwecken zu vermieten und 1. April ds. Js. zu beziehen.
Verkaufsverein Thüring. Braunkohlenwerke
(Gesellschaft mit beschränkter Haftung).

Alter Markt 20
freundl. Wohnung, 2 St., K., K., Spek., Gas, Innenkl. z. 1/4. für 420 M. **zu verm.** Zu erfragen bei **Zeschmar,** III. Et.

Stube, 3 Kam. u. Küche sof. od. später zu verm. Trotzenstr. 22. Preis 70 Tlr. Zu erfragen **Trotzenstraße 15.**

Wohn., best. a. 3 St., K., Korr. u. reichl. Zub. ist Umst. h. 1/4. 1910 f. 270 M. z. vm. Landsbergerstr. 66, H. I l.

Stube, K., K., Zuben. f. alleinstehende Dame zum 1/4. 10 zu vermieten Rich. Wagnerstr. 19.

Gr. Stube, Küche u. Zub 1/4. z. verm. Hochstr. 8 bei **Zille.**

Part.-Wohnung (Sahnemühle) 3 Stb., K., K. u. Zub., Gas, an **kinderlose Leute** sof. od. 1/4. zu vm. Pr. 480 M. Abverm. gestattet. Näheres **Trotzenstr. 18, ptr.**

Möblierte Zimmer

Vorzügl. bürgerl. Privat-Mittagst. Gr. Ulrichstr. 10, III. Möbl. Zim. z. v. Kl. Ulrichstr. 37, pr.

Möbl. Zim. mit Schreibtisch z. **Hallorenstr. 1a, I links.**

Frdl. **möbl. Zim.** m. Badben. sof. od. spät. Ludwg. Wuchererstr. 58, I r.

Vorneb., möbl. Wohnung, best. aus 5 Zim., Küche, Bad u. Zub., preisw. zu verm. Lage Zentrum der Stadt. Off. u. J. 5049 a. d. Exp. d. Bl.

Stube, **Kam.,** möbl., hinten, sep. Eing., zu verm. **Paradeplatz 1.**

Möbl. Zim. Kab. z. v. Domplatz 9 (Laden).

Lehrling findet ganze oder halbe Pension **Henriettenstr. 6.**

Frdl. möbl. Zimmer zu verm.
Ludwig Wuchererstr. 40, part. r.

Möbl. Z. a. 1. Mch. zu v. Torstr. 49, III. l.

Eint. mbl. Zim. z. v. Kellerstr. 11, I. r.

Gut möbl. Zimmer, mit oder ohne Pens. zu verm. Sternstr. 10. I.

Möbl. Zim. m. Kab. f. Hrn. od. Dame z. vm. Kl. Ulrichstr. 6. I.

M. Z., 23. 3. M., f. 1 o. 2 Sp. Brunnosmarkt 30

Anst. **Schlafst.** Graseweg 15, II l.

Schlafst. offen Glaucharstr. 13. I.

Schlafst. f. Kl. Talamstr. 8. III, a. Markt.

Frdl. Schlafst. nr. Kl. Ulrichstr. 24, III r.

Anst. Schlafst. offen Humboldtstr. 12 H. p.

Möbl. Schlafst. a. v., Z. 3. M. m. Kaffee **Humboldtstr. 3,** II. r. am Roßplatz.

Kl. St. als Schlfst. Schülerstraße 10.

Anst. Schlafst. off. Kl. Klausstr. 7. III.

Anst. Schlafst. z. verm. Dachrigstr. 4, I.

Best. Schlafst. z. verm. Gr. Klausstr. 7, I.

Anst. Schlafst. off. Alter Markt 18, II. r.

Möbl. **Schlafstelle** Hermannstr. 18.

Schlafst. f. Mädch. Magdeburgerstraße 14, II.

Frdl. m. Schlafst. z. v. Dachrigstr. 10 II

Schlafst. m. bl. Z. z. v. Leipzigstr. 18, p. r.

Schlafst. z. 1/2 b. 2 Wuchererstr. 20, II. l.

Läden u. Magazine

Werkstattraum,
pass. f. Tapezierer, Tischler, Maler 2c. f. Mk. 100 in **Sternstr. 10** per 1. 3. zu vermieten.

Niederlagskeller
Kulichstraße 5 p. 1. 4. zu verm.

Bergstrasse 7
Laden mit Ladenstube, nach der Kl. Ulrichstr. gelegen, auch für andere Zwecke geeign., sof. od. 1. April z. vermiet. Näh. b. **Viewirt Krause** daselbst.

Burgstr. 12 Laden,
evtl. **mit Wohnung u. Werkstatt** sofort od. später zu verm. durch **C. Drebinger,** Burgstr. 50. Fernspr. 3019.

Burgstr. 12 Laden
mit Niederlagsraum z. 1. 4. zu vermieten durch **C. Drebinger, Burgstr. 50.** Fernspr. 3019.

Laden
mit Stube u. Vorgarten, wo bis jetzt Schuhreparatur betrieben wurde, ist sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen **Huttenstraße 19, III.**

Laden nebst Stube u. Kammer, zu jedem Geschäft passend, sofort oder später **zu vermieten.** Zu erfragen Reilstr. 12, I links und Rudolf Haymstr. 7, II links.

Fabrik- u. Kontorräume
Königstraße 70 (gegenüber dem Eisenbahn-Direktionsgebäude), nächste Nähe d. Bahnpostamtes ca. 2000 qm, besonders helle Fabrik-, Lager- und Kontorräume, im ganzen od. geteilt zum 2. Januar 1911 zu vermieten.

Part.-Räume, für Büreau od. jeb. andere Geschäfte, unmittelbar am Gericht, 1. April **zu verm.** Leipzigerstr. 5, II. 10—11 Uhr.

Beabsichtige meine ca. 100 Morg. große **Landwirtschaft** in Bilroda bei Wiehe a. Unstr. (Bez. Halle) zu verpachten.
Ph. Furch, Querfurt.

Laden zu verm. Steinweg 46

Helle Räume für Kontor- u. Arbeitsräume passend, zu verm. Dampfheizung, Fahrstuhl, elektrische Kraft vorhanden.
Pessarstr. 5.

Leipzigerstr. 86, I. Et.,
für Bureau- od. Wohnzwecke geeign., p. 1. 4. zu verm. Näh. II. Et. üb. b. Hof.

Sternstraße 4, Markthaus, gr. Laden, 8 Zimmer, Küche, K. 1 Z. zum Abvermieten, **sehr billig sofort** oder später.

Laden m. Wohn., in guter Lage, bisher Blätterei u. Wasch-Anst., auch für jedes andere Geschäft pass., wegen Krankheit sofort oder später zu verm., Preis 575 Mk. Zu erfragen Wörmlitzerstr. 109, Erkladen.

Zu Geschäftszwecken
ist das Hochpart., Landwehrstr. 14 (Bahnhöhe) sof. od. spät. preisw. zu verm. **Aufgang von der Straße!** Näh. im **Zigarren-Geschäft** daselbst. **Lagerräume vorhanden.**

Landwirtschaft
in der **Provinz Sachsen,** ca. 76 Morgen, großes Gehöft mit Garten, Acker zum Teil **weizenfähig,** 8 Morg. sehr wertvolle **Flußwiesen,** etwa **26 Mrg. Winterung bestellt, verpachte od. verkaufe** sehr billig bei mäßiger Anzahlung.
M. Marcus, Berlin SW., Gitschinerstraße 111.

Miet-Gesuche

Zwei einzelne Damen suchen **Wohnung** in ruhig. Hause 1. April, wenn möglich früher, von 4 bis 5 Zimmern, Küche u. Zubehör, Part. oder 1. Etage. Offert. m. Preisang. unt. A. 4941 an die Exped. d. Bl. erb.

Gesucht 1. Okt. oder früher
Wohnung,
1. Etg., 2 K., K. u. Zub., Preis bis 400 M., Nähe obere Gr. Steinstr. nicht Abvermiet. Offerten unter A. 4961 an die Expedition dieses Blattes.

9-10 Zim.-Wohng.
zum Preise von 2500—3000 Mark per 15. August cr. Offerten unter O. 5034 an die Expedition ds. Bl.

Einfamilienhaus
oder größere Wohnung von 8—10 Zimmern nebst Zubehör, möglichst mit Zentralheizung, wird zum 1. Oktober cr. zu mieten gesucht. Offert. u. L. 4171 a. d. Exped. d. Bl.

Wohnung suchen junge Leute 1/4. im Ostviertel. 70—80 Tlr. Näheres **Kronborferstraße 7, pt. l.**

Aelt. alleinst. Frau sucht z. 1/4. **kl. Stube u. Kam.** (20-25 Tlr. jährl.). Off. nach Gr. Klausstr. 3 pt., fr. **Knust.**

P. bald ev. 1/3. ung. mbl. Z. g., sep. Eg. erw. Off. m. Pr., a. f. Kaff., Heiz. 2c. u. **E. H. 20** postl. **Aumlau** i. Schles.

Fam. oh. Kinder s. Wohn. v. 400 Mk. Univers.-, Klinik- u. Bahnnähe, z. 1. Juli. Off. unt. A 5041 an die Exped. d. Bl.

Kinderl. Eheleute z. freundl. Wohn. bis 225 M. z. 1/4. oder früher. Off. unt. N. 5073 an die Exped. d. Bl.

Frdl. geräum. **Wohn.** 15/2. od. 1/3., Stube, Kam., Kch. u. Zub. v. ruh. Leut. von ausserhalb gesucht im Preise v. 70-80 Tlr. Off. u. **T. 4977** an d. Exped. d. Blattes erbeten.

Suche zum 1. od. 15. März **3-4 hochelg. möbl. Zimmer** für 2 Pers., mit od. ohne Pens., elektr. Licht, Bad, separ. Eing. u. ungen., in Nähe d. Gr. Steins. u. Wuchererstr. od. Magdeburgerstr. Off. u. **U. 4878** an d. Exped. d. Blattes erbeten.

Ingenieur sucht gut möbliertes ungeniertes Zimmer zum 1. März (Nähe Schimmelstraße). Ausführl. Offerten mit Preisangabe unter V. 5079 an die Exped. d. Ztg.

2 alleinstehende Damen suchen Wohnung zum Preise von 4-500 M., hochpt. bevorzugt. Gefl. Off. unter N. 5053 an die Exped. d. Ztg.

Jg. Kaufmann sucht p. sof. möbl. Zim. i. Nähe d. Alt. Promenade. Off. m. Pr. u. B. 5082 an die Exp. d. Bl.

Kinderloses Ehepaar sucht 4 Zim.-Wohnung, 400—500 Mark, Nähe Paulinkirche. Off. u. **A. 5081** an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Anst. Mädchen sucht z. 20. 2. saub. **Schlafstelle** mit Mittagstisch. Off. u. **M. L. 10 postlag. Halle.**

Kl. Fam. s. Wohn. b. 240 Mk. 1. 4. Off. unt. P. 4875 an die Exp. d. Bl.

Jg. Ehepaar sucht per 1/4. freundl. **Wohnung,** bis 300 Mark. Offerten unter **L. 5071** an d. Exped. d. Bl. erbeten.

Möbl. Zimmer m. Klavier **gesucht.** Offerten unter E. 5045 an die Exp. d. Bl.

Kost u. Logis, 35—40 M. mon., für jungen Mann ges. Off. unt. A. 5061 an die Exp. d. Bl.

Kinderl. Ehep. sucht 1/7. **Wohn.** mit Korridor bis 300 M. Offert. unt. C. 5064 an die Exp. d. Bl.

Laden
in bester Geschäftslage zur Errichtung einer **Filiale** gesucht von **Norddeutsches Chocoladenhaus** (G. m. b. H.)
Magdeburg.

Großes 2fenstr. leeres **Zimmer,** separ. Eingang, Nähe Riebeckplatz, sofort zu mieten gesucht. Offerten unt. M. 5092 an die Exped. d. Ztg.

Herrschaftliche Wohnung
m. anstoßendem Fabrikanwesen nebst groß. Hof zu z. miet. ges. Off. unt. **M. R. 809** an Ann.-Exp. **Gründler,** Leipzigerstr. 66a.

5 Zimmerwohnung
mit Werkstatt od. Parterreraum Nähe Riebeckplatz gesucht. Off. unter **H. N. 805** an Ann.-Exp. **Gründler,** Leipzigerstr. 66a.

Ruhige Mieter, kinderl., suchen zum 1. Juli Wohn., ganz in der Nähe des Zivil-Gerichts, höchstens 2—4 Minuten, 3 Z., K., K., Zub., Koch- u. Leuchtgas, Innenkl., Bad. Off. m. Pr. u. L. 5091 an die Exped. d. B.

Suche sofort
gut möblierte Wohnung
von 2 Zimmern, Burschengelaß und Pferdestall in der Nähe der Artilleriekaserne. Offerten mit Preisangabe u. **Z. K. 406** an die Expedition der Hallesch. Zeitung, Gr. Brauhausstr. 30.

Hausmanns-Wohnung
für 2 Leute mit 1 Kind gesucht. Offert. mit Preisangabe unter O. 5094 in der Expedit. ds. Bl. niederzulegen.

Stellen finden

Wer Stellung sucht
verlange die **„Deutsche Vakanzenpost" Eisenach 157.**

2—5 Mark und mehr tägl. zu verdienen. Prospekte gratis. — **Adressen-Verlag Joh. H. Schultz, Cöln W. 53.**

Reisender
mit guten Beziehungen z. **Händlerkundschaft** von leistungsfähiger deutscher
Mähmaschinenfabrik
für die **Provinz Sachsen** zum provisionsw. Verkauf **sofort ges.** Ausf. Off. sub **J. F. 5710** beförd. **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Junger fleißiger ordentlich. **Laufbursche** gesucht. **Elektrotechnisches Geschäft, Magdeburgerstr. 8.**

Handschuhe
für Ball u. Gesellschaft
F. C. Siebert,
unt. Leipzigerstr. 9,
gegenüb. d. Ulrichskirche.

Reisender
gegen Reisespesen u. Provision von landw. Maschinenfabrik für Provinz Sachsen gesucht. Spätere Anstellung nicht ausgeschlossen. Nur branchekundige Herren wollen ausführl. sich bewerb. sub P. 4855 a. d. Exped. d. Ztg.

Gesucht werden: Agenten, Hausierer u. Wiederverkäufer, nur strebsame Personen für großartiges konkurrenzlosen Artikel, dauernde Beschäftigung. Verdienst 32 Mk. pro Woche event. mehr. Zu erfr. **Ernst Funk,** Stellenvermittler, Halle S. Grafeweg 5b

Scheuertücher
Ein altes, einges. Engros-Geschäft sucht sofort oder später einen tüchtigen
Reisenden,
welcher in Thüringen gut eingeführt sein muß. Offerten sub **A. M. 236** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Gesucht werden
Agenten, Hausierer und Wiederverkäufer, nur strebsame Personen, für großartige konkurrenzlose Neuheit. Dauernde Beschäftigung. Verdienst 32 Mark pro Woche, evtl. mehr. **F. Liebold, Zörbig,** Pr. Sachs.

Mehr. Leute f. leicht verkäufl. Art. ges. Off. u. N. 5113 a. d. Exp. d. Bl.

Bei einer großen
Versicherungsgesellschaft
aller Branchen können Herren baldige gute Anstellg. erhalten; kostenfreie Einarbeitung. Offerten unter K. A. 5058 an die Expedition dieses Blattes.

Sicherste Existenz.
Suche für ein **elektrotechnisches Geschäft,** heiler Lage hier, einen **Herrn als stillen oder tätig. Teilhaber.** Vorkenntnisse nicht nötig. Offerten unter C. 4983 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Brillanter ?? Verdienst ??
Nebenverdienst laut Zeitungen 2—3000 Mark.
Für Stadt Halle a/S. ist das **Alleinkaufsrecht** eines guten **Gebrauchsartikels** zu vergeben. Achtbare, tüchtige wandte Herren, welche 200 Mk. in bar besitzen wollen, bitte Offerte einreichen unt. **C. 184** an **Haasenstein & Vogler, Hannover.**

Tapezierergehülfen,
sehr sauberer Polierer u. Dekorateur, sucht **Dittmann,** Wörlitzerstr. 19.

Instalations-Geschäft
sucht sich mit einem **Heizungstechniker** in Verbindung zu setzen, der evtl. in freier Zeit **Projektausarbeitung und Oberleitung** von Heizungsanlagen übernimmt. Gefl. Offerten unter H. 5048 an die Expedition d. Bl.

4000 Mark Bargeld
genügt, um eine
Jahreseinnahme von Mk. 20000
zu erwerben. Es handelt sich um eine im **In- u. Auslande patentamtlich geschützte,** großzügige **Weltreklame,** die für die Provinz Sachsen zu vergeben ist.
Nur kapitalkräftige Herren
wollen sich melden unter **W. 5 1045** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Millionen-Artikel.
Die General-Vertretung eines sensationellen Konsumartikels ist an zielbewußten Herrn zu vergeben. Eine in der Welt einzig dastehende Reklame wird v. d. Fabrik gemacht. Eventl. auch als Nebenerwerb sehr geeignet. Bewerber muß über einige 100 Mark bar verfügen können. Offerten erbeten unter „Medico" an Heinr. Eisler, Hamburg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191002127/fragment/page=0008

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 10. Februar 1910.

Am Bundesratstische: v. Heeringen, Wermuth.

Das Haus setzte die zweite Lesung des Militäretats beim Kapitel „Höhere Truppenbefehlshaber" fort.

Abg. Dr. **Müller-Meiningen** (freisi. Vp.): Die kommandierenden Generale haben eine große Machtstellung, aber eine Verantwortung tragen sie nicht. Ihnen wird vielfach die Schuld dafür beigemessen, wenn Mißstände in der Armee bestehen. Der Kriegsminister sagt, eine Bevorzugung des Adels finde nicht statt. Dem widerspricht die Statistik. Bei den Leutnants ist das Verhältnis der Bürgerlichen zu den Adligen 3:1, aber schon bei den Oberleutnants umgekehrt. Im Gegensatz zu Herrn v. Einem hat der jetzige Kriegsminister den Zustand, wonach gewisse Regimenter nur adlige Offiziere haben, beschönigt und entschuldigt. Wie kommt es, daß ein Hauptmann des vierten Garde-Regiments, der wegen Soldatenmißhandlung strafversetzt wurde, nach kurzer Zeit zum Major befördert wurde?

Abg. **Zubeil** (Soz.) verlangt Entschädigung der Besitzer der dem Kummersdorfer Schießplatze benachbarten Grundstücke, die durch hinüberfliegende Geschosse gefährdet würden.

Kriegsminister **v. Heeringen**: Ich protestiere dagegen, daß hier aktive Offiziere unter dem Deckmantel der Unomymität Sachen zur Sprache bringen, die sie sich scheuen, offen ihrem Vorgesetzten zu melden. Die Gebührnisse unserer Generale sind zum großen Teile seit 1808 dieselben geblieben. Unsere Generale sind mit die schlechtest besoldeten Offiziere in Anbetracht der Ansprüche, die an sie gestellt werden. Es besteht wirklich kein Unterschied zwischen bürgerlichen und adeligen Offizieren. 1905 waren 50 Prozent adlig, 50 Prozent bürgerlich. Auch ich billige es nicht, genau wie mein Vorgänger, wenn sich ausschließlich adelige Offizierkorps formieren; ich habe Ihnen mitgeteilt, wie ich mir die Entstehungsgeschichte denke. Der frühere Hauptmann, jetzige Major v. Grolman hat sich zahrelang vortrefflich geführt; sollte man ihn da in alle Ewigkeit unter der gefühlten Verurteilung leiden lassen?

Abg. **Gothein** (freisi. Vg.): In der Kommission hat die Mehrheit anerkannt, daß die kommandierenden Generale keine Aufbesserung nötig haben, weil ihre Gehälter schon außerordentlich hoch sind. Daß die französischen Generale besser besoldet sind, trifft nicht zu. Die Entschädigungen für die Inspektionsreisen sind bei uns auch wesentlich höher, als die der französischen Generale.

Oberst **Wandel**: In Frankreich sind die Brigadegenerale um 1000 Mark besser gestellt, als bei uns. Aehnlich ist es mit den Divisionskommandeuren.

Abg. **Müller-Meiningen** (freisi. Vp.): Wenn der Kriegsminister den Namen meines Gewährsmannes erführe, würde dieser diszipliniert werden. Der Offizier hat das Recht, sich mit allen Klagen an Abgeordnete zu wenden. In bürgerlichen Offizierskreisen herrscht über die Zurücksetzung große Erbitterung. Sind denn die Zahlen über die Zurücksetzung bürgerlicher aktiver Offiziere, die ich angeführt habe, alle auf Zufall zurückzuführen? Ist es wahr, daß von Grolman ein Verwandter des Kommandeurs ist? Rechtsgleichheit für alle Teile ist die Voraussetzung für die Disziplin in der Armee.

Abg. **Gans Edler Herr v. Putlitz** (kons.): Es ist nicht zu leugnen, daß die Bezüge unserer sämtlichen Generale eher zu niedrig als zu hoch sind. Ohne Privatvermögen können sie nicht auskommen. Von einer Bevorzugung des Adels kann nicht die Rede sein. In vielen Fällen hat man im Gegenteil den bürgerlichen Offizier bevorzugt. Sie können das Land mit der Laterne suchen, wo weniger Nepotismus getrieben wird, als bei uns.

Abg. **Gothein**: Das Unglück ist, daß die Generale einen übertriebenen und unnötigen Aufwand treiben. Die bürgerlichen Offiziere können doch nicht so viel weniger begabt sein, als die adligen, daß sich die Bevorzugung der letzteren rechtfertigt. Der Vorredner behauptete sogar eine Bevorzugung der bürgerlichen Offiziere. Wo hat er seine Kenntnis her?

Abg. **Erzberger** (Ztr.): Hauptmann v. Grolman ist unter Ueberspringung mehrerer hundert Vordermänner befördert worden. Dabei haben verwandtschaftliche Beziehungen tatsächlich eine Rolle gespielt. An den Ernst der Bekämpfung der Mißhandlungen kann man unter solchen Umständen draußen in der Bevölkerung nicht glauben.

Kriegsminister **von Heeringen**: Ich verurteile nicht, daß aktive Offiziere sich an Abgeordnete wenden, protestiere nur dagegen, daß sie zugleich um Gottes willen bitten, ihren Namen nicht zu nennen. Luxus wird von den Generalen bei der Repräsentation nur getrieben, soweit es unbedingt notwendig ist. Der Gegensatz zwischen Bürgerlichen und Adeligen wird von Ihnen erst in die Armee hineingetragen.

Abg. **Gothein**: Die Generale mögen leben, wie sie wollen, nur soll man damit nicht eine Erhöhung ihrer Bezüge begründen. Das beste Mittel, den Gegensatz im Offizierkorps zu beseitigen, wäre eine Abschaffung des Adels.

Kriegsminister **von Heeringen**: Die Militärverwaltung hat keine Erhöhung der Gehälter der Generale verlangt; die Ungestaltung der Pferdegelder sollte ihnen nur ersetzen, was sie jährlich noch zusetzen müssen.

Abg. Dr. **Müller**-Meinigen: Die Prärogative der Offiziere werden durch die neue preußische Wahlrechtsvorlage ganz erheblich erweitert. Der zehnjährige Leutnantsdienst wird da dem zehnjährigen Parlamentsdienst gleichgestellt. In Bezug auf die Bevorzugung des Adels urteilen illustre Angehörige des Offizierskorps wie wir.

Bei den Ausgaben für Gouverneure, Kommandanten, Platzmajore bezeichnete Abg. Mommsen (freisi. Vg.) die Entfestigung der Stadt Danzig als ein Stück Ostmarkenpolitik, für die auch die Liberalen zu haben wären.

Oberst **Wandel**: Schon 1907 und 1908 ist militärischerseits darauf hingewiesen worden, daß Danzig als Festung nicht aufgegeben werden kann.

Abg. **Kobelt** (freisi. Vp.) bedauert eine Verfügung des Kriegsministers, wodurch das Kleingewerbe bei der Ausführung kleinerer Reparaturen auf den Truppenübungsplätzen zurückgesetzt worden sei, dadurch, daß Arbeiten in eigene Regie genommen wurden.

Oberst **von Zastrow**: Das Kriegsministerium hat die betreffende Verfügung auf drei bis vier entlegene Truppenübungsplätze eingeschränkt.

Bei den Ausgaben für Adjutanturoffiziere bemerkte Abg. Müller-Meiningen: Es sei unrichtig, daß zur Aenderung des Verhältnisses zwischen Militärkabinett und Kriegsministerium eine Verfassungsänderung notwendig ist. Die Zuständigkeit des Militärkabinetts auch in gerichtlichen Angelegenheiten ist verfassungswidrig. Daher rührt auch die Rechtslosigkeit der Offiziere in Bezug auf die Ehrengerichte.

Kriegsminister **von Heeringen**: Ich habe nur gesagt, wenn der Kriegsminister dem Reichstag für die Ausführung der dem König zustehenden verfassungsmäßigen Rechte verantwortlich gemacht werden soll, dann müsse eine Verfassungs-Aenderung vorgenommen werden.

Beim Kapitel „Geldverpflegung der Truppen" führte Abg. Gothein aus: Nach wie vor wird den jüdischen Einjährigen der Zutritt zum Reserveoffizierkorps unmöglich gemacht. Sobald sie sich aber taufen lassen, ändert sich die Sache mit einem Schlage.

Kriegsminister **von Heeringen**: Für den Reserveoffizier kommt abgesehen von dem Religionsbekenntnis eine Reihe von Momenten in Betracht; die ganze Persönlichkeit muß achtunggebietend sein. Ich sage keineswegs, daß das bei den jüdischen Einjährigen nicht der Fall wäre. Aber im niedrigen Volke herrscht vielfach eine andere Anschauung. Wir müssen uns deshalb fragen, ob trotz aller vortrefflichen Leistungen die Persönlichkeit geeignet ist, die Autorität vor der Front zu sichern. Die Wahl der Offiziere ist durchaus freies Ermessen des Offizierkorps, in das der Kaiser einzugreifen ablehnt. Wenn ein jüdischer Einjähriger zum Offizier gewählt wird, wird ihn Seine Majestät auch bestätigen.

Abg. **Gothein**: Die heutige Antwort des Kriegsministers ist ein entschiedener Rückschritt gegenüber den Aeußerungen des Herrn von Einem und leistet den antisemitischen Tendenzen Vorschub.

Kriegsminister **von Heeringen**: Antisemitische Tendenzen liegen mir fern. Der Gegensatz, der bis tief in das Volk hinein zu der jüdischen Bevölkerung besteht, nötigt uns, die jüdischen Einjährigen vorsichtig zu beurteilen. Sie werden uns nicht zumuten, daß wir jemanden zum Vorgesetzten bestellen, wenn wir die gewissenhafteste Ueberzeugung haben, daß er dazu nicht geeignet ist.

Abg. Dr. **Mugdan** (freisi. Vp.): Seit 1880 ist überhaupt kein jüdischer Einjähriger zum Vorgesetzten befördert worden. Will man behaupten, daß in diesen 30 Jahren nicht etwa ein einziger jüdischer Einjähriger zum Vorgesetzten befähigt war? Wenn der Kriegsminister einen Juden anders behandelt, macht er das Wort, das der Kaiser auf die Verfassung gesprochen hat, unwahr; denn darin steht, daß alle Deutschen ohne Unterschied der Konfession gleich sind.

Abg. Dr. **Osann** (ntl.) begrüßt die Bildung eines besonderen Offizierkorps für das Militärveterinärwesen als sachlich begründet.

Abg. **Sommer** (freisi. Vp.) wünscht Verbesserung der Stellung der Veterinäre durch Annäherung an die der Sanitätsoffiziere.

Abg. **Zubeil** (Soz.) führt Beschwerde, daß die Militärkapellen den Zivilmusikern noch immer „schmutzige Konkurrenz" machen, u. a. dadurch, daß sie trotz der gegenteiligen Bestimmungen unter dem Tarife der Zivilkapellen spielen.

Abg. Dr. **Görke** (ntl.): Die Militärverwaltung sollte dafür sorgen, daß ihre Verfügungen von den Militärkapellen auch innegehalten werden. Auch die Militärbüchsenmacher machen dem freien Handwerk gefährliche Konkurrenz.

Abg. **Göring** (Ztr.): Wenn die Militärbüchsenmacher nicht vollauf beschäftigt sein sollten, könnte man ihre Zahl vermindern.

Abg. **Kopsch**: Völlige Beseitigung der Militärmusik wünscht niemand, man könnte aber in großen Garnisonen sich auf eine einzige leistungsfähige Brigadekapelle beschränken.

Abg. **Sommer**: Den Büchsenmachern wäre Privatbeschäftigung am besten überhaupt zu untersagen.

Oberst **Wandel**: Die Bezüge der Militärmusiker sind teilweise so niedrig, daß sie Nebeneinnahmen haben müssen, wenn wir uns gute fähige Kapellen erhalten wollen. Daß auf Beschwerden nicht Remedur geschaffen werde, ist unzutreffend. Bei den Büchsenmachern und bei den Militärhufschmieden wird auf strenge Innehaltung der Innungspreise gesehen.

Nach kurzen weiteren Ausführungen wurde die Weiterberatung auf Freitag, 1 Uhr, vertagt. Schluß 6½ Uhr.

Husten Heiserkeit, Brust-Katarrh, Keuchhusten bekämpfen schnell und sicher die ärztlich erprobten **Kaiser's Brust-Caramellen** mit den „drei Tännen". 5500 amtlich beglaubigte Zeugnisse beweisen den vorzüglichen Erfolg. Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg. Dafür Angebotenes weise energisch zurück. Zu haben in Apotheken und Drogerien.

Ingenieur oder Techniker für Abdampf-, Eis- und Kühlmaschinen zu mögl. bald. Eintritt ges. Off. mit Gehaltsanspr. u. D.H.R. 115 an Daube & Co., Hannover.

Auf zur See! Stewards (Schiffskellner.) Hohes Einkommen erzielt junge Leute all. Berufsstl., welche als solche z. See fahren woll. Verd. 350—3000 M. p. Reise (4 Mon. 14 Tage) b. fr. Stat. Näh. Ausk. Rat und Ref. erteilt G. F. Kessel, Seemännisch. Auskunfts-Bureau, Hannover, Wolfstr. 24. Honorar 2 M. Einsendung in Briefm. od. gegen Nachnahme.

Täglich 5 bis 10 Mk. u. mehr verdien. redegem. Männer u. Frau. dch. Absatz mein. leicht verk. prakt. Artik. an Private. Strenge reell. Kl. Sicherh. erwünscht. Off. u. S. 5056 an die Exped. ds. Bl. erb.

Maschinen-Zeichner wird für das technische Bureau einer Armaturenfabrik in Leipzig zum sof. Antritt gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen unt. B. S. 9156 an Rudolf Mosse, Halle.

Jg. Buchhalter, Kontoristen, Verkäufer, Bureaugehilf., Schreiber 2c. finden am schnellsten Stellung d. Kaufm. Bureau „Hansa", Große Steinstr. 35, II. Beste Erfolge. Keine Vermittlg. Auskunft 50 Pfg.

Tüchtige Reisende (auch Damen) bei hoh. Prov. sucht O. Hamel, Mittelstr. 2.

Für unser Zeichenbureau suchen wir zum möglichst sofortigen Eintritt einen **jüng. Lithographen.** Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen sind schriftlich einzureichen. Ludw. Kathe & Sohn, Poststraße 9/10.

Sehr leistungsfähige, westfälische Zigarrenfabrik sucht bei Händlern und Wirten bestens eingeführten, provisionsweisen **Vertreter.** Es wird nur auf einen durchaus tüchtigen, fleißigen Herrn reflektiert. Offerten unt. T. 5097 an die Exped. ds. Blattes erb.

Jungen Gelbgiesser, der am Schraubstock u. Drehbank arbeiten kann, stellt sofort ein Paul Stremmel, Querfurt.

Bohrmeister, zuverlässig, erfahrener, für mittl. Tiefbohrungen erhält Stellung. Angebote mit Zeugnissen, Lohnanspruch. und Referenzen von Meistern I. Kl. unter F. 747 an Invalidendank, Braunschweig.

Tücht. Klempner u. Installateure, selbst. Arbeiter, tom. Klempnerlehrling zum 1. April 1910 gesucht Advokatenweg Nr. 18.

Ein jung. Schmiedegeselle wird für dauernde Arbeit gesucht zum 14. Februar. Aug. Schmidt, Schmiedemeister, Lettewitz.

Einen jüngeren Sattlergehilfen sucht Otto Wenzel, Wünschendorf bei Lauchstedt.

Friseurgehilfe f. Sonnab. u. Sonnt. sucht Schneidewind Wuchererstr. 60.

Ein erstklassiger Hosenschneider auf dauernde Beschäftigung sofort gesucht. F. Böttger, Gr. Ulrichstraße 42.

Hosenschneider sucht J. Weise, An der Moritzkirche 2, I.

Schneider gesucht Goethestraße 11.

Schneidergehilfe ges. Zwingerstr. 4.

Schneider! Großstückarbeiter, sucht Ernst Naumann, Hoflieferant, Goethen.

Rock- und Hosenschneider sucht Paul Landgraf.

Ein tüchtiger **Schuhmachergeselle** bei hohem Lohn sofort gesucht. Wilh. Bubam, Bekmar, Station Gröbers.

2 saubere Bäckergesellen sucht sofort E. Weber, Schafstädt, Bez. Halle a/S.

Tüchtiger junger Stanzer, welcher auch als Packer tätig sein muß, auf sofort gesucht. Nur solche mit besten Empfehlungen und die bereits ähnlichen Posten inne hatten wollen sich zwischen 4—5 Uhr nachmittags melden. Deutsche Loofah-Waren-Fabrik, Halle a. S., H. Wickel, Kronprinzenstr. 4, Hinterh., hochpt.

Led. Knechte nach Thüringen, Sachsen, Rheinland, auch nahe bei Halle, erhalten kostenfrei große Stellenauswahl, hoh. Lohn, 5 Mk. Mietgeld. Louise Bürwinkel, Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9.

Es erhalten Stellung für sofort, 1. März u. 1. April: Verh. eins. Verwalter, led. Feld- u. Hofverwalter, Rechnungsführer, Volontärverwalter, Volontäre, Oekonomieeleven, ält. u. jüng. Landwirtschaftsinnen, Köchinnen für Rittergs., junge Mädchen zur Erlernung der Landwirtschaft ohne Lehrgeldzahlung, verh. u. led. Gärtner, verh. Maschinist, der a. Gütern schon in Stellung war, viele verh. Hofmeister, Leute- u. Hofaufseher, led. ält. Hofarbeiter, Feldhüter, Oberschweizer, Freischweizer, Unterschweizer, Schweizerlehrburschen, verh. u. led. Kuh-, Ochsen- u. Schweinefütterer, verh. u. led. Schäfer, gepruft. led. Schweinemeister, Kutschenten, led. Kutscher für Rittergs. zum 1. März, verh. herrsch. Kutscher und solche für Rittergüter, Tagelöhner- u. Knechtsfamilien, led. Pferde- u. Ochsenknechte, Stuben-, Küchen- und Scheuermädchen, Mägde aufs Land durch den **Arbeitsnachweis** der Landwirtschaftskammer, Halle a/S., Riebeckplatz 3.

Verh. Geschirrführer, unbedingt nüchtern u. ehrlich, wird von Baugeschäft ges. Angeb. mit Lohnforderungen, Angabe der letzten Stellung und des Alters unt. E. 5085 an die Exp. bs. Bl.

Arbeiter-Familien erhalten kostenfrei gute Stelle. Martha Brandt, Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 13, H. I.

Verh. Tagelöhner, mehrere auf einen Fleck, 1/4. ges. Lohn pro Tag, Winter u. Sommer 1.75 M, Ernte, wenn kein Akkord, 2.25 M, freie Wohnung, 3/4 Morg. Kartoffelland, 70 Ruten Klee u. 2000 Kohlen. Frau 1 M. **Verh. Pferdeknecht** 1/4 ges., 14 M pro Woche, freie Wohng., Kartoffelland, Futterland, 3000 Kohlen, Frau 1 M, Ernte 1.50 M. Außerdem 1/3. oder 1/4. gesucht. **Led. Knechte** sofort gesucht. Mehrere Burschen z. Milchfahr. Richard Renner, St. Ulrichstr. 8. Stellenvermittler. Sonntag vormittag sind einige Herren hier im Bureau.

Energischer verheirateter **Hofaufseher** zum 1. April 1910 gesucht. Aug. Knoche, Wallwitz (Saalkreis).

Led. Hausdiener für Hotel gesucht. Emma Hesselbarth, Stellenvermittlerin, Fleischerstr. 26, Hof part.

Led. und verh. Knechte, Tagelöhner mit guten Zeugnissen erhalten 1. 3. u. 1. 4. Stellen. „Bureau National" Richard Hoffmann, Stellenvermittler, Kl. Klausstr. 14. Tel. 2111. Sonntag sind Herren in meinem Bureau.

Schulknaben zum Wegegehen sucht sofort Schuh-Klinik, Merseburgerstr. 47.

Damen welche für mein Geschäft hübsche **Heimarbeiten** anfertigen wollen, erhalten gratis nähere Mitteilungen. Justus Waldhausen, München 31, Schleissheimerstr. 49.

Buchhalterinn., für hier und ausw., Verkäufer, für alle Branchen finden am schnellst. Stell. b. Kaufm. Bureau „Hansa", Gr. Steinstr. 35, II. Keine Vermittlg. Auskunft 50 Pfg. Garantie: Bei Nichterfolg Geld retour.

Mehrere tüchtige **Verkäuferinnen** per 1. März gesucht. Conrad Tack & Cie., Schmeerstr. 1.

Ich suche eine **Frau oder Reisedame,** gesetzten Alters für Frauennoubeit. Gutachten von über 2000 Aerzten vorhanden. Verdienst 150 bis 200 Mk. monatlich. Gefl. Off. unter H. 187 an Haasenstein & Vogler, Hannover.

Jede Dame ist Käufer.

Für Manufakturwaren, Posamenten- u. Konfektionsgeschäft nach kleiner Stadt des Reg.-Bez. Merseburg für sofort eine tüchtige und verständige **Verkäuferin** gesucht. Näheres beim Kaufm. Verein f. weibliche Angestellte, Halle a. S.

Schneiderin findet dauernde Beschäftigung: Kuhpforte 10 II. l.

Tücht. Reisedame b. fest. Geh. u. Provision ges. Näh. vm. 5—8 Uhr Kinge, Taubenstr. 27.

Tüchtige **Wäschezuschneiderin** per baldigst bei höchstem Gehalt gesucht. Menckhoff & Co., Halle a. S.

Für die Abteilung Spielwaren suchen wir eine durchaus **branchekundige Verkäuferin.** Offerten erbeten an Hermann Tietz, Gera R.

Zur Erlerng. des Haush., Handarb. u. Erholung find. **junge Mädchen** bergl. Aufnahme. Gute Referenz. Forsth. Haferkeld b. Gernrode, Harz.

Schneiderin, perfekt, energisch und selbständig arbeitend, per 1. oder 15. März gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Bild erbittet Alb. Trill, Torgau (Elbe)

Taillenarbeiterin, Rockarbeiterin, Zuarbeiterin werden bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung per sofort gesucht. Theodor Rühlemann, Leipzigerstr. 97.

Perfekte Kaffeemamsell sofort, sowie tüchtiges sauberes Mädchen 1. oder 15. März gesucht Rannischestr. 13.

Für 2 kleine Mädchen wird per 1. März ein durchaus zuverl. einf. **Kinderfräulein** bei gut. Gehalt gesucht. Offerten unter E. 5025 an die Exped. ds. Bl.

Suche zum 1. 3. ein ordentliches, sauberes, nicht zu junges **Stubenmädchen.** Offerten bitte zu richten an Frau Bauermeister, Rittergut Schloß-Könnitz.

Stutzen, Mamsells, Kochinnen, **viele Mädchen** nach Halle, Berlin, Leipzig, Dresden u. anderen Städten für nur bessere Privatherrschaften, Mädchen aufs Land b. 240 M Lohn erhalten sofort, 1. März u. 1. April die besten Stellen. Martha Brandt, Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 13, H. I.

Junges kräft. Mädchen v. Lande 14—16 Jahr, per 15. 3. od. 1. 4. in klein. Restaurant gesucht. Zu erfr. in Rohnes Restaur., Am Güterbahnhof 5.

Gesucht zum 1. März ein sauberes kräftiges **Küchenmädchen.** Zu melden früh von 9—10 Uhr u. nachmittags von 3—4 Uhr Kirchtor 6.

Zum 1. März zuverl. **Mädchen** für Küche und Haus, das bürgerl. kochen kann, bei hohem Lohn gesucht Martinsberg 15. Hochpt.

Ein ordentliches **Hausmädchen** mit guten Zeugnissen sucht sofort Rosahl, Höhnstedt.

Suche für meine 2 Kinder ein kinderliebes **Fräulein** von zirka 16 Jahren b. Familienanschluß. Gehalt nach Uebereinkunft, sowie per 1. 4. ein jüngeres, fleißiges, ehrliches **Hausmädchen,** am liebsten vom Lande, bei gutem Lohn. Off. unter L. M. 2 postlagernd Aschersleben a. S. erbeten.

Besseres Mädchen (einf. Stütze) im Haushalt u. Küche erf., wegen Heiratung b. jetzigen z. 1. März gesucht. Grabs, Landweirstr. 12, I.

Sauberes Mädchen f. Arztfamilie 1/4. gesucht. Meld. mit Zeugnissen Kaiserstr. 6, II.

Empfangstrl. für Sprechstunden 1. März gesucht. Vorstellung 1 bis 2 Uhr Gr. Ulrichstr. 27, II.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191002127/fragment/page=0009

Für nur gute Stellen zur Auswahl suche: Wirtschaftsfräulein für städtische Haushaltungen, Köchinnen, Mädchen für Küche und Haus für einzelne Herrschaften und Damen, erste und zweite Stubenmädchen für Stadt und Rittergüter, Stützen, Kindergärtnerin, Kinderfrauen, Kindermädch.
Frau Marie Wantzlöben, Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80.

Landwirtschafterinnen erhalten zu jeder Zeit vorzüglich gute Stellen.

Gesucht zu kinderlosem Ehepaar gegen guten Lohn
1 Köchin,
die auch Hausarbeit übernimmt und
1 Stubenmädchen,
das glanzbügeln und nähen kann. Zu erfr. Falsenstr. 3.

Suche Köchin f. Priv., 25-30 M. Stuben- und Hausmädchen, Mädchen für Küche u. Haus f. Priv. b. h. L. n. hier, Berlin u. and. Städt.
Helene Sens, Stellenvermittlerin, Leipzigerstraße 34.

Anst. saub. **Mädchen,** w. schon in Stell. war. 1. 3. gef. Reisstr. 9, pt.

Zum 1. April ds. J. gesucht für größeren Haushalt in **Goslar:**
1. ein Mädch., welch. koch. kann,
und neben einem Zweitmädchen Hausarbeit übernimmt;
für
2. ein Zweitmädchen Hausarbeit.
Anerbiet. m. Zeugn. u. Lohnforderung, wird. entgegengeh. Halle, Bernburgerstraße 5, II. r., schriftl. unt. der Adresse Forstmstr. **Kuhk,** perl. am. 12—3 Uhr.

Zum 1. April suche ich ein junges **Mädchen,** welches selbständig kochen kann, aber auch jede Hausarbeit übernimmt.
Frau **Editha Schwartzkopff,** Thielenstr. 5, I. Eing. Kirchnerstr.

Anst. Mädchen von außerhalb findet 1. März Stelle
Herderstraße 13, Laden.

Sauberes Hausmädchen
mit guten Zeugnissen sucht bei hohem Lohn zum 1. März
Frau Dr. Waehmer,
Bernburgerstr. 25a.

Kindermädchen
zu zwei kleinen Kindern per 1. März gesucht.
Frau Rohde, Dachrißstraße 2, I.

Für ein junges Ehepaar wird eine
Köchin
nach Berlin zum 1. April gesucht. Zu erfragen
Burgstr. 39, 1.

Suche Mädchen f. Küche u. Haus, Mädch. a. Güter kostenfrei.
Louise Herrmann, Stellenvermittlerin, Gr. Brauhausstr. 31.

Dienstmädch. per 1. März od. 1. April gesucht Steinbestr. 43, II r.

Mamsell, Köchin, Stubenmädchen, Mädchen für einzelne Dame u. bess. Privathaushalt gesucht
Anna Fleckinger, Stellenvermittlerin, **Kl. Altstädt. 9.**

Einzelne Herrschaft sucht z. 1/4.
tüchtige Köchin
bei hohem Lohn; desgl. ein
Stubenmädchen
zum 1/3. cr. Nähen, Plätten, Servieren verlangt. Angebote unt. **B. S. 9261** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Gesucht eine **Köchin**
zur selbständigen Führung eines feinen Haushalts bei einz. älteren Herrn. Offert. u. **B. A. 9266** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Suche 1. März anst., nicht zu junges **Mädchen** für Doktor-Familie (4 Perl.), 60—70 Tlr., kochen nicht nötig. **Friederike Schimpf,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 10.

Junges Hausmädchen bei hohem Lohn gesucht Barfüßerstr. 12, Laden.

Kinderfrau
für zwei Kinder sucht zum 1. April Frau **Kloeppel, Eisleben,** Freistr.

Gesucht Rockarbeiterin gesucht **Sternstraße 12,** II.

Tüchtige **Schneiderin** wird gesucht Neue Promenade 8, II.

1 Mädch. f. d. s. Damenschn. grdl. erl. **T. Becker,** Zwingerstr. 5, III.

Tücht. Taillenarbeiterin ges. Daj. f. jg. Mädch. d. s. prkt. Damenschneiderei grdl. erl. bei **A. Duwe,** Geiststr. 18.

Nach Leipzig wird auf 1. März
perfekte Köchin
für feines Haus bei hohem Lohn **gesucht.** Nur mit gut. Zeugn. zu melb. **Halle a. S.,** Karlstr. 6, II.

Suche Mädchen in gute Stellen n. hier u. außerhalb. **Stellenvermittlerin, Clara Vater, Kl. Ulrichstr. 8.**

Ladenmädchen gesucht. **Hamburger Hutbazar, Geiststraße 22.**

Gesundes fleißiges **Mädchen** für alles, das etwas kochen kann, wird zum 1. April event. 1. Mai **nach Weimar gesucht.** Zu erfragen **Lafontainestr. 23,** pt.

Für einen besseren Haushalt wird **älteres Mädchen,** welches im Kochen und Nähen bewandert ist, per sofort gesucht. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Junge Mädchen erhalten kostenfrei Stellung nach **Berlin.** Auskunft **Reisstr. 30,** part.

Junges ehrliches Mädchen zum 1. März 1910 **gesucht**
Bäckererstr. 64. I. Laden.

Kellnerinnen, Büfettfräul., Stütze h. Hauseld. i. **Marie Schumann,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 32.

Buffetfräulein sofort ges., Café **Emma Hesselbarth,** Stellenvermittlerin, Kleinschr. 26, Hof part.

Zuverlässiges Mädchen per 1. März gesucht Taubenstr. 21, I.

E. ant. Mädchen, d. koch. kann, ges. Off. u. M. 5072 a. d. Exp. d. Bl.

Kellnerin nach hier u. auswärts, **Büffetfrl., Stützen, Dienstmdch.** für Stadt u. Land sucht ver. u. vät. bei hohem Lohn **Frieda Becker,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 23.

Suche zum 1. 3. 16—17jähriges ordentl. **Mädchen**
F. Lange, Kaserne Reisstr., Kantine.

Nettes jg. **Mädchen,** nicht über 16 J., kinderlieb, auch von auswärts, sof. od. spät. **Schneider,** Fürstenstr. 8.

Einlegerinnen werden **gesucht**
Buchdruckerei, Gr. Steinstr. 36.

Saubere **Waschfrau** gesucht Mühlgasse 7. I.

Saub. j. **Mädchen** aus Autw. t. g. Tag ges. Frau **M. Plätz,** Magdeburgerstr. 3, I.

Aufwartung ges. Rob. Franzstr. 7, I r.

Aufwartung einige Stunden des Vorm. gesucht Krukenbergstr. 14, II. r.

Saub. **Dienstmädchen** f. Bäckerei gesucht Blücherstr. 7.

Saubere Frau z. Frühstücktragen, welche Kunden sucht, sofort gesucht. Offerten unter **H. K. Postamt 7.**

Saub. jg. Frau z. **Aufwartung** t. einige Std. vorm. ges. **Max Schulz,** Gr. Ulrichstr. 35, Ecke Alte Promenade.

Aufwartung für ganzen Tag gesucht **Langestraße 8.**

Aufwartung (Mädchen) z. 15. 2. gesucht **Südstraße 47** I r.

Zum 15. ds. eine ehrliche saubere **Aufw.** f. vorm. ges. Sternstr. 14, III.

Saub. **Aufw.** f. 2—3 Std. vorm. gesucht. **Köstlich,** Gr. Steinstr. 2, III

Jüng. **Aufwartung** f. vorm. gesucht Friedrichstr. 7, part.

Saubere Aufwartung für den ganzen Tag gesucht Marienstr. 18, II.

Wir suchen alle diejenigen, welche Auffassen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlagen, deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeber solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind und wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Lehrlings-Gesuch

Metallformer-Lehrling gesucht **Marienstr. 2.**

Schlosserlehrling gesucht. **Ad. Schultze,** Barfüßr. 5.

Malerlehrling sucht **Gust. Bauer,** Schmeichelstr. 21.

1 Schuhmacher-Lehrling sucht zu Ostern **Otto Töpler,** Landsbergerstr. 60.

Lehrling sucht Stellmachermeister **Winter,** Merseburg, Windberg 1.

Sohn achtbarer Eltern findet per 1. April d. J. in meiner Brot-, Weiß- und Feinbäckerei unter günstigen Bedingungen als Lehrling freundliche Aufnahme. **C. Webers Bäckerei,** Steinweg 40. **Louis Bahn.**

Ein Schmiedelehrling stellt zu Ostern ein. **P. Takelmeyer,** Schmiedemstr., Hufbeschlag u. Wagenbauerei mit elektrischem Betrieb, **Roitzsch,** Bez. Halle.

Lehrling m. gut. Schulbildung f. Speditions- u. Möbeltransport-Gesch. p. Ostern ges. Off. u. N. S. 810 an Ann.-Exped. **Gründler,** Leipzigerstr. 66a.

Schmiede-Lehrling gesucht. **Kitzing,** Spickendorf.

Suche zu Ostern einen **Lehrling f. Werkzeugschlosserei.** Kost und Logis im Hause. Offerten unter N. 5093 an d. Exp. d. Bltg.

Bäckerlehrling sucht Ostern **Ekno, Kleinschr. 64.**

Tischler-Lehrling stellen ein
Reinicke & Andag,
Gr. Klausstraße 40.

Von hiesiger **Engros-Firma** wird per 1. 4. 10 ein **Lehrling** gesucht. Demj. ist Gelegenh. gebot., sich in all. kaufm. Fächern gründl. auszubilden. Off. u. M. 5112 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Lehrlings-Gesuch.

Für das Bureau einer **Vers.-Ges.** wird **1. April 1 Lehrling** bei monatl. Vergütung **gesucht.** Junge Leute mit guter Schulbildung wollen sich melden auf **Gen.-Agent. Weidenplan 21, I.**

Lehrling
für Kontor und Lager, mit guter Schulbildung, möglichst vom Lande, **gesucht.** Selbstgeschriebene Angebote unter O. 4874 an die Exped. dieser Zeitung.

Für mein flott., modern. Zigarrengeschäft suche Ostern einen
Lehrling
gegen monatliche Vergütung.
Gustav Vietzke, Geiststr. 43.

Für die Elektrotechnik suche ich aus höherer Schule und von besseren Eltern einen
Lehrling.
Wo? sagt die Expedition ds. Blattes.

Lehrling
suchen
Fischer & Fricke,
Posamentenfabrik.

Suche 2 Lehrlinge
zur Erlernung der Konditorei und Bäckerei; nach Beendigung der Lehrzeit 150 Mark Vergütung!
Otto Höppner, Halle a. S., **Friedrichsplatz 9.**

2 Kellnerlehrlinge,
Söhne achtbarer Eltern, zu Ostern **gesucht.**
Fr. Baumeyer, Torgau, Hotel goldener Anker.

Lernende
per 1. 4. 1910 oder früher gesucht. **Gust. Liebermann,** Bernburgerstr. 30. Wäsche, Krawatten, Handschuhe.

Junges Mädchen achtbarer Eltern sucht als Lernende **Paul Landgraf.**

Junges Mädchen als **Lernende** sofort gesucht im Wäsche-Geschäft, Alte Promenade 10.

Lehrtr. wird in stad. Damenschn. geg. einjähr. Verg. durch Mitbilfe in d. Prax. ausg. **Magdeburgerstr. 25, p.**

Lernende für Papierhandlung gegen Vergütung Mühlweg 22.

Stellen suchen

Led. u. verh. Knechte, Tagelöhner, Drescher, Kuh- und Schweinfütterer, Hofmeister, Aufseher suchen 1. 4. Stellen. **Ernst Punk,** Stellenvermittler, Graiewegs 3b.

Ich suche z. 1. 4. 1910 anderweitig eine **Schäferstelle.** Langjähr. gute Zeugnisse stehen zu Diensten.
Karl Preuss in **Poplitz** b. Beesenlaubingen, Kr. Halle a. S.

Suche für meinen Sohn, welcher Ostern die Schule als Primaner verl. Stellung als **Lehrling** im en gros Geschäft. Offerten unter F. 5086 an die Exped. ds. Bl.

Tüchtiger Kontorist sucht für einige Abende in der Woche
Nebenbeschäftigung.
Offerten unter L. 5051 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Pianist, a. Harmoniumspieler, in beiden firm, **sucht dauernde Stellung.** Offerten erbet. n. **Hallorennstr. 5,** IV l.

Schlossermeister,
40 Jahre alt, **wünscht Stellung in Kontor oder Lager.** Offert. unter T. 5077 an die Exped. d. Bl.

Anst. energ. Mann, 31 J. g. Handschrift, s. l. Beschäft. ev. tagew. Gefl. Off. u. K. 5070 an d. Exp. d. Bl.

Junger Kontorist,
18 Jahr alt, sucht per 1/3. Stelle, tüchtiger Stenograph. Offert. unter P. 5035 an die Exp. d. Bl.

Buchhalter u. Korrespondentin, langj. in allen vorkommenden Bureau-Arbeiten erfahren, einschl. Maschinenchr. u. Stenographie sucht 1. 4. 1910 Engagement in Halle od. Nähe. Gefl. Offerten unter **U. K. 9254** an **Rudolf Mosse, Halle** erbeten.

Solider, fleißiger **jg. Mann,** verheir., 27 Jahr alt, sucht dauernde Stellung als Portier, Bote oder dergleichen, 1. April oder später. Offerten unter K. 5050 in d. Exp. d. Bl. niederzulegen.

Jung. Mann sucht Stelle als Kontor-, Kassenbote oder Portier. Kaution kann geleistet werden. Off. unt. G. 5047 an die Exp. d. Bl.

Ausbrs. 1. Wäsche u. Kleid. l. Beschäft. Off. u. B. 5042 Exp. d. Bl.

Einf. **Fräul.** sucht tagsüb. Beschäftigung im Kochen u. Haushalt. Off. u. O. 4874 a. d. Exp. d. Bl.

Für sofort!
Jung. Mädchen möchte Filiale übernehmen, gleich welch. Branche, Kaution kann geleistet werden. Auch wäre evtl. spät. Kauf nicht ausgeschlossen. Auch nach außerhalb! Gefl. Off. unt. **N. R. 198** an die Ann.-Exp. **Max Müller,** Leipzigerstr. 84a.

Flinke Verkäuferin
mit guter Schulbildung, große Figur, sucht Stellung in **Halle in Manufatur-, Weiß- u. Wollw.-Gesch.** od. ähnl. Gefl. Offerten erbeten an **Josefine Everheim,** Elsen b. Grevenbroich (Niederrhein).

Fräulein, 25 J., selbst. in Führ. h. Haush., im Näh. u. fein. weibl. Handarb. erf., w. sof. od. sp. g. St. als Stütze od. dergl. eventl. in Geschäft od. Konditorei. Offert. unt. S. 4876 an die Exped. d. Bl.

Bes. **Mädchen,** 18 J., sucht 1/4. Stellg., am liebst. in Gesch. u. Haush., in Handarb. u. Haush. erf. Off. unt. S. 5056 postl. Können.

Jg. anständ. **Verkäuferin,** 18 Jahr, sucht Stellung in Wäschegeschäft, eventl. auch nach auswärts. Offerten unter V. 5059 an d. Exp. d. Bl. erbeten.

Reit. unabh. **Person** sucht 1/2 od. 3/4 Tag Aufw. od. Bureauarbeit. Off. u. O. 5074 a. d. Exp. d. Bl.

Jg. Mädchen, welches etwas kochen kann, sucht Stellung für alles zum 1. März oder später. Off. u. S. 5036 an die Exped. d. Bl.

Tücht. Verkäuferin d. **Kolonialw.-Branche** sucht per 1. April Stellung als solche od. als **Lageristin.** Gefl. Offert. unt. C. 5083 an d. Expedition d. Bl. erb.

Empf. 15 u. 19j. kräft. **Mädchen** m. gut. Zeugn. **Friederike Scrimpt,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 10.

Anst. 17 j. **Mädchen** s. Stell. in bess. Hause 1. April. Zu erfragen Dieskauerstraße 19, III. r.

1-jähr. **Mädchen** s. Stellung p. 1. April Taubenstr. 10, I.

Tücht. bair. Kellnerin sucht sofort Stellung. Offert. unter L. 5111 an die Exped. d. Bl.

Gesunde Amme s. sof. e. feine Amme stelle. Zu erkr. i. d. Exp. d. Bl.

J. Frau wünscht noch e. **Wäschen** zu übernehmen Fleischerstr. 16, II.

Arb. saub. Frau ohne Anhang **sucht Beschäftigung** in größ. Restaurant zu 1/2 od. 3/4 Tag. Offert. u. J. 5089 an die Exp. d. Bl.

15jahr. Mädchen sucht 1. 3. od. 1. 4. **Stelle.** **Paulina Pfautsch,** Stellenvermittlerin, Rannischestr. 16.

Mehrere Mädchen, gedient u. ungedient, such. bald od. spät. Stell. **Ostermädchen** schon jetzt zu haben. **Hermann Elsner,** Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 1. Telephon 2073.**

Wäsche außer dem Hause wird angenommen Schillerstraße 15, H.

Best. ält. Mädchen sucht 1. April **Stellung** bei einz. Dame. Off. u. **B. D. 9269** an **Rudolf Mosse, Halle.**

J. Pflegerin sucht **Nachtwachen.** Wo? sagt die Exped. ds. Bl.

J. Mädchen sucht **Aufwartg.** Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ehrliche reinliche saub. **Waschfrau** wünscht noch einige Wäschen anzun. Offert. u. B. 5062 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Diverse

Wäsche zum Waschen und Plätten wird angen. **Breiteistr. 33, Laden.**

Fleisch-Offerte!

Rindfleisch ohne Knoch. zum braten, zart	65—70 ₰
Gehacktes	65 ₰
Schlackwurst a Pfd.	80 ₰

sonst alles wie bekannt **billig.**
Prasser's Wurstfabrik,
Kl. Klausstr. 2, am Markt.

Sofa anpolstern 6 M an Matratze 3.50 M an Arbeitslohn Zimmer tapez., **Gardinen steckt P. Lindermann,** Pulverstr. 4, I.

Gebild., dicke Dame, 24 J., in leichter kaufm. Stellg., sucht ebenjache Dame zwecks Besuche von Konzerten, Theatern 2c. Nachrichten erb. unt. **B. Z. 9265** an **Rudolf Mosse,** Brüderstr. 4.

Tüchtiger, langjähriger Molkerei-Verwalter zahlt 800 Mk. für Vermittlung einer guten Verwalterstellung. Offerten unter T. 1817 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Mk. 100 000 sind durch uns — auch in kleineren Beträgen — auf **Ackerhypothek auszuleihen.**
Friedmann & Co., Bankhaus,
Halle a. S. Poststrasse 2.

Tierschutz-Verein für Halle a. S. und Umgegend
Tier-Asyl: Feldstraße 13,
Nähe Roßplatzkaserne.
Kostenlose Aufnahme herrenloser überzähliger Tiere täglich 8—6 Uhr, Sonntags nur bis 12 Uhr. Annahme von **Pensionstieren.** Pensionspreis für Hunde 20—50 Pfg. pro Tag, je nach Größe. Nichtmitglieder des Tierschutzvereins zahlen je 10 Pfg. mehr. Löhnungsgebühr 1 Mk., für Unbemittelte kostenlos.

Schöner schwarzer Kater zugelaufen.
Fritz Behrens, Neunhäuser, Ecke Große Steinstraße.

Achtung!
Sonnabend kommen **400 Kisten echte Ostsee-Sprotten** auf den Markt. **Kiste 50 Pf.**

Damen- u. Kostümmandelkleider werden gutsitzend angefertigt **Streiberstraße 2, part. r.**

Rehme Aschenfuhren an, a Fuhre 3 Mk., mit Eragen 3,50 Mk. Offerten unt. H. 5068 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Makulatur
hat abzugeben
Buchdruckerei d. General-Anzeiger
Große Ulrichstraße 16
(Eingang Dachrißstraße).

Kegelkugeln, Kegelspiele, Kontorsessel empf. billigst **W. Krause,** Drechslermstr., **Mühlberg 12.**

Bin immer zu sprechen nur für Damen Jenkerstr. 15, I r.

Als **perf. Hochtrau** empf. sich Fr. **C. Labes,** Gr Wallstr. 1, III.

Wäsche Feine Herr.-Wäsche, auch sämtl. Familienwäsche wird prompt, saub. u. bill. gew. u. gepl. **Gardinenspannerei.** Wäscherei „Südstadt", **Plättanstalt,** Streiberstraße 23.

Pa. frische Hasen p. M. **3.50** bis **M. 3.75,** frisch geschl. norw. Renntiere, zerlegt, p. Pfd. M. 0,40—1,25, pa norw. **Schneehühner und Birkwild** empfiehlt preiswert **Walter Raue,** Jacobstr. 15 und Wochenmarkt.

Schneidern, stad. geb., empf. sich **Bernhardystr. 18, III.**

Kapitalien

Auf Geschäftshaus, Brandtassenwert 45 000 Mk., wird erste Hypothek von **13 500 Mk.** gesucht. Offerten u. T. 4997 an die Exped. d. Bl.

1500 Mk. gegen gute Sicherheit von tüchtigem Geschäftsmann auf kurze Zeit sofort gesucht. Offerten unter G. 5067 an die Exped. d. Bl.

Hochfeine II. Hypothek
15—18 000 Mark sofort gesucht. Off. u. U. 5058 an die Exped. d. Bl.

Kapitalist zur Anmeldung u. Ausnützung zweier Erfindungen gesucht. Offerten unter F. 5046 an die Exped. d. Bl.

10 000 Mk. zur 1. Hypothek z. 1. Mai v. Selbstg. v. pünktl. Zinszahler gesucht. Agenten Paperkorb. Offerten unt. T. 5037 an d. Exped. dies. Blattes erbeten.

3000 Mark
gesucht zur Ausbeutung eines Spielsystems. Enormer Verdienst. Off. unt. P. 5115 an d. Exped. d. Bl.

Beamter sucht Darl. gegen ratenw. Rückzahlg. Gefl. Off. u. G. 5087 a. d. Exp. d. Bl.

Wer Geld braucht
geg. bequeme Ratenrückzahlg. besch. auf Sparkassenbücher
Hypotheken
Erbschaften
Policen
Möbel u. s. w.
Bank-Com. H. R. Lorenz,
Halle S., Leipzigerstr. 18, II.

Teilhaber

wird krankheitshalber für altes renommiertes Bier-Engrosgeschäft in größerer Stadt mit 30 bis 40 000 Mk. gesucht. Angebote unter **U. R. 9269** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

2-3000 Mk.
werden v. Geschäftsmann, welcher größere Aufträge in Arbeit hat, gesucht. Geld wird bei Regulierung der Rechnung zurückgezahlt. Offerten unter **B. L. 9255** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Selbstgeber **P. E. Sander & Co.,** Halle a. S., Geschneidermeisterstraße 9, gewähren Darlehen an jedermann. Kleiner 120 Personen all. Stände ausgezahlt.

5000 Mk. als 2. Hypothek ist z. 1. 4. auf 2 Grundstücke gef. Off. u. Geldgeber unter O. 4184 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Suche 10 000 Mk. a. I. Hypothek auf gut verzinsbares Wohnhaus m. Stallung u. Garten, nahe b. Halle. Offert. u. G. 4907 an d. Exped. d. Bl.

4—5000 Mk. I. Hypothek auf Acker- od. Landgrundstück z. 1. April od. früher auszuleihen. **Vermittler verbeten.** Off. unter H. B. 200 postlagernd **Bh. Teutschenthal.**

8000 Mk. auf gute I. Hypoth. gesucht. Offert. nur v. Selbstgeber unter P. 4955 an die Exped. d. Bl.

Wer leiht tüchtigem Geschäftsmann
2000 Mark
gegen sicheren Bürgen zur Vergrößerung seines Geschäfts? Offerten u. **J. 188** an **Haasenstein & Vogler, Hannover.**

Gefunden

Kl. Hund zugelaufen **Unterberg 12.**

Verloren.

Goldene Damenuhr verloren, Donnerstag früh, Reil-, Bernburgerstraße, Mühlweg, Friedrichstr., Alte Promenade, Poststr. Gegen gute Belohnung abzugeben **Kurtürstenstr. 80, III. rechts.**

Gummireifen v. Kinderwagen verl. Geg. Bel. abzg. Prinzenstr. 24, 5. p.

Portem. mit Inh. u. Ring. verl. Geg. Bel. abzg. Landwehrstr. 4, p.

Dienstag, 8.2., abends Kaviersile **schw. Spitzenshawl** abgeb. Gefl. Bitte abzug. Lessingstr. 33, III rechts.

Acetylen-Wagen-Laterne Mittwoch abend Artillerieschr. — Alte Leipziger Chaussee verloren. Abzugeben gegen Belohnung bei **Magdeburg & Werther,** Paul Riebeckstr. 20.

Kindergummischuh verlor. geg. Geg. Belohn. ab. ug. Thomasiusstr. 31, I.

Schwarzer Hund entlaufen. Name „Moritz". Geg. Belohnung abzugeben Bismarckstraße 22, I.

Weißer Hund, Kopf schwarz mit braun, entlaufen. Abzugeben - Karalle 3.

Boxer entlaufen, rot. Halsband. Geg. Belohn. abzug. Gr. Klausstr. 38.

Weiße Spitzhündin entlaufen Abzugeben **Burgstr. 53.**

Dienstag mittag reiner weißer **Wolf-Spitz** entl. Abzug. Dittfurtstr. 6, I.

Zu verleihen

Eleg. D.-Mask. z. vl. Grunstr. 32, III r.

S.-H. u. D.-Mask. b. z. v. Jenkerstr. 3, III.

Fl. D.-Mask. bill. z. verl. Hochstr. 10, III l.

Hl. verrein. D. Damenmasken (1.50 M) z. verl. Mansfeldersr. 51, p.

2 gute D.-Mask. z. verl. Hutstr. 13.

Sch. D.-Mask. b. z. verl. Dorotheenstr. 3, II.

Saub. D.-Masken, Preismaske zu verl. Mansfeldersr. 53, Hof 1.

Perücken! Masken!
hochpart. und chic, verl. **Kostümfrisuren u. Schminken** führt aus **H. Krollow Wwe.,** Geiststr. 16.

Eleg. Damen-Masken billig zu verleihen Dachrißstr. 6, part. links.

4 jeid. D.-Masken (4—5 Mk.) z. verl. Linksgartenstr. 14, Hauptpost.

3 eleg. Herrenmasken billigst.

2 j. D.-Masken (Carmen u. Sigeuner) b. z. verl. Wilhelmstr. 4, H. p.

Eleg. Damenmaske zu verleihen Meterstraße 5, 1 Tr. links.

D.-Mask. z. verl. Schulstr. 25, III.

Mod. D.-Maske z. vl. Jacobstr. 29, H. l.

Eleg. D.-Mask. z. vl. Glauchaerstr. 4, II.

2 n. s. s. M. b. z. vl. Bernhardystr. 28, pt.

S. M. (Japanerin) z. vl. Jacobstr. 30, Hr.

Eleg. D.-Mask. z. vl. Paradiesgasse 4, p.

Unterricht

A. Krüger's Tanz-Lehr-Institut
Gr. Wallstr. 1.
Anmeldungen u. Unterricht jederzeit.
Speziell für ältere Damen u. Herren.
Walzer in 1—2 Stunden.
Lehr-Saal ganz separat, mit voller Orchestrion-Musik.
— Honorar mässig. —
A. Krüger, Kanzlerstr.

Privat-Tanzunterricht erteilt unter Zu **Ad. Fröbs,** Brandenburgerstr. 1, I.

Unterricht in Stenographie und Maschinenschreiben (System Adler u. Continental), sowie in einf., doppelter u. amerik. Buchführung, verbunden mit Wechsellehre, Korrespondenz, kaufm. Rechnen und Kontorpraxis wird gewissenhaft erteilt im **Kaufm. Verein f. weibl. Angestellte, Gr. Ulrichstr. 16. Sprechpr. 3119.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191002127/fragment/page=0010

Wegen Uebernahme des Geschäftes

Inventur-Ausverkauf

in Damen- und Kinderwäsche, Tischzeug, Schürzen etc.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Fernsprecher 2901. **Rich. Kretzschmar** Leipzigerstr. 96.

Wäsche-Aussteuergeschäft.

Fahrräder

instandsetzen, vernickeln, emaillieren. Prima Ausführung, solide Berechnung.

Großes Lager in Ersatzteilen u. Zubehör.

Mechaniker,

H. Schöning, Gr. Steinstr. 69.

Rind- und Schweineschlächterei

Alter Markt 25. **Robert Thürmer Nchf.** Alter Markt 25.

Inh.: Paul Thürmer.

Offeriere billigst nur beste prima Ware:

Rindfleisch zum Kochen a Pfd. 65 Pf.	Gehackt. Rind- u. Schweinefleisch a Pfd. 80 Pf.
Rindfleisch ohne Knochen z. Braten a Pfd. 80 Pf.	Cervelatwurst u. Salami a Pfd. 130 Pf.
Schweinefleisch a Pfd. 85 Pf.	Rohen Schinken a Pfd. 120 Pf.
Kalbfleisch a Pfd. 75 und 80 Pf.	Knackwurst a Pfd. 80 Pf.
Hammelfleisch a Pfd. 75 und 80 Pf.	Rot-, Leber- u. Schwartenwurst a Pfd. 75 Pf.

Rindslende im Ausschnitt billigst.

Alle anderen Waren zum billigsten Tagespreise.

Appetit

anregend, Magen stärkend, Verdauung fördernd

sind meine

Halloren-Tropfen

feinster Kräuter-Bitter.

O. Brehmer Likörfabrik Halle a. S. Weinhandlung

Niederlagen bei:

A. Reichardt jun. Burgstr.
Gebr. Rane, Geiststr.
G. Hanke. Hermannstr.
B. Borgis, Domplatz
Rob. Weise, Friedrichplatz
Br. Berthold, Gr. Steinstr.
Arno Rasch, Rich. Wagnerstr.
Alb. Giese, Geiststr.
Oskar Klose, Gr. Ulrichstr.
Rich. Adam, Brüderstr.
Carl O. Büsch, Leipzigerstr.
Max Künzel, Magdeburgerstr.
Paul Pieksch, Merseburgerstr.
Inl. Kegel. Steinweg
Max Ott, Sennweg
O. Bornschein, Mittelstr.
Curt Ehrenberg, Gr. Steinstr.
Osk. Häder, Oleariusstr.
Curt Schlegel, Leipzigerstr. 50.

Ausschank in fast **allen Restaurants.**

Nur noch ganz kurze Zeit dauert der gänzliche Ausverkauf der Schuhwarenfiliale

Ferd. Kloppe,

Lerchenfeldstr. 6, Ecke Alb. Schmidtstr.

Hauptgeschäft: Schülershof 11a (In der Halle), früher Kleine Ulrichstr. Nr. 12.

Von morgen Sonnabend ab steht ein großer Transport prima hochtragender und neumilchender

Kühe mit Kälbern

preiswert bei mir zum Verkauf.

S. Pfifferling, Halle a. S., Franckestr. 17.

Tel 286

Viel Eier

erzielt man in jeder Jahreszeit, auch ganz ohne freien Auslauf und im Winter bei der strengsten Kälte durch das 1000fach erprobte und sehr gelobte Geflügelfutter „Ragut". Zu haben bei: **F. A. Patz,** Gr. Ulrichstraße, **Gebr. Toedtloff,** Steinstr., **Max Deichmann,** Mansfelderstr., **Joh. Legner,** Königstr., **Friedrich Riedel** Drogerie, Merseburgerstr. und **G. Fahrmann** Geiststr.

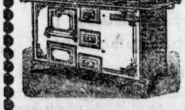
Erstes Hallesches Fleischaushacke-Geschäft

nur **Kutschgasse,** Ecke Alter Markt

empfiehlt

Rindfleisch z. Kochen a 60 u. 65 ₰		Kalbfleisch	75 u. 80 ₰
„ z. Braten (Schwanzstück,		Hammelfleisch	75 u. 80 ₰
Oberschale, Blume o. Knochen)	75 ₰	Schweinefleisch	80—90 ₰
Rindfleisch z. Goulasch	70 ₰	Gehacktes (Rind u. Schwein) a	70 ₰

Mit elektrischem Betrieb. **Georg Winkler.**



Transportable Sparkochherde

für Haushaltungen, Hotels, Rittergüter.

Feine Emaille-Herde

in eleganter Nickel-Ausstattung für Gas- od. Kohlen-Feuerung.

Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57. Am Güterbahnhof 5.

BACHER's

gestrickte

Knaben-Anzüge

von keinem anderen Fabrikat übertroffen

Leipzigerstr. 12.

Grosse frische Hasen,

wilde Kaninchen, jg. Hühnchen, Poularden,

Rot- u. Damwild, Wildschwein,

schöne Bratenstücke, Pfund von 70 Pfg. an.

Tel. 1416. **Friedrich Weiss,** Geiststr. 65.

Wild- u. Geflügel-Spezialgeschäft.

H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren und Trikotagen.

Masseuse, ärztlich geprüft. Scharrenstr. 3, pt.

Kein Laden! Grosse Auswahl!

Ein großer Posten hocheleganter, moderner

Herren- u. Damen-Stiefel

sind weit unter Preis zu verkaufen.

Preis pro Paar 8—14 Mark.

Braune Herren- u. Damen-Stiefel sehr billig.

Kein Laden. **Charlottenstr. 14, pt.**

Vorzüglich. Mittel geg. **Harnleiden, Gonorhoe, Harnröhrenfluß,** weissen Fluss sind **Hernia-Pillen.** Aerztlich anerkannt, klinisch erprobt. Per Dose 2 Mk. Bestandteile: Extr. herniar, comp. 10,0 santal, 5,0 Salol, 2,5 f. pil, pond. 0,5, sacch. obdnct. Erhältlich i. d. Apotheken od. direkt d. Versandstelle d. **Dr. med. Bahnholzer**'schen **Hernia-Präparate, München,** Sendlingertorplatz 8.

Empfehle für diese Woche besonders preiswert:

pa. frischgeschossene Hasen u. Kaninchen, Rot-, Dam-, Rehwild, auch zerlegt in Rücken, Keulen und Blätter, Gänse, Enten, Puten, Kapaunen, Poularden, Suppenhühner, Hähnchen, Tauben, feiste Fasanenhähne, Birkwild, Schnee- u. Haselhühner, Entenkleu, Hasenkleu u. Hirschkochfleisch usw. usw.

E. Riemer jr.,

Wild- und Geflügel-Handlung,

nur Wörmlitzerstr. 101 und Wochenmarkt. Tel. 3484.

Locken-Erzeuger Sabulin Mk. 1.—, Pomade Sabulin Mk. 1.— ist die einzige anerkannte beste Marke. Man verlange Sabulin u. weise jede Nachahmung direkt zurück. Franz Kuhn, Kronenparfümerie, Nürnberg. Hier: Löwen-Apoth. am Markt, O. Ballin sen., Parf., Leipzigerstr. 91, O. Ballin jr., Leipzigerstr. 63.

Täglich frisches

Roggen- und Weizen-Schrotbrot

(Graham),

ärztlich empfohlen für Magenleidende u. Rekonvaleszenten, empfiehlt

Fr. Kern, Bäckerei, Gr. Steinstr. 39.

Gewerbebank e. G. m. b. H. **Halle a. S.**

Martinsberg 2, unmittelbar an der Hauptpost

empfiehlt sich zur Ausführung aller bankgeschäftlichen Aufträge.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Vermietung von **Schrankfächern** unter eigenem Mitverschluss der Mieter in der nach der neuesten Erfahrung erbauten **diebes- und feuersicheren Stahlkammer.**

Bettnässen

Befreiung sofort, Alter und Geschlecht angeben. Auskunft umsonst! **Institut Aeskulap** No. 145 Regensburg i. B.

Abbruch

Steinweg 48

per 1. März zu vergeben. Aufr. und Besichtigung anzumelden bei **Degenkolbe,** Wegicheiderstr. 6, pt.

Für **Frauen**

billigste

Bezugsquelle sämtl. hygien. Bedarfsartikel als **Spülapparate** rc. Katalog gr. u. franko. Versand diskret. **Schwanen-Drogerie, Halle S., Leipzigerstr.,** gegenüb. **Hönicke.**

Hühner!

1909er Frühbrut, gute Eierleger, liefere franko unter Garantie lebender Ank. 12 St. Hühner u. 1 Hahn für 27 Mk. Farbe u. Wunsch. Probepostkorb 3 St. Mk. 7,50 franko. **D. Pistreich, Breslau II 55.**

Alte Wollsachen

werd. vorteilhaft verwendet bei Entnahme solid. Herren- u. Damenkleiderstoffe etc. Alte Seide z. Decken u. Portieren. Muster franko. Vertreter gesucht. **R. Croseck, Goslar 14,** a. Harz. Vertreter: Frau **L. Querfurth,** Landwehrstr. 21, Fr. **M. Klauß,** Spiegelstr. 2.

Magenleidenden

teile aus **großer Dankbarkeit** gern umsonst mit, was **meiner Frau** und mir nach langen vergeblichen Versuchen **endlich gleich großartig** geholfen hat. Lehrer **Tessmann, Hamburg 36, Ausschlägerweg 23.**

Holzmacher's Parkettbohnen

1 Pfd.-Dose 90 Pfg. empfiehlt

A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.

Mitglied des Rab. Spar-Vereins.

Sofa aufpolstern von 5 ℳ an, **Matratze** „ 3 „ „ **E. Dippold, Bergstr. 4, H. I.**

Damen-

Kopfwäsche (Shampooonieren) das Beste zur Reinigung u. Pflege des Haares. Grösste Auswahl in feinst. präpar. **Zöpfen** von nur weichem und bestem ungefärbten Haar. Mindestens 2 Jahre Garantie für gute Haltbarkeit. Anfertigung aller Sachen auch von eig. Haar. Reelle billige Preise.

E. Zeutschler,

Spezial-Damen-Frisier-Geschäft, **Magdeburgerstr. 65** (Hot. Berges).

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

84. verb. Aufl. Mit 27 Abb. Preis 3 Mk. Lese es Jeder, der an den Folgen sol. Uebel. Leiter leidet. Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin** in **Leipzig,** Neumarkt 21, sowie durch jede Buchhandlung.

Für ein 18jähr. Mädchen wird Ostern ein

Töchterpensionat

in **Halle** gesucht. Off. mit Preisangabe u. M. S. 148 a. d. Exped. d. Bl.

Zähne

mit u. ohne Platte, Rep., Umarbeitg. schlechtsitz. Gebisse. Für natürl. schön. Aussehen u. Gebrauchsfähigkeit Garantie. Schon. Behandlung kr. Zähne. Plomb. Schmerzlos. Zahnziehen. — Bequeme Zahlungen. —

R. Pfaudler, Leipzigerstr. 33,

Eing. um die Ecke.

Engros-Geschäft.

Suche dauernden

Lieferant

in **Crownulls-Heringen u. and. Fischwaren.** Off. mit Preis unt. E. 77 postl. Taucha Kr. Weißenfels.

Fleisch-Verkauf.

ff. Rindfl. zum Kochen		65 ₰
ff. Rindfl. zum Braten	70 u.	80 ₰
Kalbfleisch	75 u.	80 ₰
Hammelfleisch	75 u.	80 ₰
Schweinefleisch, Bauch		85 ₰

Andr. Gräbler, Merseburgerstraße 95, vis-a-vis Bergmannstrost.

Frischer

Rhabarber

Bund 40 Pf.

Neue kanar. **Tomaten**

Pfd. 40 Pf., 2 Pfd. 70 Pf.

Gar. reiner Kakao

Pfd. 80 100 120 140 Pf.

nach holl. Art 160 200 240 Pf.

Gar. reine

Schokolade

Pfd. von 68 Pf. an.

Kieler Sprotten

noch von den delikaten erhalte ich Sonnabend früh und Sonntag früh 2 große Sendungen (ca. 13 000)

1/4 Pfd. 18 Pf., Pfd. 65 Pf.

Kiste 150 Pf. (Netto 3 Pfd. Inhalt)

Preißelbeeren

tafelfertig, Pfd. 35 Pf.

Pflaumen

tafelfertig, 2 Pfd. 45 Pf.

Heidelbeeren

tafelfertig, 2 Pfd. 65 Pf.

Pfifferlinge

Ia 2 Pfd. 65 Pf.

Pfeffergurken

kleine, Pfd. 36 Pf.

Ernst Weinhold,

Mitglied d. Rabatt-Spar-Vereins,

Rathausstr. 6 (am Markt).

Fernruf 3479.

Schwache

Männer

gebrauchen zur Wiedererlangung **der verlorenen Kräfte** nur noch **Virilethin,** das Bewährtesste nach dem heutigen Stande der Wissenschaft, streng reell, sofort. Wirkung. Preis ℳ 5. Stärke 2 (dopp. Quant.) ℳ 10. Best.: Pil. ton. nervin. c. lecith.

Versand diskret nur durch die **Hirsch-Apotheke Strassburg 143 Els.**

:: Hüte ::

Mützen.

Friedr. Koch,

73 Leipzigerstrasse 73.

Diebe-

sichere Schlossfischerungen offeriert Hallesch. Türschliess-Industrie **Rud. Schertling, Halle a. S.** Friesenstr. 22. Telephon 1987.

Pneum. Türschliesser

für Haustüren offeriert p. ℳ 8.50 an **Hallesche Türschliesser-Industrie Rud. Schertling, Halle a. S., Friesenstraße 22,** Teleph. 1987.

Infolge großer Abschlüsse offeriere meine anerkannt nur **erstklassigen**

Konserven

extra billig mit 5% Rabatt:

Pa. Schnittbohnen	2 Pfd.-Dose		32 ₰
Pa. Brechbohnen	2 „ „		32 ₰
Pa. jg. Erbsen, gem	2 Pfd.-D.	50 ₰ an,	
Pa. jg. Karotten	2 Pfd.-Dose		50 ₰
Pa. Stg.-Spargel	2 Pfd.-D.	110 ₰ an,	
Pa. Schnittsparg.	2 Pfd.-D.	60 ₰ an,	
Pa. Pfefferlinge	2 Pfd.-Dose		65 ₰
Pa. Ananas, tafelf.	2 „ „		70 ₰
Pa. Pflaumen	2 „ „		70 ₰
Pa. Kirschen	2 „ „		80 ₰

Gem. Zucker	Pfd.	23 ₰
Graupen	„	12 ₰
Senfgurken	„	35 ₰
Heine's Würstchen	Paar	10 ₰
Delikat.-Sauerkohl	2 Pfd.	15 ₰
Zitronen, große	3 Stück	10 ₰
Apfelsinen, süß	Stück	3 ₰
Zuckerhonig	Pfd.	25 ₰
Pflaumenmus	„	26 ₰

Alwin Giese,

Geiststraße 32. — Fernruf 1656.

Der gerichtliche

Ausverkauf

der Stelzhelds'schen Konkursmasse Rannischestr. 3, hier in ganz neuen modernen Tafelaufsätzen, Freischwingern, 2 gr. Standuhren, Küch.- u. Wanduhr. Weckern, sowie in Goldwaren als: Herren- u. Damenketten, Ringen, Broschen, Armbändern, Knöpfen rc. findet

täglich von 10—12 u. 3—6 Uhr zu bedeutend herabgesetzten Preisen statt.

Der Konkursverwalt. **Ferd. Wagner.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191002127/fragment/page=0011

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Letzte Woche das phänomenale Programm!

Olympia Desval, wunderbarer Sportakt mit Pferden u. Hunden.

Die Einbrecher von Newyork von der amerikanischen Picead-Comp.

Die komischste aller Pantomimen.

Erna Koschel – Albert Böhme – Pia Carozzi

3 Sterne am Varietéhimmel!

Die Verbrennung der indischen Witwe!

Wunderbar inszenierter Tanz- u. Gesangs-Akt.

Kosta, der Mann mit dem drehbaren Kopf. Das Ueberraschendste, was je geboten wurde.

The 2 Cutterstones. Der Biograph.

Tonbild-Bühne

Schmeerstrasse 5.

Kunst, Wissenschaft, Ernst und Humor.

„Durchkreuze Halle nach Ost u. West!" — „Tonbild-Bühne bleibt doch das Best!"

Hierdurch zur freundl. Kenntnisnahme, daß wir sogen. Ehrenkarten zur Einführung unseres neuen Unternehmens ausgegeben haben und damit jedermann sich überzeugen kann, daß die Vorführungen der „Tonbild-Bühne" auf einer von anderer Seite nirgends erreichten künstlerischen Höhe stehen. Wir bitten die Karten zu benutzen und sich selbst durch einen Vergleich mit den Darbietungen anderer Theater ein Urteil zu bilden.

Die 10 gebotenen Vorzüge der Tonbild-Bühne:

1. Völlige Geräuschlosigkeit des Apparates.
2. Individuelle musikalische Begleitung durch eine Künstlerkapelle.
3. Nur neueste Bilder interessantesten Inhalts, feine Leihfilms, welche von Geschäft zu Geschäft getragen werden.
4. Lichtwurf auf Gipswand.
5. Akkurate und fast flimmerfreie Vorführung.
6. Meisterhaft stilisierte Rezitation.
7. Künstlerisch kolorierte Ansagetitel.
8. Originelles Sprechen der Bildpersonen.
9. Genaue Uebereinstimmung der Tonbilder.
10. Deren große Tonstärke und Verständlichkeit auf in Halle einzigem amerik. Auxetophon.

Ab Sonnabend:

Karneval in Nizza.

Jeden Sonntag abend in den Parterresälen des

Grand-Hotel Berges

Diner- und Abend-Konzert.

Magdeburgerstr. 65.

Oberpollinger.

Gr. Bockbierrummel. Alle Abende großer Jubel u. Trubel.

— Bückeburger Bauernkapelle. —

Gewerkvereins-Liedertafel (H.-D.)

Halle a. S.

Sonnabend den 12. Februar 1910 findet im festlich geschmückten Saale des „Freybergs Garten" unser

Masken-Ball

statt, wozu Freunde und Gönner einladet

Zur Aufführung gelangt das sensationelle Stück: „Des Sängers Fluch" unter Mitwirkung von 1—999 Mitgliedern.

Anfang 8 Uhr. Demaskierung 11 Uhr.

Der Vorstand.

Ohne Karte kein Zutritt.

Karten im Vorverkauf bei: G. Meusch, Riemenstr. 20, L. Taube, Leipzigerstr. 94, O. Beyer, Schmeerstr. 2, P. Drägenstein, Fritz Reuterstraße 4, K. Gerloff, Torstr. 52.

Zum Schultheiss, Merseburgerstrasse 10.

Großes Elite-Bockbier-Fest seltener Art

Sonnabend u. Sonntag den 12. und 13. Februar.

Hochachtungsvoll F. Reschke.

Grand Restaurant Sedan,

Magdeburgerstrasse 23.

Sonnabend u. Sonntag Großes Bockbierfest,

verb. m. humor. Abendunterhaltung, ausgeführt von der urwüchsigen Bauernkapelle in ihrer Originaltracht.

O. Bode.

Weinstuben Max und Moritz,

Alte Promenade 34. Inh.: Ella Winkel. Alte Promenade 34.

Auf allgemeinen Wunsch findet **Lumpen-Abend** nochmals am Sonnabend den 12. ds. Mts. statt.

Um zahlreiches Erscheinen bittet D. O.

Prof. Dr. Friedr. Esmarch's Alkoholfreies Getränk

Tafelgetränk Sr. Maj. des Deutschen Kaisers.

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Neues Theater.

E. M. Mauthner.

Direktion: Sonnabend: Pariser Sittenbild von A. Dumas.

Cameliendame

Stadt-Theater in Halle a. S.

Sonnabend d. 12. Febr. 1910. 148. Vorstell. im Abonnem. 4. Viertel. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Das Konzert.

Lustspiel in 3 Akten v. Hermann Bahr. Spielleitung: Walter Sieg.

Personen:

Gustav Heink, Pianist	Walter Sieg.
Marie, seine Frau	Sus. Kornow.
Dr. Franz Jura	Gust. Rudolph.
Delfine, seine Frau	Thesy Bricken.
Eva Gerndl	M. Schlomka.
Pollinger	Georg Thies.
Frau Pollinger	M. Brandow.
Fräulein Wehner	L. Walter-Hörig.
Fräul. Selma Meier	Lotte Voß.
Mitz Garden	Marie Kampl.
Frau Claire Floderer	Melly Rusch.
Frau Fanny Mell	Irmgard Kühn

Nach Schluß der Vorstellung Erfrischungen mit kleinem Imbiß im

„Weinhaus Broskowski".

Café Roland.

Tägl. Künstler-Konzert der Rumänischen Kapelle.

Dir. Negenescu.

— Anfang 7 Uhr abends. —

Cabaret!

Kaisersäle.

Jeden Abend Vorstellung.

U. a.: Otto Fritzsche, gen. der Typenkönig vom ehem. Ernst v. Wolzogen'schen Ueberbrettl' Anno 1901. Bella Kankena, der unerreichbare weibliche Humorist.

Ausserdem Auftreten von 5 erstklassigen „Cabaret-Typen". Anfang 9 Uhr.

Neu! American Bar Neu!

Geöffnet bis 2 Uhr nachts.

Die grösste Berliner

Kanone

spielt zur Zeit im

Bier-Palast.

E. Kramer's Gasthaus.

Täglich von nachm. 4½ bis 12 Uhr

Frei-Konzert.

Café Rheingold,

Henriettenstraße 37.

Freundliche Damen-Bedienung.

E. Thielemann's Restaur.

Liebenauerstraße 172.

Sonnabend den 12. Februar

Narren-Abend.

Hierzu ladet freundlichst ein D. O.

Zur **Mitglieder-Versammlung** am 16. Februar, abends 8 Uhr im Hotel Kronprinz ladet ein der

Hallesche Hausfrauenbund.

— Gäste willkommen. —

Morgen Sonnabend **Schlachtefest.** Friedrich Hahn, Fleischerstr. 18.

Achtung!

Sonnabend den 12. Februar Großer humoristischer Familien-Abend in der

Feuerkugel,

Pfännerhöhe und Turmstraßen-Ecke. Hierzu ladet ergebenst ein

A. G. Hetzer.

Burg b. Reideburg.

Gesangverein Concordia.

Unser Kränzchen findet Sonntag den 13. d. Mts. im Gasthof zur Nachtigall statt. — Anfang 7 Uhr. —

Hierzu ladet ein

Der Vorstand.

Gasth. Wörmlitz

Sonntag nachmittags

Gr. Extra-Konzert

bei freiem Eintritt.

Kapelle: Henichel-Görlach.

Abds. 6½ Uhr Narrenkränzch. des Klubs „Neu-Amiettia". Kremierverbindung ab Rannischer Platz um 3, 4, 5 u. 7 Uhr. Rückfahrt bis 12 Uhr. Tour 20 Pfg.; gegen Rückgabe des Fahrscheins wird ein Glas Bier verabfolgt.

Restaur. Stadt Potsdam,

Delitzscherstrasse 5c, empfiehlt

kräftigen Mittagstisch,

jeden Abend Stamm zu kleinen Preisen.

Abends solide Skatgelegenheit.

Fritz Projahn.

Lettin.

Genossenschaft Bergleute.

Unser diesjähriger

Maskenball

findet Sonntag den 13. Februar im Hübner'schen Lokale statt.

Hierzu ladet ganz ergebenst ein

Der Vorstand.

Masken sind im Lokale zu haben

Welt-Panorama,

ob. Leipzigerstr. 36.

Nizza, Monaco, San Remo.

Riviera,

Jeden Sonnabend **Schlachtefest.** R. Osterloh, Steinweg 4.

Jeden Sonnabend **Schlachtefest.** E. Schmidt, Domplatz 5. V. 9 Uhr ab Wellfl. u. Sauerkr., Wurst ff.

Jeden Dienstag u. Sonnabend **Gr. Schlachtefest.** Emil März, Grünstr. 9, Ecke Frieleustraße.

Jeden Sonnabend **Schlachtefest.** ff. hausschlachtene Wurst. Früh 8 Uhr Wellfleisch. Wilhelm Pannier, Dieskauerstr. 5.

Plüss-Staufer-Kitt klebt, leimt, kittet Alles!

Zu haben in Apotheken, Drogerien, Glas- und Materialwaren-Handlungen.

Kein Husten,

Heiserkeit, Erkältung mehr, wenn Sie rechtzeitig die echten Hustentropfen „Frebar" gebrauchen, auch für Kinder bestbewährt: a Fl. 50 Pf., Doppelfl. Mk. 1.—, speziell außerordentlich wirksam mit Hustentee „Frebar", a Paet 50 Pf. Allein echt erhältlich in der Schwanen-Drogerie, Post-Str. Leipzigerstraße, vis-a-vis Hönicke.

Tel. 183. **Apollo-Theater.** Tel. 183.

Direktion: Gustav Poller.

Gastspiel des „Berliner Schauspiel-Ensembles".

Nur noch wenige Tage, abends präzise 8 Uhr:

Mit glänzender Ausstattung an Dekorationen!

Zeit ist Geld

(Eine phantastische Träumerei in 2 Akten u. 1 Vorspiel (12 Bildern) von C. Waldow)

auf der **Original Berliner Drehbühne.**

Flügel Kaps Pianos

Albert Hoffmann, Am Riebeckplatz.

Bad Trotha,

Inh.: Ernst Pfeiler, Telephon 1608, empfiehlt seine renovierten Lokalitäten.

Große u. kleine Vereinszimmer. Siphon-Versand. ff. Bauers Pilsnar — Bamberger Holbräu.

Das beste Künstler-Ensemble konzertiert Dienstags und Donnerstags v. 4-12 Uhr, sonst tägl. v. 8-12 Uhr im **Wintergarten.** 7 Künstler.

Stadt Freiberg.

Sonnabend den 12. Februar

Familien- und Bockbier-Fest.

Es ladet freundlich ein

Gustav Höser nebst Frau.

Neue Bewirtung. **Restaurant Reilstr. 130.** Neue Bewirtung.

Sonnabend den 12. d. Mts.

Großes Bockbierfest

mit Unterhaltung, wozu freundlichst einladen

Franz Hoffmann u. Frau.

Kristallhallen, Karz 51

Heute Freitag und Sonnabend

Großes Bockbierfest,

wozu ergebenst einladet

Karl Rössler.

Telephon 3489.

Restaurant-Eröffnung.

Hierdurch die Mitteilung, daß ich am heutigen Tage (Sonnabend) das

Restaurant „Freybergbräu", Landwehrstr. 14 (früher „Stadt Jena")

eröffnet habe, und lade alle meine Freunde, Bekannte und Nachbarn zum gefälligen Besuch meines Unternehmens ein. Zeichne

Hochachtungsvoll

C. Schlüter nebst Frau.

(Reisender der Likör-Fabrik C. A. Krammisch).

Everclean Linen

Abwaschbare Plättwäsche

:: Ganz neue Erfindung ::

Elastische Imprägnierung

Kein Abplatzen oder Brechen der Imprägnierung mehr.

Jeder Kragen wird, sofern derselbe nicht wenigstens 10—12 Tage sich tadellos getragen hat, bereitwilligst umgetauscht

In Halle a. S. nur zu haben bei

Gebr. A. & H. Loesch,

Inh.: Gerhard Nürnberger,

Gr. Ulrichstrasse 36. Steinweg 30.

Prospekte gratis und franko.

Habe meine Praxis in vollem Umfange wieder aufgenommen.

Dr. S. G. A. Seeligmüller, Nervenarzt, Halle a. S., Grosse Steinstrasse 69.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191002127/fragment/page=0012

Verworrene Wege.

Roman von H. Sturm.

6] (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Dr. Hiller arbeitete als Volontär in der Fabrik. Er war schon längere Zeit da, war ganz zu Hause in der Familie und wurde von Frau von Rathen mit großer Liebenswürdigkeit behandelt. Er war noch jung, trotzdem lichtete sich sein Haar schon bedenklich; die Stirn erschien sehr hoch. Er fuhr häufig mit der schlanken, wohlgepflegten Hand darüber hin, langsam, wie sinnend. Dabei glänzten seine langen polierten Nägel mit dem großen Brillantring um die Wette.

Die Mahlzeit zog sich ziemlich lange hin. Ich saß still neben Gerda am unteren Ende des breiten Tisches, mühte mich, alle Einzelheiten in mich aufzunehmen und die Persönlichkeiten, mit denen ich nun leben sollte, kennen zu lernen. Dabei mochte ich etwas selbstvergessen die verschiedenen Gesichter studiert haben.

Wieder gingen meine Blicke von Frau von Rathen, die oben quer vor an der Tafel präsidierte, zu ihrem Gemahl hin, der nur durch Gerda von mir getrennt saß. Der Altersunterschied war jetzt im hellen Tageslicht noch größer, als es mir gestern abend schien. Was für ein ungleiches Paar!

„Nun, Fräulein Walden, wie fällt die Prüfung aus?" Herr von Rathen frug es mit halblauter Stimme und einem gütigen Lächeln.

„Oh!" Verlegen sah ich ihn an. Es kam mir nicht gleich eine Antwort in den Sinn. Denn die Wahrheit konnte ich doch unmöglich sagen und sie mit irgend einer kleinen Redensart zu umgehen oder ihr sonstwie die Spitze abzubrechen, dazu war ich noch zu sehr Neuling, zu wenig an Welt und Menschen gewöhnt.

Da zufällig eine Pause im allgemeinen Gespräch eintrat, hörte Frau von Rathen die paar Worte, die merkwürdigerweise ihr Mißfallen erregten.

„Fräulein!" rief sie scharf und unangenehm laut zu mir herüber. „Fräulein, ich möchte Sie doch sehr bitten, begleiten Sie Gerda und Herrn von Rathen nicht auf ihren morgendlichen Spaziergängen. Mein Sohn ist da gern mit seinem Kinde allein; wir alle achten diesen Wunsch und bleiben deshalb, so schwer es uns wird, fern. Also bitte!"

„Es ist mir nicht nur ein Vergnügen, wenn Fräulein Walden an unseren Morgengängen teilnehmen wird, ich bitte sie sogar herzlich darum!" schnitt Herr von Rathen jedes weitere Wort über diesen Gegenstand ab. Ohne auf eine Entgegnung von irgend welcher Seite zu warten, erhob er sich dann und verließ mit einem kurzen „Mahlzeit!" rasch das Zimmer.

„Unglaublich!" Frau von Rathen rückte sich auf ihrem Stuhle energisch zurecht, die Seide ihres schwarzen Kleides krachte in allen Nähten. Sie sah rot und ärgerlich aus.

„Ja, ja, der gute Alex ist doch nicht so ganz unempfänglich für schöne Blicke!"

„Wie sie ihn aber auch angefunkelt hat mit den großen schwarzen Augen."

Lulu und Dodo gaben sich gar keine Mühe, leise zu sprechen. Ich mußte ihre Worte hören, sah auch das verstohlene Lächeln und den interessierten Blick, den mir Dr. Hiller mit einem Male zuwarf.

„La belle Blonde au yeux noir!"

flüsterte er und drehte mit spitzen Fingern den rötlichen Schnurrbart.

Ach, was wollten sie denn alle von mir? Was hatte ich ihnen denn getan? In tödlicher Verlegenheit, dunkelrot sah ich auf meinen Teller herab. Ich hatte das Gefühl, irgend etwas mußte ich sagen. Trotzdem ich nicht recht verstand, was das alles bedeuten sollte, durfte ich es nicht stillschweigend hinnehmen. Ich richtete mich hoch auf:

„Gnädige Frau, ich — es war wohl ein Irrtum, ich hielt Herrn von Rathen für Ihren Gemahl. Da war es doch natürlich, wenn ich Näheres . . ."

Lulu und Dodo platzten in ein nicht endenwollendes Gekicher aus; Frau von Rathen sah mich scharf an:

„Sind Sie wirklich so unglaublich naiv, — oder denken Sie nur, es steht Ihnen?"

Ich schaute ihr voll und gerade in die Augen. Sie hielt meinem Blick nicht stand, wurde unruhig.

„Nun, schon gut! Sie wissen ja nun Bescheid!" meinte sie abwehrend.

Es konnte ja nur ein Mißverständnis ihrerseits vorliegen. Denn wenn auch Gerda in ihrer kindlichen Art geplaudert hatte, so war doch absolut nichts geschehen, worüber sie mir zürnen konnte. Trotzdem beeilte ich mich, ihr zu versichern:

„Es soll nicht wieder vorkommen, gnädige Frau. Ich werde Herrn von Rathen und Gerda nicht wieder begleiten."

Sie nickte herablassend: „Schon gut! Schon gut! Sie können aufstehen und mit Gerda im Kindersimmer spielen," fügte sie nach einer Weile hinzu.

Gerda schlang ihre Aermchen um mich und zog mich hinaus. Sie war beim Essen merkwürdig still gewesen und fühlte sich wohl nun ebenso erlöst wie ich.

Im Kinderzimmer fanden wir Frau Timm. Peinlich sauber und einfach gekleidet, saß sie dort am breiten offenen Fenster, einen großen Korb Wäsche zum Ausbessern neben sich. Ihre alten welken Hände hantierten unglaublich flink mit Nadel und Faden. Sie sah flüchtig auf, als wir eintraten. Was für ein liebes Gesicht die dünnen weißen Scheitel umrahmten, wie freundlich ihre klugen grauen Augen mich anblickten. Sie kam mir gar nicht fremd vor. Ich ging rasch zu ihr und stand eine Weile neben ihr, ohne ein Wort zu finden. Da streichelte sie sanft meine herabhängende Hand:

„Ja, ja, Kindchen, — fremdes Brot ißt sich schwer!"

Ich konnte einen Seufzer nich tunterdrücken.

„Zumal in der Jugend!" fuhr sie fort. „Ja, ja! Na, das gibt sich wohl mit der Zeit. — Und sonst, die alte Timm vertritt gern mal Mutterstelle, wenns Heimweh kommt, oder sonst was ist, wo alte Augen besser sehen als junge."

Dankend drückte ich ihr die Hand. Es konnte schon sein, daß ich ihren Rat brauchte. Hatte ich doch eben erst gesehen, wie jung und unerfahren meine Augen noch waren. Wie hätte ich mich sonst so in den Verhältnissen täuschen können. Es schien mir selbst nun dumm und albern. Wie konnte ich Herrn von Rathen für den Gatten seiner Mutter, für den Vater seiner Schwestern halten. Die Röte stieg mir ins Gesicht, wie ich daran dachte.

Gerda war in ihre Spielecke gegangen. Sie wollte mir ihre Lieblingspuppe holen, „die Mieze, die Papa und Mama sagen kann."

„Gerdas Mama?" frug ich halblaut.

(Fortsetzung folgt.)

Seidenhaus Georg Schwarzzenberger

Halle a. S. Gr. Steinstr. 88.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Hochaparte Neuheiten in Blusen-Seide.

Bedeutender Eingang in den modernsten **Braut- u. Gesellschaftsstoffen.**

Bestes Fabrikat: Crêpe de Chine Eolienne. Vorrat über 40 Farben.

120 cm breit, Meter 6.00 Mk. Garantie-Ware.

Für 90 Pfg.

Zusammenstellung reizender Geschenkartikel, welche bei uns das ganze Jahr hindurch für 90 Pfg. zu haben sind.

Unsere Leistungsfähigkeit in Geschenkartikeln ist unübertroffen.

C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Auf alle Preise 5% Rabattmarken.

Zur Konfirmation empfehle die zum Teil von Restcoupons meiner Massabteilung (die grösste am Platze) gearbeiteten fertigen

Konfirmanden- und Prüfungs-Anzüge

in schwarz, blau und dunkelgemustert. Diese Piecen bieten infolge grosser Preiswürdigkeit, prima Stoffqualitäten, guter Näharbeit und gediegener Futterzutaten einen hervorragenden Gelegenheitskauf. Um Besichtigung ohne Kaufzwang wird gebeten.

G. Assmann, Hoflieferant, Marktplatz 15|16.

L. Hall. Parkettbohner- und Reinigungs-Institut empfiehlt billigst — Parkettbohnern, Fussbodenölen, — Staubsaugen, Fensterputzen. Bestellungen werden nach auswärts angenommen. Bitte genau auf Adresse zu achten.

Paradeplatz 2. Telephon 3463.

Konsum- u. Produktiv-Genossenschaft Halle-Trotha,

E. G. m. b. H.

Sonntag den 20. Februar 1910, nachm. 3 Uhr

in Haaks Restaurant (früher Sachsenburg)

ordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht des Vorstandes und Bericht des Aufsichtsrates für 1909. Genehmigung der Bilanz und Verteilung des Ueberschusses, sowie Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates. 2. Wahl der statutenmäß ausscheidenden Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder. 3. Anschluß an die Unterstützungskasse des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine. 4. Anträge der Mitglieder nach § 11 des Statuts. 5. Verschiedenes.

Zutritt nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte.

Halle-Trotha, den 10. Februar 1910.

Der Aufsichtsrat.

Franz Sachse, Vorsitzender.

Fensterscheiben aller Art nach Maß geschnitten, auch eingelegt, liefert billigst **Rich. Scheibe,** Lindenstr. 4.

Influenza, Husten, Katarrh, Auswurf. Man trinke „Arma", Pak. 60 ₰ echt amerik. Steinsamen, ein unschädliches Kraut. O. Ballin jun., Leipzigerstr. 63. M. Rädler, Alaunischestr. 2. Fritz Müller, Talamtstr. W. Durow, Treuhandstr. 2. H. Schulze, Vernburgerstr. 32.

Die schönsten Nusstorten, seit 64 Jahren unerreicht, liefert die Konditorei von **Hermann Pfautsch,** Gr. Steinstr. 7. Fernspr. 477.

Damen- härte, lästige Haare entfernt sicher und schmerzlos Prof. Dr. Grunwald's Pulver. Dose 1.50. Mohnhofs-Apotheke am Bahnhof.

Championbrut empfiehlt und versendet Centralmolkerei Gollmitz i. L.

Mehrere Hundert

weisse und farbige

Kinder-Hemden

und Beinkleider

für Mädchen und Knaben,

für das Alter bis zu 10 Jahren, welche bei der Dekoration leicht angestäubt, auch teilweise

Musterhemden ab Sonnabend jedes Stück **50** Pf.

Hönicke,

am Leipziger Turm.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Hallescher Speditions-Verein Aktien-Gesellschaft, Halle a. S.

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zur

5. ordentlichen General-Versammlung,

welche am **Donnerstag den 10. März d. Js., mittags 12 Uhr** im Sitzungszimmer der Handelskammer in Halle a. S. stattfinden wird, eingeladen.

Tages-Ordnung:

1. Entgegennahme des Geschäftsberichts, der Bilanz, der Gewinn- und Verlust-Rechnung, sowie des Prüfungsberichts des Aufsichtsrats.
2. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats.
3. Anerkennung der Bilanz und Feststellung der Dividende.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind nach § 26 unseres Gesellschaftsvertrages nur diejenigen Aktionäre berechtigt, welche ihre Aktien nebst einem doppelten Nummernverzeichnisse **spätestens 72 Stunden vor der Stunde der Generalversammlung** hinterlegen. Die Stelle der Hinterlegung vertreten bei dieser Hinterlegung auch die von der Reichsbank oder von einem Notar erteilten Bescheinigungen über die Hinterlegung.

Hinterlegungsstellen sind:

der Hallesche Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co. in Halle a. S.
das Bankhaus H. F. Lehmann in Halle a. S.
das Bankhaus Reinhold Steckner in Halle a. S.
die Gesellschaftskasse in Halle a. S.

Halle a. S., den 10. Februar 1910.

Der Aufsichtsrat

Steckner.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191002127/fragment/page=0013

Zum Sieden von Pfannkuchen empfehle als unübertroffen: **Knäusels Kunst-Speise-Fett,** 1 Pfund 65 Pfg. 5% Rabatt.

Volle Garantie: kein amerikanisches Pressfett oder sog. Fassfett! Die mit meinem Fett gebackenen Pfannkuchen werden schön mürbe u. bleiben länger frisch u. schmackhaft.

Sollten Sie meine Tafelkönigin noch nicht kennen gelernt haben, gebe Ihnen auf Wunsch ohne weiteres zur Probe **gerne 60 Gramm gratis.**

Infolge des hervorragend reinen Geschmackes meiner Tafelkönigin — welche nach dem Gesetz als Margarine verkauft wird — ist es Ihnen möglich, ev. eine schlecht schmeckende Molkereibutter noch zu verwenden, wenn Sie, um eine hochfeine Qualität zu bekommen, 1 Teil Molkerei-Butter mit 3—4 Teilen Tafelkönigin vermischen!

Albert Knäusel, Haupt-Zentralen u. eigne Verkaufs-Niederlagen in Halle a. S., Leipzigerstr. 72, Jägergasse 2. Telephon 1484. in Cassel, Hohenzollernstr. 5, Weißer Hof 3. Telephon 2560. in Magdeburg, Jacobstr. 50. Telephon 1465

Frauen- und Ehearzt.

Von Professor **N. Atur** in 4. Auflage.
Ein hochwichtiges und wirkliches Glücksbuch.

Ein praktischer Ratgeber in allen Leidens- und Freudensfragen des Ehelebens, welches in der Hauptsache folgendes enthält:

1. **Verhütung und Heilung der verschiedenen Frauenleiden** (Krankheiten bei Frauen und Jungfrauen).
2. **Vorbeugung,** um eine **glückliche und schmerzlose Entbindung** zu erzielen. — **Die Kunst, bis in das hohe Alter jung und schön zu bleiben.**
3. **Den Kinderlosen naturgemäß auf eine bestimmte Zahl zu beschränken** oder auch, wenn kein Glück begründet wird, ganz zu verhüten.
4. **Kinder gut, klug, kräftig, schön und wirklich gesund zu empfangen** und so durch richtige Ernährung und Pflege zu erhalten; **auch selbst zu bestimmen, ob Knaben oder Mädchen entstehen sollen.** (Die russische Kaiser- und italienische Königsfamilie wurde ein Jahr vor der Geburt der endlich angekommenen Thronerben von freundschaftlichen Seiten mit diesem Buche bekannt gemacht, welche Behauptung nun auch gerichtlich geprüft ist.)
5. (Anhang.) **Verhütung und Heilung der sexuellen Schwächezustände,** sowie aller daraus stammenden Nerven-, Magen- und sonstigen Leiden.

Das Buch (448 Seiten stark) ist rein sittlicher Natur und im strengen Sinne der Naturheilkunde echt volkstümlich geschrieben und dürfte bald als recht segensreich im einzelnen und in hohem Grade volkserzieherisch im großen und ganzen wirken. Es wird sich auch in jeder Ehe als Friedensstifter und Glückspender erweisen und der edelste und ehrlichste Hausfreund sein. Preis gut geheftet 5 Mk. und eleg. gebunden 6.50 Mk. Gegen Einsendung des Betrages oder gegen Nachnahme erfolgt Zusendung durch

Winklers Verlag, Erdenglück Nr. 180.
Post Frauendorf (Bezirk Leipzig).

Grosse Ersparnisse im Haushalt

lassen sich erzielen, indem man auf den teuren Bohnenkaffee verzichtet und statt dessen Seelig's kandierten Kornkaffee trinkt. Seelig's kandierter Kornkaffee nimmt unter den bekannteren Kaffee-Ersatzmitteln eine hervorragende Stelle ein. Seine Vorzüge bestehen in frappanter Kaffeeähnlichkeit, angenehmem Aroma, hohem Nährwert und billigem Preis. Das Halbpfund-Paket, ausreichend für 30 bis 35 Tassen, kostet nur 20 Pfg. Gratisproben und Niederlagen-Verzeichnisse durch Emil Seelig A.-G., Heilbronn a. N.

Frauenwohl, wirksamster Spül-Apparat, komplett ℳ 3.—, 4.—, 5.— u. 6.—. Zu allen Spülungen verwende man: **Antiseptikum „Vagin neu".** Neuester illustr. Katalog auf Wunsch gratis, franko, verschloss. u. ohne Abs. **Gummiwarenspezialgeschäft, O. Klappenbach, Halle/S., Gr. Ulrichstraße 41,** II. Eing. v. Kaulenberg. Fernspr. 2674.

Ia. Strümpfe, Ia. Wollgarne. Gust. Liebermann, Bernburgerstraße 30.

Malerarbeiten führt aus **Adolph Rosenmeyer,** Maler, Kapellengasse 1.

Echte Brillanten

für **2 Mark.**

Um jedermann zu beweisen, wie schwer es ist, unsere Juwel-Imitationen von echten Steinen zu unterscheiden, haben wir in unsere Auslage eine Anzahl **echte** Brillanten gebracht, welche jedermann, dem es gelingt, die echten herauszufinden, für den Spottpreis von **2 Mark** kaufen kann.

Täuschend ähnlich sind unsere Imitationen **den echten Juwelen.**

Ueberzeugen Sie sich
von dem ungewohnten **Glanz** und **Feuer,** sowie der **Schönheit** unserer **Brillants artificiels,** gefasst als **hochelegante** und **moderne Ringe, Broschen, Ohrringe, Armbänder, Krawattennadeln, Medaillons, Colliers, Anhänger, Manschettenknöpfe, Herren- und Damen-Uhrketten** usw. usw.

Frühere Preise Mk. 3, 4 und 5, **jetzt nur 2 Mark;** auf kurze Zeit, um unsere Waren hier einzuführen.

Pijouterie de Paris, Gr. Ulrichstrasse 29.

Schriftl. Garantie geb. wir f. jed. bei uns gekauften Gegenstand.

Unsere Vertretung

für den Bezirk **Halle a/S.** ist nach freundschaftlicher Uebereinkunft mit den Herren **Peckolt & Raake, Halle a/S.** von diesen auf das

Bankhaus L. Schönlicht,
Halle a. S., Poststraße, Stadt Hamburg,
übergegangen. Norddeutscher Lloyd, Bremen.

Empfehle nur **diese Woche besonders:**

Hochprima grosse Hasen ohne Preiserhöhung!
Extra ff. Kaninchen.
Geiststraße 37. Tel. 933. **Reichert's** Leipzigerstr. 51. Tel. 739.

Waldorf Astoria's neue Sorten:

Gil d'or	4 Pfg.	Mit Goldmundstück, feinste türkische Handarbeit, leichte aromatische Qualitäten. In eleganten Blechdosen.
Clio	5 Pfg.	
Golden Times	6 Pfg.	
Bridge	8 Pfg.	
Cairo Life	10 Pfg.	

Zu haben in allen hiesigen besseren Geschäften.

Hallescher Bankverein

von

Kulisch, Kaempf & Co.

Kommanditgesellschaft auf Aktien.

Status ultimo Januar 1910.

Aktiva.

Kassen-Bestand mit Einschluss des Giro-Guthabens bei der Reichsbank	ℳ 477 523
Guthaben bei Bankiers	„ —
Lombard-Konto	„ 6 360 610
Wechsel-Bestände	„ 11 234 308
Effekten	„ 1 689 785
Sorten und Coupons	„ 45 513
Debitoren in laufender Rechnung	„ 27 257 854
Diverse Debitoren	„ 12 027 116

Passiva.

Aktien-Kapital	„ 15 000 000
Depositen mit Einschluss des Scheckverkehrs	„ 16 422 532
Accepte	„ 2 698 199
Kreditoren in laufender Rechnung	„ 13 292 064
Diverse Kreditoren	„ 7 205 655
Reserve- und Delkredere-Fonds	„ 3 122 593

Die Phonola

ist das beste Instrument für persönliches Klavierspiel und ermöglicht **jedem Laien** künstlerisch Klavier zu spielen. Für den des Klavierspiels unkundigen Musikfreund ist sie ein wahres Bedürfnis und ein hoher seelischer Gewinn. Phonola-Luxus-Broschüre gratis und franko durch den Alleinverkauf der Fa. **Albert Hoffmann,** am Riebeckplatz.

Masken, Narrenkappen in Stoff u. Papier.
Chinesische Fächer und Schirme, Narrenplakate, Girlanden, Narrenscherzartikel.
Hervorragende Neuheiten. Auswahl unübertroffen.
Albin Hentze, Schmeerstrasse 24.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Lichtempfindl. Postkarten
10 Stück **35** Pfg., 100 Stück **3** M.
in Celloidin, Aristo, Bromsilber oder Gaslicht, matt oder glänzend.
Celloidin-Papier glanz 1 Pack **75** Pfg.
mattes 1 Pack **80** Pfg.
Gaslicht-Papier 9×12 **35** Pfg., 13×18 **70** Pfg.
Ringware ist ca. 30% teurer, aber durchaus nicht besser!
Ich garantiere allerbeste Qualität Ia. Ia.
Max Wergien, Neunhäuser 4.
Fernspr. 1840. Spezialgeschäft.

Wegen vollständiger Räumung des Ladens
beachten Sie bitte die Preise in
Naundorf's Schuhwaren-Ausverkauf
(auf jeden Einkauf 5% in Spar-Marken).
(Nur noch kurze Zeit.) **Albrechtstrasse 46** (Ecke Geiststr.)

Unerreichte Auswahl in **Zöpfen** zu denkbar billigen Preisen von **3** Mk. an, **Haarunterlagen** v. **40** Pf. an, mit langem **Haar** extra billig nur **3** Mk., **Stecklocken, Lockenkränze** in größter Auswahl zu billigen Preisen bietet Ihnen
Zopf-Siebert, Leipzigerstr. 33.
Achten Sie bitte genau auf meine Firma.
Versand nach Einsendung einer Haarprobe.

Für Herren!

Wer Wert auf einen dicken Filzhut, Zylinderhut oder Klapphut legt,
kauft im
Strassburger Hut-Bazar, Inhaber **Fritz Eisbein,**
Leipzigerstrasse 15, Ecke Grosser Sandberg.
Billigste Preise. Grosse Auswahl. Prima Qualitäten.

Zur Blutreinigung!

Laarmann's Teutoburger Waldtee, seit Jahren bewährter und empfohlener Familientee, ein magenstärkendes Genussmittel, in tausenden Familien regelmässig im Gebrauch. Durch schlechtes Blut entstehen: **Rheuma, Ausschläge, unreiner Teint, Röteln, Pickeln, Hämorrhoiden, Verstopfung, Magenbeschwerden, Fettleibigkeit, Flechten etc.** Besteht aus: Erdbeer-Löffel-Tausendgüld. ökr., Kraussminz, Steinklee, Königskerzen, Anis je 2, Fenchel, Sennes, Schalg., Faulbaum, Lavendel, Flieder, Süssholz je 3, Hufl., Caraghen, Kamill., Althae, Pfefferm., Linden, Sassafras je 4, Bitterklee, Heidelb. je 1. Pak. 0,50, 1 z. 2 M.
In Halle: **Hirsch-Apotheke,** Markt 17; **Kronen-Apotheke,** Steinweg 28.

Tanz-Unterricht im Hotel „Wettiner Hof"
Freitag den 18. Febr. cr. beginnt mein II. Kursus, wozu ich gefl. Anmeldungen erbitte. Unterricht erteile Dienstags und Freitags von 8½ ab im **Hotel „Wettiner Hof".**
Tanzlehrer **Otto Kühn,** Meckelstr. 13. I.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191002127/fragment/page=0014

Nussbaum's rühmlichst bekannte **90** Pfg.-Woche

Die **riesigen Warenmengen** in allen **46** Abteilungen unseres Hauses sind **sehenswert.**

Im **Erfrischungsraum** während der 90 Pfg.-Woche
1 Tasse Kaffee u. 1 Windbeutel mit Schlagsahne **10** Pf.

1 Baum-Kuchen **90** Pf.

1 Tasse Schokolade und 1 Stück Kuchen **15** Pf.

1 Kaffeebüchse mit Delft dekoriert
1 Teebüchse m. Delft dekoriert
1 Konsole
zus. **90** Pf.

1 Emaille-Eimer
1 Scheuertuch
1 Scheuerbürste
1 Scheuerpulver
zus. **90** Pf.

1 Wasser-Karaffe
2 Wassergläser
1 Tablett
6 Stück Bierbecher
zus. **90** Pf.

1 Tranchiermesser
1 Brotmesser
1 Gemüsemesser
1 Wandbrett
zus. **90** Pf.

1 Palme mit Porzellantopf **90** Pf.

1 Konsole mit Delfteinlage
4 Stück Quirle
2 Stück Löffel
1 Klosskelle
zus. **90** Pf.

1 Schrubber m. Stiel
1 Scheuertuch
1 Riegel Seife
2 Pakete Seifensand
1 Scheuerbürste
zus. **90** Pf.

1 Waschständer
1 Waschschüssel
1 Wasserkanne
1 Seifenschale
1 Zahnbürstenschale
zus. **90** Pf.

12 Wassergläser
6 Likörgläser
1 Zitronenpresse
zus. **90** Pf.

1 Emaille-Eimer
1 Schrubber
1 Scheuertuch
zus. **90** Pf.

1 Wichskasten
1 Glanzbürste
1 Schmutzbürste
1 Auftragbürste
1 Kleiderbürste
1 Handbürste
1 Dose Schuhcrême
zus. **90** Pf.

1 Hammer
1 Schraubenzieher
1 Zange
1 Karton Nägel
zus. **90** Pf.

1 Küchenrahmen
1 Teesieb
1 Kaffeeei
1 Trichter
1 Korkenzieher
1 Kaffeesieb
1 Reibeisen
1 Gemüsehobel
1 Kartoffelschäler
zus. **90** Pf.

I. ETAGE.

Schürzen.

1 Wirtschaftsschürze, extra weit geschnitten.
1 Träger-Schürze mit Volant.
1 Mieder-Schürze, aparte Muster.
1 Halbreform-Schürze, einfarbig und kariert.
1 Kleider-Reform-Schürze aus karierten Stoffen.
1 Blaudruck-Schürze mit Kante.
1 woll. Frauen-Küchen-Schürze.
1 weisse Stickerei-Tändel-Schürze.
2 weisse Tändel-Schürzen.
1 bunte Tändel-Schürze in modernen Farben.
1 weisse Tändel-Schürze m. Träg.
1 bunte Tändel-Schürze m. Träg.
1 schw. Kinder-Schürze in allen Grössen.
1 bunte Kinder-Schürze in allen Grössen.

Korsetts.

6 Stück Korsettschoner 90 Pf.
1 Gesundheitskorsett für Kinder.
1 Kinder-Leibchen 90 Pf.
1 Arbeitskorsett mit Spiralverschl.
1 Empirekorsett, geblümt.
1 Konfirmandenkorsett 90 Pf.
24 Stück Monatsbinden 90 Pf.

Handarbeiten.

1 Bettwandschoner, gezeichnet, weisser Aidastoff.
1 Kaffeemütze, Leinen, modern.
1 Parade-Handtuch m. Hohlsaum oder Klöppelspitze.
1 Läufer, Leinen, mit aparter Zeichnung.
1 Decke gezeichnet, mit Spitze und Einsätzen.

1 Tülldecken-Garnitur, bestehend aus: 1 Läufer u. 2 Schon. zus. **90** Pf.

1 Küchenhandtuch mit reicher Blendengarnitur gezeichnet.
1 Küchentischdecke mit reicher Blendengarnitur gezeichnet.
1 Nähmaschinendecke, gezeichnet und schön garniert.
1 Lampenputztasche, 1 Topflappentasche } **90** Pf.
1 Brotbeutel, 1 Frühstücksbeutel } **90** Pf.
1 Schlafstubenhandtuch mit Hohlsaum, fertig gestickt.
1 Tischläufer od. 1 Decke, angefangen, mit Material.

Konfektion.

1 weisse Indisch-Mull-Bluse.
1 mod. farbige Frühjahrs-Bluse.
1 mod. farbige Winter-Bluse.
1 Kostümrock, garniert.
1 Unterrock mit breit. Volant u. Borte.
1 weisses Kinderkleid, 3 Grössen, mit Stickerei.

I. ETAGE.

1 Kinder-Winterkleid, 3 Grössen, kleidsam verarbeitet.
1 Russenkittel, 3 Grössen, mit buntem Besatz.
1 Knaben-Bluse, grau Buxkin oder blau Cheviot, 1—6.
1 Knaben-Hose, grau Buxkin oder blau Cheviot, 1—6.
1 Knab.-Bluse, gestr. m. Krawatte.
1 Malerhose, grau Drell.
1 Maurerbluse, gestreift.
1 Monteurjacke, schräg od. gerade.
1 Monteurhose, alle Grössen.
1 Männer-Hitzjoppe.
1 blaue Knab.-Waschhose, 1—6.

Schirme.

1 Herren-Regenschirm.
1 Damen-Regenschirm.

Taschentücher.

1 Dtzd. weisse Damen-Batist-Taschentücher mit Hohlsaum.
½ Dtzd. weisse Damen-Batist-Taschentücher mit Hohlsaum.
½ Dtzd. w. Damen-Batisttücher mit Buchstaben.
½ Dtzd. Damen-Seidenbatist-Taschentücher m. kunt. Kante.
10 Stück Damen-Batist-Taschentüch. m. Hohls. **90** Pf.
½ Dtzd. Herren-Linon-Tücher mit bunter Kante.
7 Stück Linon-Tücher mit bunter Kante.
1 Dtzd. Kinder-Bilder-Tücher.
4 Stück Seiden-Batist-Tücher für Herren.

Schuhwaren.

2 Paar Herren- u. Damen-Hausschuhe imit. Kamelhaar **90** Pf.
1 P. Plüsch-Tuch-Filz-Pantoffeln.
3 Paar Pantoffeln, Damen, Herren.
1 Paar Damen-Plüsch- oder Filz-Pantoffeln mit Ledersohle.
1 Paar Filz-Hausschuhe mit Filz- und Ledersohle.
1 Paar Damen-Schnallen-Stiefel imit. Kamelhaar.

Kind.-Hausschuhe u. Schnallenstiefel, verschied. Sorten Paar **90** Pf.

1 Paar Kinder-Schnürschuhe, Ia. Leder, massiv.
6 Dosen „Samm-Watt"-Crême
10 Dosen Ia. Schuh-Crême.

Möbelstoffe u. s. w.

1 grosse Bettvorlage.
2 Bettvorlagen.
1 grosse Tischdecke, reich bestickt, rot oder grün.
1 eleg. Erbstüll-Garnitur: 1 Läufer, 2 Deckchen } **90** Pf.
1 Sofakissen mit Volant u. guter Füllung.

1 □m 200 cm breit. Linoleum **90** Pf.

1 Sofadecke, extra schwer, mit Franse.
1 Sofadecke für Sitz u. Lehne.
1 Fell, gefüttert.
1 Filztuch-Lambrequin, reich bestickt.

II. ETAGE.

1 eleg. Lein.-Lambrq. versch. Farb.
3½ Meter Läuferstoff.
2 Pfund Federn.
1 Kommodendecke.
1 Strohsack.
1 Wagensteppdecke, alle Farben.
2 Fussmatten, 1 Linoleumvorlage } **90** Pf.
1 Gardinenstange, 1½ m Filztuchborte } **90** Pf.
1 engl. Tüll-Store.

Kleinmöbel.

1 Büstenständer, 110 cm hoch.
1 Wandspiegel 41×30.
1 Schirmständer mit Einsatz.
1 Hausegen 62×48.
1 Zigarrenschrank m. Schnitzerei.
1 Bauerntisch, geschnitzt.
1 Kohlentragekiepe (grüne Weide) } **90** Pf.
2 Palmenständer.
1 Eckbrett mit Haken.
1 Bücher-Etagere.
1 Arbeitsständer (Korb).
1 Wäschekorb.
1 Arbeitskorb mit Deckel.
1 Paneel (imit. Nussbaum) mit Beschlag.

III. ETAGE.

Spielwaren.

1 Kinderstuhl mit Einrichtung u. Kugeln.
1 Celluloid-Puppe, 25½ cm.
1 Sportwagen.
1 gekleidete Puppe.

1 Eisenbahn mit Werk, Schienen, Lokomotive und 3 Wagen } zus. **90** Pf.

1 Froschhaus mit Leiter.
1 Eureka-Gewehr und 2 Pfeile.

1 Zeppelin-Luftschiff 50 cm lang **90** Pf.

Wirtschaftsartikel.

1 Schmortopf, Aluminium.
1 Fleischtopf, Alum., mit Deckel.
1 Backform, Aluminium.
1 Kasserolle mit Stiel, Aluminium, poliert.
1 Milchkocher, Aluminium.
3 Kochtöpfe, Aluminium.
1 Essenträger, Aluminium.
1 Omelettepfanne, Aluminium.
1 Brühsieb, Aluminium.
1 Kasserol. m. Stiel, Alum. } zus.
1 Schöpflöffel, Alumin. } **90** Pf.
1 Teesieb, Aluminium
1 Schöpflöffel, Alumin. } zus.
1 Saucenlöffel, Alumin. } **90** Pf.
1 Schaumlöffel, Alumin.
1 Eiertiegel, Aluminium } zus.
1 Teesieb, Aluminium } **90** Pf.
1 Zitronenpresse, Alum.
1 Emaille-Wanne, oval, 40 cm.
1 Emaille-Eimer, dekor.
1 Wasserkessel, Emaille.

III. ETAGE.

1 Emaille-Kaffeekanne, 2½ Ltr.
1 Kaffeekocher, Emaille
1 Eiertiegel, Emaille
1 Kasserolle, Emaille } zus. **90** Pf.
1 Emaille-Bratpfanne, gross.
2 Emaille-Schmortöpfe.
1 Küchenwage m. Reguliersch.
1 Brotkapsel, fein dekor.
1 Wäscheleine, 25 Mtr.
1 Marktnetz, Eisengarn m. Holzstb.
1 Holzkaffeemühle m. Nickeldecke.
1 Topfbrett, Buchenholz.
1 Handtuchhalter, 4 teil., Buchenh.
1 Speiseschrank.
1 Zeitungshalter für 7 Tage.
1 Putzkommode, Eiche, lackiert, m. 4 Schubkästen.
12 Scheuertücher 90 Pf.
6 Esslöffel, Alum.
6 Kaffeelöffel, Alum. } zus. **90** Pf.
1 Vorlegelöffel, Aluminium.
6 Kaffeelöffel, Alpacca.
3 Esslöffel, Alpacca.
4 Karton Glühstoff.
1 Plättbrett, gepolstert.
1 Geflügelschere.
1 Rosshaarbesen mit Stiel.
1 engl. Kohlenkasten, dekoriert.
6 Paar Solinger Stahlbestecks.
1 Satz Milchtöpfe, 6 St. Porz., dek.
12 Paar Tassen, echt Porzellan.
1 Waschgarnitur, dekoriert.
6 Vorratstonnen, dekoriert.
1 Terrine, dekoriert
1 Gemüseplatte
1 Spargelschale } zus. **90** Pf.
12 tiefe Speiseteller
12 flache Speiseteller
6 Abendbrotteller } zus. **90** Pf.
1 Satz Gewürztonnen, dek.
1 Etagere } zus. **90** Pf.
12 Abendbrotteller
1 Butterdose, echt Porz. } zus. **90** Pf.
1 Tischlampe.
1 grosse Küchenlampe, fein dek.
1 Bratenplatte, echt Porz.
1 Gemüseschüss., e. Porz.
1 Sauciere, echt Porz. } zus. **90** Pf.
1 Kompottschüssel, Glas
1 Butterdose, Glas
1 Käseglocke, Glas
1 Zuckerschale, Glas
1 Salznapf, Glas } zus. **90** Pf.
12 Bierbecher.
1 Aquarium, 25 cm lang.
1 Kuchenteller, Glas
6 Dessertteller, Glas
1 Butterglocke, Glas } zus. **90** Pf.
1 Bierservice.
1 Fenstereimer
1 Fensterleder
1 Fensterschwamm
1 Pack Seifensand } zus. **90** Pf.

1 Wandschoner
1 Leitungsschoner
1 Tablettdecke
6 m Spitze
zus. **90** Pf.

1 Linoleumvorlage
1 Wandschoner
1 Leitungsschoner
1 Fussmatte
zus. **90** Pf.

2 St. eleg. Erbstüll-Brises-bises m. Volant und 2 St. ausziehb. Messingstangen mit Zubehör
zus. **90** Pf.

1 Gardinenstange
1 Vitrageneinrichtung mit Zubehör
2 Rosetten
2 Gardinenhalter
1½ m Spitze
zus. **90** Pf.

1 Stubenbesen m. Stiel
1 Schrubber m. Stiel
1 Scheuerbürste
1 Scheuertuch
zus. **90** Pf.

6 Bierbecher
1 Butterdose
6 Wassergläser
1 Zuckerschale
1 Zitronenpresse
zus. **90** Pf.

1 Besteckkorb
6 Esslöffel
3 Messer
3 Kaffeelöffel
1 Messerputze
1 Putzstein
zus. **90** Pf.

1 Waschbrett
1 Wäscheleine
2 Schock Klammern
4 Pack Seifenpulver
zus. **90** Pf.

1 Wiegemesser
1 Schneidebrett
1 Wandkonsole
zus. **90** Pf.

1 Gläserbürste
1 Tassenbürste
1 Tüllenbürste
1 Kannenbürste
1 Bratenbürste
und dazu 1 dekor. Rückwand
zus. **90** Pf.

1 Nudelrolle
1 Fleischklopfer
2 Löffel
2 Quirle
1 Wandkonsole
zus. **90** Pf.

1 Terrine
1 Gemüseschüssel
1 Ragoutschüssel
zus. **90** Pf.

1 Kaffeekanne, echt Porzellan
1 Sahnegiesser
1 Zuckerdose
6 Paar Tassen
zus. **90** Pf.

Fortsetzung dieser Anzeige auf der nächsten Seite.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191002127/fragment/page=0015

Nussbaum's volkstümliche

Von Sonnabend den 12. Febr. bis Sonnabend den 19. Februar.

Fortsetzung von der vorhergehenden Seite.

1 Lineal, 1 Reissschiene, 1 Winkel, 2 Papierklammern — zus. 90 Pf.

1 Briefordner mit Register und Locher — zus. 90 Pf.

1 Karton Bleistifte, 1 Farbkasten, 1 Stundenplan, 1 Zirkelkasten, 1 Transporteur, 1 Karton Kohle, 1 Kasten Pastellkreide — zus. 90 Pf.

Herrenartikel.

5 Kinderkragen, weiss und bunt.
3 Herrenstehkragen.
2 Paar Manschetten.
3 Kinderserviteurs mit Kragen.
4 weisse Serviteurs.
3 bunte Serviteurs.
2 breite Selbstbinder.
6 weisse Waschbinder.
3 elegante Diplomaten.
3 elegante Regattes.
3 Paar Gummi-Hosenträger.

1 farbige Garnitur bestehend aus: Serviteur u. Manschetten — zus. 90 Pf.

4 Knaben-Sportmützen.
3 Knaben Prinz-Heinrich-Mützen.
1 Knaben Jachtklub-Mütze.
1 Schülermütze rot-weiss oder blau-weiss.
2 Tellermützen mit Schriftband.
3 Herren-Helgol.-Mützen.
1 Herren-Jachtklub-Mütze.
3 Herren-Sport-Mützen.
1 Herren-Hut, mod. Farbe.
1 eleganter Spazierstock.
2 Herren-Stehumlegekragen.
2 Herren-Stehkragen mit Ecken.
2 farbige seidene Regattes.
2 farbige seidene Diplomaten.
1 eleganter Selbstbinder, uni.
3 breite weisse Waschbinder.
2 grosse weisse Serviteurs.

1 Zahnbürste, 1 Zahnpasta, 1 Frisierkamm, 1 Haarwaschpulver — zus. 90 Pf.

3 Pack Reformwaschpulver, 1 Pfd. Schnitzelseife, 4 Pack Waschblau, 2 Fl. Gardinencreme — zus. 90 Pf.

1 Frisierlampe, 1 Weilenschere, 1 Lockenschere, 1 Tablett — zus. 90 Pf.

IM PARTERRE.

Handschuhe.

4 Paar Damen-Handschuhe, bunt gewirkt.
3 Paar Damen-Schlupfhandschuhe, weiss und farbig.
3 Paar Handschuhe m. 2 Druckknöpf.
2 Paar Damen-Handschuhe mit u. ohne Futter.
3 Paar lange Halb-Handschuhe.
4 Paar lange Halb-Handschuhe.
2 Paar lange Handschuhe, durchbr.
2 Paar Batist-Handschuhe, 55 cm lang.
1 Paar Damen-Handschuhe, Wildleder imit.
1 Paar Glacé-Handschuhe, schwarz, weiss oder farbig.

Strümpfe.

1 Paar Damen-Ringelstrümpfe, reine Wolle.
1 Paar Damen-Strümpfe, gestr., reine Wolle.
2 Paar Damenstrümpfe, Wolle platt.
3 Paar Damen-Strümpfe, gewebt.
2 Paar Damen-Strümpfe, gering.
3 Paar Frauen-Strümpfe, grau u. braun.
4 Paar Herr.-Socken, grau u. braun.
2 Paar Herren-Socken, Halbwolle
3 Paar Herren-Socken geringelt.
4 Paar Erstlings-Strümpfe, schwarz, weiss, grau.

1 Paar Kinderstrümpfe, reine Wolle, bunt gering., grosse Nr. 90 Pf.

Wollwaren.

1 Herren-Normal-Hemd.
1 Herren-Normal-Hose.
1 Herren-Hose gestrickt.
1 Sweater f. Herren od. Knaben.
2 wollene Damen-Jacken.
1 Umschlagetuch.
2 wollene Kopfschals.
2 wollene Kopftücher.
1 Damen-Zuaven-Jäckchen.

Parfümerien.

1 Rasierapparat.
3 Riegel Oranienburger Kernseife.
12 Stück Blumen-Fettseife.
1 6teilige besetzte Haargarnitur.
6 Stück Lanolinseifen.
3 Flaschen Eau de Cologne.

1 Seifdose, 1 Staubkamm, 1 Frisierkamm, 1 Handspiegel, 1 Stck. Toilette-Seife — zus. 90 Pf.

6 Stück Döring-Seifen.
12 Stück Elfenbeinseifen.
1 Parfümzerstäuber.
3 Stück echt französische Seifen.
1 Kopfbürste, 1 Handspiegel, weiss Cell. — 90 Pf.
2 Riegel Mandelseife, 2 Riegel Glycerinseife — 90 Pf.
1 grosser Celluloid-Stellspiegel.
1 Aluminium-Wellenschere.

IM PARTERRE.

Leinen- u. Baumwoll-Waren.

5 m Rockbiber in 3 Farben.
3 m Bettzeug, kariert oder bunt.
3 m Hemdenbarchent, gestreift.
1 Schlafdecke, extra schwer.
1 Barchentbettuch, weiss od. bunt.
1 Dtzd. gelbe Poliertücher.
4 m Hemdentuch.
1/2 Dtzd. Drellhandtücher, grau.
2 1/2 m Blaudruck.
4 Stck. Drellhandtücher, bunt gestr.
1 weisses Tischtuch.
5 Stück Servietten.
1 Dowlas-Bettuch, 2 m lang.
2 1/2 m weiss Piqué.
1 Teegedeck mit 6 Servietten.
1 Kaffeedecke.
2 1/2 m Nachtjackenbarchent.
2 1/2 m weiss Köperbarchent.
3 m Louisianatuch.
3 Stück weisse Drellhandtücher.
1/2 Dtzd. Wischtücher, gesäumt.
1 Dutzend Staubtücher.
2 m Schürzenstoff.
2 1/2 m rotes Inlett.
2 m Eiderbarchent.
2 fertige Kissen, weiss oder bunt.
4 m Handtuchstoff.

Weißwaren u. Bänder.

1 elegantes Tüll-Jabot.
1 Tüll-Bäffchen m. Liberty-Krawat.
1 Radiumschal, reine Seide.
3 schott. Kinderlavalliers, Seide.

1 Alpacca Rock-Volant, ca. 30 cm breit und 2 1/2 m weit — 90 Pf.

3 Stickerei-Stehumlegekragen.
1 Karton Spitzenrüschen 4 m.
1 Karton Mullrüsch., m. Farb., 5 m.
6 Spitzenrüschen m. Gold.
1 elegant. Seiden-Gummigürtel.
1 Gummigürtel mit Gold u. Silber.

1 schw. Sammet-Gummigürtel m. gut. Schnalle — 90 Pf.

2 m reinseidenes Chiné-Band, ca. 12 cm breit.
1 m reinseidenes Chiné-Band, ca. 18 cm breit.
2 m schwarzes reinseid. Liberty-Band, ca. 15 cm breit.

3 m reinseid. Taffetband, ca. 8 cm br., alle Farb. — 90 Pf.

Spitzen.

11 m Valenc.-Spitze u. Einsätze 90 Pf.
2 m eleg. Tüll- u. Spachtelstoff.
4 1/2 m imit. Klöppelspitze u. Einsätze.
20 m extrabreite Wäscheborte.
1 elegante Tüll- u. Spachtelpasse.
1 eleg. Damen-Spachtelkragen.
1 Matrosen-Spachtel u. Stickerei.
1 eleg. halbfg. Tüllbluse.

Wunderpakete: gefüllt mit Tüll-Spacht., Spitzen u. Einsätz. in bwll. u. Seide, 16 m — 90 Pf.

IM PARTERRE.

Kleiderstoffe.

2 1/2 m Tennisflanell.
3 m Kleiderbarchent.
3 m Hauskleiderstoff.
2 m Tuch für Jacken.
2 1/2 m Batist, durchbrochen.
2 m schw. Schürzenpanama.
2 1/2 m Kreppschotten.
2 1/2 m Leinenzephir.
2 1/2 m Musseline.
3 m Gingham.
3 m Warp.
3 m Köperschotten.
3 m Blusenzephir.
2 1/2 m Blusenflanell.

Kurzwaren.

1 eleg. Nähkasten, reichl. gefüllt.
1 Gros Druckknöpfe, 1a. Fed., 5 Dtzd. Kragenst., alle Höhen — 90 Pf.
2 eleg. Strumpfb. m. Schleifen.
2 St. Lein. Rouleaux-Cord., 4 m Ringband, w. u. creme — zus. 90 Pf.
2 St. eleg. Porzellanquast.
20 m 1a. Mohairborte 90 Pf.
1/2 Pfd. 1a. Strickwolle, 1 Spiel Stricknadeln — 90 Pf.
12 Stück 1a. halbleinen. Band.
12 Paar Schweissblätter, 1a. Qual.
3 Gros 1a. Hemden-Perlmuttknöpfe.
1 Gros Schuhriemen, extra lang.
3 1/2 m schw. Rockstoss mit Besenborte, 1 Rolle Obergarn — zus. 90 Pf.

Besätze.

1 m seidener Filetstoff.
20 m seid. Soutache, alle Farben.
1 m elegante Lampenperlfranse, extra breit.
1 m eleganter Kleiderbesatz in allen Farben.

5 Stck. seid. Einhefte-Kragen, reichl. bestickt — 90 Pf.

3 m seidene Einfassresse f. Jackenkleid., schwarz und farbig — zus. 90 Pf.

4 m eleg. weiss. Flitterbesatz f. Ballkleid, zus. 90 Pf.

Papier- und Schreibwaren.

1 Flasche Kopiertinte, 1 Flasche Schreibtinte, 1 Lineal, 1 Federhalter, 1 Löscher — zus. 90 Pf.
3 Wandbilder, zum Brennen.
1 Briefwage, 350 Gr. 90 Pf.
1 Füllfederhalter, 1 Flasche Tinte — 90 Pf.
1 Karton Briefpapier, farb. Leinen, Herren-Format.
48 Stück Schulbleistifte.
1 Davidis Kochbuch, eleg. geb.
500 Blatt Butterbrotpapier.
1 Postkarten-Album f. 500 Karten.
7 Rollen Klosettpapier.
500 Geschäfts-Kuverts.
2 Papier-Tischläufer.

IM PARTERRE.

100 Briefbogen, 100 Kuverts, weiss Lein — 90 Pf.
8 Stück Schnellhefter.
5 Rollen Wasserräpe-Papier.

1 Album von Halle, Harz od. Thüringen — je Stück 90 Pf.

1 Papierklamm. m. Brett, 1 Flasche Tinte — 90 Pf.
12 Romane, sortiert.
1 Schreibzeug m. Holzfuss und 2 Gläser — 90 Pf.

1 Tischgarnitur, bestehend a. 1 Tischläufer, 12 Serviett., 12 Tellerdecken — zus. 90 Pf.

5 Romane berühmter Autoren.
10 Lampengehänge, sortiert.
1 Bürgerl. Gesetzbuch eleg. gebunden — 90 Pf.

Lederwaren.

1 Reisekarton 53×32.
1 Handtasche, Leder.
1 Schultornister, Plüsch.
1 Columbustasche z. Verläng.
1 Portemonnaie, Leder.
1 Taschenbürste, 1 Taschenspiegel — 90 Pf.
1 Kragenbeutel.
1 Reisetasche, 27 cm imit. Leder.

Bijouterie.

1 echt gold. Ring, 333 gestempelt.
1 Alpacca-Armband m. Anhänger.
1 Operglas.
1 Serviettenring, Silb., 800/1000 gest.
1 Zigaretten-Etui.
2 moderne Hutnadeln.
1 Simili-Schlangenbrosche.
1 Collier m. Simili-Anhänger.
1 Doublé-Damenkette m. Schieb.
1 Broschennadel, Doublé, mit Kapsel zum Oeffnen.
1 Doublé-Kette, 1 Doublé-Armband — zus. 90 Pf.
1 Federfächer.

Galanteriewaren.

1 Frühstückskorb, versilbert.
1 Butterdose, versilbert.
1 Zuckerkorb, versilbert.
1 Cakesdose.
1 Bowle mit Deckel.
1 Rauchständer, 4 teilig.
1 Teebüchse mit Nickeldeckel.

1 Standuhr vernick., gar. für guten Gang — 90 Pf.

1 Butterdose und 1 Brotkorb — zus. 90 Pf.
1 Krumenschippe mit Feger — zus. 90 Pf.
1 Figur, Kunstguss
1 Salatschüssel m. Nickelrand
1 Brotkorb, Nickel mit Majolika

1 Likörservice, versilb., Tablett, Flasche und 6 Gläser — zus. 90 Pf.

1 Aufsatz, 3 Schalen und 1 Tulpe — 90 Pf.

100 Briefbogen, 100 Kuverts, grau und blau Leinen, modernes Format — zus. 90 Pf.

Kunstblätter, Reproduktionen nach alten Meistern
8 versch. Ausf. IIa zus. 90 Pf.
3 versch. Ausf. Ia zus. 90 Pf.

1 Dtzd. Bleistifte, 1 Karton Buntstifte, 1 Radiergummi, 1 Federhalter, 1 Lineal, 1 Federbüchse, gefüllt, 12 Löschblätter, 1 Flasche Tinte, 1 Tintenwischer, 1 Notizbuch — zus. 90 Pf.

I. ETAGE.

Damen-Wäsche.

1 Damen-Fantasie-Hemd m. Stick.
1 Damen-Hemd, Vorderschluss m. Spitze.
1 Damen-Hemd, Achselschluss m. Languette u. gestick. Passe.
1 Damen-Beinkleid m. Stickerei langes Fasson.
1 Damen-Beinkleid, Knie m. brt. Stickerei.
1 Damen-Sommer-Nachtjacke m. Spitze und Languette.
1 Kopfkissen mit Stickerei und Klöppeleinsatz.
1 Damen-Anstandsrock, w. Barch.
1 buntes Männer-Barchenthemd.
1 buntes Frauen-Barchenthemd.
1 Damen-Anstandsrock, Velour m. Volant.
1 bunte Barchentjacke m. Spitze.
2 Untertailien m. breit. Stickerei.
1 Untertaill. mit Stickerei und Banddurchzug.
4 1/2 m Combrietstickerei.
9 m Madapolamstickerei.
1 Militärnesselhemd.
2 Kinderwagenkissen m. Languette.
1 Barchentnachtjacke weiss mit Spitze.
1 buntes Frauenbeinkleid Velour.
1 weisses Damen-Barchent-Beinkleid mit Languette u. Spitze.
1 Frottier-Handtuch mit Buchstaben.
2 Stück Frottiertücher.
1 Konfirmanden-Unterrock mit Stickerei.
3 weisse Barchent-Baby-Jäckchen mit Stickerei.
3 St. gestrickte Erstlings-Jäckchen.

1 Tortenplatte 30 cm Majol., 1 Butterkühler, vern., 1 Familienrahmen, 2 Visit- u. 1 Kabinet-Rahmen — jed. St. 90 Pf.

1 Rauchservice, 5teilig, vernickelt, 1 Rahmservice mit Tablett, 2 Vasen m. Beschlag, 2 Diaphanienbilder — jed. St. 90 Pf.

1 Rucksack mit Klappe 50/45, 1 Markttasche 36 cm, 1 Hutkarton 40/27 m. Riemen, 1 Brieftasche, Leder — jed. St. 90 Pf.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191002127/fragment/page=0016